

# Kinder ohne Erlaubnis

Eine Ausstellung in Bern erinnerte an die Geschichte der Saisonniers\_Seiten 10 und 11

# **Hoffnung für Nahost**Die Friedensaktivistin Sumaya Farhat-Naser spricht über die Situation in Israel und Gaza\_Seiten 8 und 9

# Maria im Islam

Der Koran beschreibt die Mutter Jesu als starke und verletzliche Frau\_Seiten 6 und 7



## Titelbild

Ein Kind schaut durch einen Türspalt. Foto: Unsplash

# Magazin

Als palästinensische Christin in Israel			
Interview mit Sumaya Farhat-Naser	8		
www.glaubenssache-online.ch			
60 Jahre «Nostra aetate»	13		
<b>Memento vivere</b> Ruth Beyeler, 90 Jahre:			
Eine Lebensweisheit	15		
Kultur & Spiritualität			

# Pfarreiteil

Radio, TV und Buchtipps

Region Bern und	
anderssprachige Missionen	18
Region Mittelland	36
Region Oberland	42

16

#### Impressum

www.pfarrblattbern.ch

#### Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern 031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

#### Abo-Service, Adressänderungen:

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

#### Redaktion:

Andrea Huwyler (ahu), Aurel Jörg (ja), Elisabeth Zschiedrich (ezs), Sarah Malli (sma), Sylvia Stam (sys) **Herausgeber:** Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsident: Dyami Häfliger

Verwaltung: Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Layoutkonzept: büro z, Bern

Druckvorstufe: Stämpfli Kommunikation Bern

**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG

Onlineservices: kathbern.ch

Abonnieren Sie unseren Newsletter und folgen Sie unseren Social Media-Kanälen.



# Raus aus dem Versteck!

Es gibt Dinge, die kann man sich nicht vorstellen. In ein fremdes Land gehen, das eigene Kind mitnehmen, dort arbeiten und das Kind verstecken. Wie soll das gehen? Und wie fühlt sich das an, für die Eltern, aber vor allem für das Kind?

Es ist erst 50 Jahre her, da gab es viele dieser «versteckten Kinder» in der Schweiz. Als Kinder von Saisonniers hielten sie sich illegal hier auf und durften sich deshalb nicht zeigen. Anlässlich des «Jubiläums der Migranten» am ersten Oktoberwochenende erinnerte die Missione Cattolica an die Schicksale dieser Familien und schaute zugleich auf Menschen, die sich heute verstecken müssen. Meine Kollegin Sylvia Stam hat die Ausstellung in Bern besucht (S. 10–12).

Schon lange nicht mehr verstecken wollen sich Laientheolog:innen in der katholischen Kirche. Die Gemeindeleiterin der Berner Pfarrei Ostermundigen, Edith Zingg, hat als eine von vier Schweizer:innen an einem internationalen Treffen in Rom teilgenommen. Im Interview berichtet sie, welche Herausforderung sie mit Kolleg:innen auf der ganzen Welt teilt und warum sie trotzdem bestärkt nach Bern zurückkehrte (S. 4–5).

Wussten Sie, dass sich auch im Koran eine Weihnachtsgeschichte versteckt? Wie anders diese insbesondere von Maria erzählt, erfahren Sie auf S. 6–7.

Vielleicht versteckt sich in dieser Ausgabe etwas, das Sie besonders berührt, erfreut oder auch ärgert. So oder so: Wir freuen uns, wenn Sie es uns gegenüber offenlegen.



Elisabeth Zschiedrich «pfarrblatt»-Redaktorin



Wichtig für die kindliche Entwicklung: unbeschwertes Spiel an der frischen Luft. / Foto: Unsplash

# «Als weltweite Kirche können wir einander inspirieren»

Theolog:innen aus aller Welt, die ohne Priesterweihe in der Kirche tätig sind, trafen sich zum Austausch in Rom. Edith Zingg, Gemeindeleiterin in Ostermundigen, war als Delegierte des Bistums Basel dabei.

Sylvia Stam

#### «pfarrblatt»: Was war das Ziel des internationalen Treffens (siehe Infobox)?

Edith Zingg: Thematischer Schwerpunkt war die Rolle von nicht geweihten Theolog:innen im synodalen Prozess. Gleichzeitig unterscheiden sich die berufliche Situation und die Aufgaben für Laientheolog:innen je nach Land sehr. Daher ging es auch um einen Austausch darüber.

#### In der Schweiz haben Laientheolog:innen dieselben Aufgaben wie Priester, bis auf einige Sakramente. Welche Aufgaben haben sie anderswo?

Oftmals lehren sie an Universitäten oder sind in Ausbildung und Katechese tätig. Andere wachsen sozusagen «aus dem Volk heraus»: Sie übernehmen verschiedene Aufgaben und machen dazu Ausbildungen, haben auch gemeindeleitende Funktionen, weil kein Priester anwesend ist.

# Gibt es Gemeinsamkeiten im Selbstverständnis der Laientheolog:innen weltweit?

Die Würde, die wir alle durch die Taufe erhalten haben, verbindet uns als Christ:innen und ist die Grundlage für unseren Dienst. Die Taufe ermächtigt uns zu vielem, auch die Laiinnen und Laien haben Anteil am priesterlichen, prophetischen und königlichen Amt Christi. Ob in Ghana, Chile, auf den Philippinen oder in Europa, uns allen ist die Berufung gemeinsam, für und mit den Menschen Kirche zu sein und für den Glauben einzustehen. Das zu spüren, hat mich sehr berührt.

# Welche Herausforderungen teilen Laientheolog:innen weltweit?

Vertreter:innen aus allen fünf Kontinenten berichten von Konfliktfeldern im Umgang mit der kirchlichen Hierarchie, mit Entscheidungen von Priestern und Bischöfen. Dass etwa Basisgruppen ein tolles kirchliches Leben gestalten, aber Entscheidungen «oben» getroffen werden, nicht immer im Sinn der Basisgemeinden. Im synodalen Prozess ist das Aufeinander-Hören zentral. Mehrfach wurde gesagt, Hören sei nicht unbedingt die Stärke der Hierarchie.

#### Im Bistum Basel ist die Seelsorge in den letzten 30 Jahren weiblicher und weniger klerikal geworden. Ist das ein weltweiter Trend?

Ich glaube, die Entwicklung geht tatsächlich in diese Richtung. In vielen



Am Treffen in Rom nahmen Theolog:innen aus fünf Kontinenten teil. / Foto: zVg

#### Treffen in Rom

Vom 24. bis 28. September trafen sich 21 nicht geweihte Theolog:innen (englisch: «Professional Lay Ministers») aus fünf Kontinenten in Rom. Darunter waren drei Personen aus dem Bistum St. Gallen, Edith Zingg war Delegierte für das Bistum Basel. 24 weitere Personen wurden digital zugeschaltet. Das internationale Treffen fand dieses Jahr zum dritten Mal statt.

layministers.org

Ländern war das Theologiestudium Priesteramtskandidaten vorenthalten. Nun entstehen an verschiedenen Orten neue Ausbildungsformen: In Nigeria startet eine theologische Ausbildung für Laiinnen und Laien, die unter anderem von den USA begleitet wird, in Indien werden Theologische Fakultäten auch für Laiinnen und Laien geöffnet.

#### Sie haben in Rom darüber diskutiert, was der spezifische Beitrag von Laientheolog:innen im synodalen Prozess sein kann. Zu welchen Antworten sind Sie gekommen?

Die Unterschiede im Umgang mit dem synodalen Prozess sind sehr gross. Auf den Philippinen oder in Korea gibt es christliche Basisgruppen und damit eine gewisse synodale Struktur. Laientheolog:innen sind stark in diese Prozesse involviert. Ganz anders in Ghana, wo sich kaum jemand für den synodalen Prozess interessiert, noch nicht einmal die Bischöfe, die im Vatikan waren.

# Wie sieht der synodale Prozess in den deutschsprachigen Ländern aus?

Deutschland ist stark mit dem «Synodalen Weg» beschäftigt, der als Antwort auf die Missbräuche gestartet wurde. Österreich investiert viel in die Ausbildung für den synodalen Prozess. Auch das Bistum St. Gallen, aus dem drei Vertreter:innen anwesend waren, ist hier sehr stark. Dort legt man grossen Wert auf das sogenannte synodale Gespräch, das in der ignatianischen Spiritualität wurzelt, die Methode der Gesprächsführung, die an der Bischofssynode in Rom angewendet wurde. Im Bistum Basel geht es zurzeit mehr darum, den Dialog zwischen den Landeskirchen und der Diözese zu stärken.

# Es gibt einen Abschlussbericht zu diesem Treffen. Was geschieht damit?

Wir haben uns verpflichtet, den Bericht unseren Bischöfen zu unterbreiten. Es ist wichtig, dass man in Ghana und der Schweiz erfährt, was die Rolle von Laientheolog:innen etwa in Südkorea ist – und umgekehrt. Das Bewusstsein für die Bedeutung dieser Berufsgruppe soll weltweit gestärkt werden. Man hört oft, Laientheolog:innen gebe es vor allem im deutschsprachigen Raum. Das trifft so nicht zu!

Seitens des Vatikans war Sr. Nathalie Becquart, Untersekretärin der Bischofssynode, einen Nachmittag bei uns. Auch sie wird den Bericht in die vatikanischen Gremien mitnehmen.

#### Spielen die deutschsprachigen Länder, insbesondere die Schweiz, dennoch eine Vorreiterrolle?

Ja, was die Verbreitung dieses Berufes und unsere Kompetenzen angeht. Manche Kolleg:innen am Treffen haben gestaunt, welche Aufgaben Gemeindeleitende übernehmen dürfen. sind und die Eucharistie daher eine grössere Bedeutung hat.

# Was nehmen Sie mit von diesem Treffen?

Ich spüre eine neue Begeisterung für die internationale Kirche, ihre Vielfalt, die gegenseitige Ermutigung. Ich freue mich, katholisch zu sein! Wir haben verschiedene Arbeitsgruppen eingerichtet. Wir möchten stärker zusammenarbeiten in der Ausbildung für den synodalen Prozess. Als weltweite Kirche können wir einander inspirieren.



«Ich freue mich, katholisch zu sein», sagt die Berner Gemeindeleiterin Edith Zingg nach dem Austausch mit Laientheolog:innen aus aller Welt. / Foto: zVg

#### Worüber staunten sie?

Das war je nach Region sehr unterschiedlich: Die einen staunten über die Entscheidungs- und Leitungsvollmacht, andere über Sonntagsgottesdienste, wieder andere über die Taufvollmacht, oder über die Kompetenz, Ehedokumente auszufüllen.

# Werden diese weitreichenden Kompetenzen auch kritisch gesehen?

Ja, ich habe das mit Erstaunen festgestellt, aber keine negativen Reaktionen wahrgenommen. Überraschend war für viele, dass bei uns sehr oft Kommunionfeiern stattfinden. Das hat sicherlich ein gewisses Unbehagen ausgelöst, weil gewisse Länder stärker priesterzentriert

# Internationale Treffen im Vatikan enden meist mit einer Messe. Wie war das bei Ihnen?

Wir haben jeden Tag Gottesdienst gefeiert, in verschiedenen liturgischen Formen, jedoch keine Eucharistiefeier. Am Sonntag war die Papstmesse, an der einige teilgenommen haben, weil sie die Chance nutzen wollten, einmal eine Papstmesse zu erleben.

Edith Zingg (59) ist Gemeindeleiterin in der Berner Pfarrei Guthirt in Ostermundigen.

# «Maria im Koran ist eine Herausforderung»

Der Islam zeichne ein vielschichtiges Bild der Mutter Jesu, sagt der katholische Theologe Klaus von Stosch. Für ihn steht fest: Christ:innen wie Muslim:innen könnten daraus lernen.

Elisabeth Zschiedrich

Drei Punkte sind Klaus von Stosch wichtig: Erstens, der Koran zeige eine tiefe Wertschätzung für Maria. Zweitens, der Koran wende sich gegen jede politische Verzweckung ihrer Person. Drittens, Maria werde im Koran nicht als unverwundbar, sondern als verletzlich dargestellt – und sei gerade darin ein Vorbild. Dies alles stelle eine Herausforderung für die christliche, aber auch für die muslimische Seite dar. Was er damit genau meint, führte der katholische Theologe kürzlich in einem Online-Vortrag am «Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog» (ZIID) aus.

#### «Ja» zu Maria ohne «Nein» zum Judentum

Punkt eins: «Man liest ein grosses ‹Ja› zu Maria.» Ihr ist im Koran eine eigene Sure gewidmet, die «Sure Maryam» (Q 19). Vieles aus der christlichen Theologie und Frömmigkeit finde sich hier wieder. Die grosse Zuneigung des Korans zum Christentum führe jedoch nicht zu einer Abwertung des Judentums: «Es geht immer um die Maria, die Jüdin ist.»

Auch im Koran wird die Weihnachtsgeschichte erzählt, allerdings ganz anders als in der christlichen Bibel. Dies zeige sich bereits an der Vorgeschichte von Jesu Geburt, der Geschichte von Zacharias und Elisabeth. Während das Neue Testament den unerfüllten Kinderwunsch des Ehepaares recht

#### Zur Person

Klaus von Stosch lehrt in Bonn (DE) systematische Theologie. Gemeinsam mit seiner Kollegin Muna Tatari, Professorin für Islamische Theologie in Paderborn (DE), veröffentlichte er das Buch «Prophetin – Jungfrau – Mutter. Maria im Koran» (Herder-Verlag 2021, 432 Seiten).



Klaus von Stosch: «Der Koran erteilt dem Bild von Maria als Kriegsgöttin eine klare Absage.» / Foto: zVg

nüchtern beschreibe (Lk 1,7), wende sich Zacharias im Koran an Gott und bitte um Nachkommenschaft nicht nur für sich selbst, sondern für das Volk Israel (Q 19:4).

#### Auch der Koran denkt Maria auf Christus hin

Auch die Rolle des Sohnes von Elisabeth und Zacharias, Johannes des Täufers, ist im Koran eine andere als in den Evangelien. Er kündige nicht nur das Kommen Jesu Christi an, sondern verkörpere die bleibende Bedeutsamkeit Israels. «Seine Geburt ist der Beweis dafür, dass es mit Israel weitergeht», so von Stosch.

Schliesslich charakterisiert der Koran auch Maria auf eigene Weise. Während ihre Aufgabe gemäss der christlichen Tradition vor allem darin bestand, den Messias zu gebären, bekommt sie in der um das Jahr 615 entstandenen «Sure Maryam» eigene Konturen. Sie denkt eigenständig, fragt kritisch nach und tut nicht einfach, was man ihr sagt.

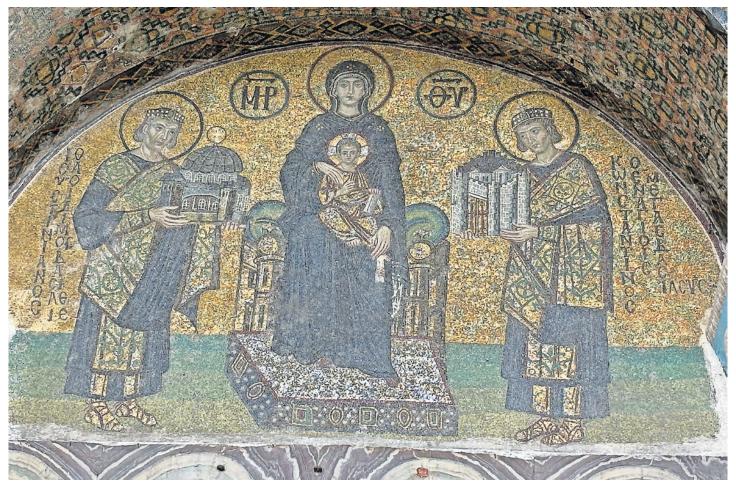
Von anderen auf die Umstände der Geburt Jesu angesprochen, deutet Maria stumm auf ihren Sohn, der für sie sprechen soll (Q 19:27b-29). Auch die koranische Maria ist also stark auf Christus hin gedacht.

#### Frauen-Power über zwei Generationen

Auch die Mutter Marias – nach christlicher Überlieferung: Anna – bekommt im Koran eigenen Raum. Sie bittet für ihre Tochter und deren Nachkommen um besonderen Schutz vor dem Satan. Gott gewährt Maria diesen Schutz. «Die für die christliche Tradition so wichtige Sündlosigkeit Mariens und Jesu wird bejaht, und zwar anlässlich des Fürbittgebets von Jesu Grossmutter. Marias Mutter hat religiöse Macht. Hier zeigt sich Frauen-Power in besonderer Weise», sagt von Stosch. Zugleich bestätige der Koran die traditionelle Überlieferung von Maria – ihre Jungfräulichkeit, ihre Ergebenheit Gott gegenüber und ihren Verweis auf Jesus.

#### Gegen eine politische Inanspruchnahme Marias

Im Jahr 626 entstand die Idee von Maria als Schutzmacht im Krieg. Damals verteidigte der oströmische Kaiser Herakleios Konstantinopel, das heutige Istanbul, erfolgreich gegen die einfallenden Perser und Awaren. Weil er zuvor Maria um Hilfe angerufen hatte, verbreitete die christliche Propaganda nach dem Sieg, die Gottesmutter allein habe die Schlacht entschieden. «Es galt: Wer Maria auf seiner Seite hat, der ist unbesiegbar», so von Stosch.



Mariendarstellung in der Istanbuler Hagia Sophia: Die heutige Moschee wurde als Kirche erbaut / Foto: Elisabeth Zschiedrich

Den Schutz Marias als angebliche «Kriegsgöttin» nehmen sowohl Angegriffene als auch Angreifende bis heute in Anspruch. Dies zeigten zuletzt Aussagen des griechisch-katholischen Patriarchen Sviatoslav von Kiew, aber auch des russischorthodoxen Patriarchen Kyrill, die sich mit Bezug auf den Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine beide auf Maria beriefen.

Die fünfte Sure des Korans ist in den Jahren 630/31, also kurz nach der Belagerung Konstantinopels entstanden. Sie betont, dass Maria auch essen müsse und also ein normaler Mensch sei. Damit richtet sich der Koran laut von Stosch direkt gegen die militärische Propaganda von Byzanz und grundsätzlich gegen eine politische Inanspruchnahme Marias als übermenschliche Schutzmacht (Q 5:17).

#### Verletzliche Maria

Zu diesem zweiten passt von Stoschs dritter Punkt: Maria werde im Koran keineswegs als unverwundbar, sondern gerade als verletzlich dargestellt. Auch dies zeigt sich in der koranischen Weihnachtsgeschichte. Ganz anders als in der Bibel bekommt Maria Jesus laut Koran allein in der Wüste, von ihrer ganzen Familie angegriffen und verlassen wegen ihres unehelichen Kindes.

Nach der Geburt zieht sie sich zurück und möchte sterben (Q 19:23). Hier zeigt sich laut von Stosch die Verzweiflung und Verletzlichkeit einer schmerzensreichen Maria, die in der

christlichen Interpretation zwar auch Platz finde, bei den Kirchenvätern und in der christlichen Propaganda von Byzanz aber überhaupt nicht vorkomme. Der Prophet Muhammad hat sich in seiner für ihn ebenfalls schwierigen ersten Zeit in Mekka aber offenbar stark an genau dieser Maria orientiert und in ihr Trost gefunden, betont von Stosch.

#### Aufforderung zu verbindendem Denken

Die drei von ihm genannten Punkte zu Maria im Koran bedeuten laut von Stosch eine Herausforderung für Christ:innen wie für Muslim:innen. Für die christliche Seite sei einerseits bedeutsam, dass der Koran in seiner Erzählung von Maria Christen- und Judentum miteinander verbinde. Andererseits vereine der Koran auch verschiedene innerchristliche Marienbilder: das Bild der kritischen, mit sich und dem Glauben ringenden Frau, aber auch das der gehorsamen, sich Gott ganz hingebenden Maria. So würden Christ:innen dazu aufgefordert, weniger polarisierend, sondern vielmehr verbindend zu denken.

Schliesslich bedeute die Darstellung Marias im Koran ein Umdenken auch für Muslim:innen. «Mit seiner Absage an Maria als Schutzmacht im Krieg erteilt der Koran jeder politischen Theologie eine Absage, die Heiliges zu Kriegszwecken missbraucht», sagt von Stosch. Das gelte auch für die muslimische Theologie selbst – eine Erkenntnis, die innerhalb des Islams ebenso Anstoss für Erneuerung sein könnte.

# «Der Nahost-Konflikt ist nicht religiös»

Die Palästinenserin Sumaya Farhat-Naser engagiert sich in der Bildungsarbeit für Frieden in Nahost. Ein Gespräch über die Situation in Gaza, Religion und die Rolle des Papstes in dem Konflikt.

Interview: Sylvia Stam

# Sie leben im Westjordanland. Was wissen Sie über die aktuelle Situation der Menschen in Gaza?

Sumaya Farhat-Naser: Wir wissen von Verwandten und Bekannten, dass viele samt ihren Familien getötet wurden. Andere sind in israelischer Gefangenschaft und erfahren Folter, wieder andere werden vermisst. Der Krieg in Gaza vernichtet die Lebensgrundlage der Menschen, sie werden gewaltvoll vertrieben mit dem Ziel, das Land zu erobern.

Die Mehrheit der UNO-Generalsversammlung hat Ende September für eine Wiederbelebung der Zweistaatenlösung gestimmt, 150 Staaten anerkennen einen eigenen Staat Palästina. Was bedeutet das für die Palästinenser:innen?

Die Anerkennung des Staates Palästina ist wichtig, weil das für uns ein Signal ist, dass die Staaten endlich unsere Rechte anerkennen. Zugleich haben diese Staaten das Gefühl, etwas zu tun. Die Anerkennung des Staates Palästina muss bedeuten, alles zu tun, damit der Staat verwirklicht werden kann.

# Was könnte die Weltgemeinschaft aus Ihrer Sicht tun?

Die Welt schweigt und lässt diesen Krieg zu. Die USA und Europa machen sich damit mitverantwortlich für diese Katastrophe. So wie sich die Menschen auf der Strasse gegen den Krieg stellen, müssten die Regierungen dafür sorgen, dass der Krieg gestoppt wird, durch Sanktionen, ein Verbot von Waffenlieferungen und durch Aussetzen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit.

Was können einzelne Menschen tun? Jeder Mensch muss Stellung nehmen, um Politiker:innen zum Handeln zu bringen. Jeder Mensch kann Hilfe leisten, damit den Notleidenden geholfen wird, und Institutionen und Gruppen, die den Frieden anstreben, erhalten bleiben. Sich zu informieren und andere zu motivieren, mitzuwirken, hilft den Menschen in den Kriegsgebieten, die Hoffnung zu behalten.

#### Der Anschlag der Hamas am 7. Oktober jährte sich zum zweiten Mal. Wie sehen Sie rückblickend auf diesen Tag?

Das war eine Katastrophe. Allerdings war sie vorauszusehen. Denn die Besatzungspolitik in der Westbank und Gaza machten das Leben zur Hölle. Die Hamaskämpfer:innen verstehen sich als Widerstandsbewegung, Israel bekämpft sie als Terrorist:innen. Die Perspektive für Frieden und Sicherheit für Palästina ist verschwunden und Israel hat die Unterdrückung verstärkt, ebenso die Landnahme, die Trennung von Familien, die Verweigerung der Heimkehr und die Vertreibung.

Würden Sie den Anschlag der Hamas demnach nicht als Terror bezeichnen? Jedes Töten ist ein Verbrechen. Der Angriff am 7. Oktober war und bleibt Terror, sowie auch das Töten von Zivilist:innen auf allen Seiten Terror ist.

# Sie sind Christin. Was bedeutet Ihnen Ihr Glaube?

Der Glaube ist mir eine Quelle der Kraft und Hoffnung. Er ist die Stütze, die das Leben erhält. Der christliche Glaube deckt sich zu weiten Teilen mit dem jüdischen und dem muslimischen Glauben. Wir ergänzen uns. Die Differenzen lehren uns, dass Unterschiedlichkeit normal und bereichernd ist.

# Zur Person

Sumaya Farhat-Naser (77) ist christliche Palästinenserin und lebt im Westjordanland. Sie widmet sich seit Jahrzehnten der Friedensarbeit und dem gegenseitigen Verständnis. Sie hat in Deutschland Biologie, Geografie und Erziehungswissenschaften studiert. Farhat-Naser hat mehrere Bücher über die Hintergründe des Nahostkonflikts geschrieben und ist regelmässig auf Vortragsreisen im deutschsprachigen Raum.

Frieden für Palästina – Vortrag und Gespräch mit Sumaya Farhat-Naser. Sonntag, 2. November, 17.00, Pfarrei St. Marien, Bern



«Israelis und Palästinenser:innen sind Opfer ihrer eigenen Politik», sagt Sumaya Farhat-Naser.

Foto: Getty Images



Zerstörte Strasse in Gaza: Ein dauerhafter Friede scheint derzeit greifbarer als je zuvor. / Foto: Unsplash

# Jesus war Jude. Fühlen Sie sich deswegen im Dilemma?

Jesus war Jude und Palästinenser. Warum soll da ein Dilemma sein? Unser Konflikt ist nicht religiös, darf nicht religiös werden. Unser Dilemma heute ist, dass die Politik von rechtsradikalen Religiösen in Israel gemacht wird, die ihre Politik als ein Gebot Gottes deuten.

#### Mit der Wahl von Papst Leo verbanden viele Katholik:innen die Hoffnung, er möge sich für Frieden einsetzen. Ist der Papst für Sie in diesem Konflikt ein Hoffnungsträger?

Es wäre wichtig, dass der Papst Stellung nimmt, um Frieden zu fördern. Leider fehlt den Kirchen der Mut, sich politisch zu engagieren. Wir wollen dennoch glauben und hoffen.

#### Sie sind in der Friedensarbeit aktiv. Wie sieht Friedensarbeit konkret aus angesichts des Krieges?

Wenn man ums Überleben kämpft und die Gefahr jede Minute präsent ist, dann ist es schwer, Menschen zu motivieren, Hoffnung zu behalten. Wir brauchen eine Perspektive. Bildung, Aufklärung und Qualifizierung in der Kunst der Gewaltfreiheit wie auch psychosoziale Begleitung und Beratung sind dringend nötig. Meine Erziehungs- und Bildungsarbeit in den Schulen und mit Frauen ist ein Beispiel für eine neue Lebens-Orientierung, damit die Jugend nicht zerbricht. Sie soll lernen, Verantwortung zu tragen, sich selbst zu schützen und zu entfalten, damit Perspektiven geschaffen werden und die Hoffnung erhalten bleibt.

# Was verbindet Israelis und Palästinenser:innen aus Ihrer Sicht?

Beide Völker sind Opfer der eigenen Politik. Alle leiden unter derselben Sache und wollen eigentlich dasselbe: Freiheit im eigenen Staat, Sicherheit und Frieden.

#### Lässt sich auf diesen Gemeinsamkeiten eine Vision für die Zukunft aufbauen?

Wenn wir uns als gleichwertige Menschen verstehen und einander dieselben Rechte zugestehen und wenn wir das gemeinsam beschliessen, weil wir es wollen, dann wird es auch Realität werden.

#### Ihnen sind persönliche Begegnungen zwischen Palästinenser:innen und Israelis wichtig. Wie realistisch sind solche Begegnungen angesichts der aktuellen Situation?

Es ist unmöglich, dass Menschen beider Seiten sich treffen. Es gibt getrennte Strassen für beide Seiten. Hinzu kommt, dass es sehr unangenehm und schmerzhaft ist, über die Verbrechen zu sprechen. Wir haben kaum Worte, um uns darüber auszutauschen. Alle wissen, dass das, was geschieht, schrecklich und beschämend ist. Alle fühlen sich machtlos und als Opfer.

# Gelingt es Ihnen, hoffnungsvoll zu bleiben?

Ich habe keine andere Wahl als zu glauben und zu hoffen. Ich ermutige mich, dranzubleiben und andere mitzuziehen. Zusammen schaffen wir es.

Weil die Internetverbindung in Palästina immer wieder unterbrochen ist, musste das Interview am 30.9.2025 schriftlich geführt werden.

# Unsichtbare Kinder: von Saisonniers zu Sans-Papiers

Italienische Saisonniers mussten ihre Kinder in der Schweiz verstecken. Eine Ausstellung der Missione Cattolica Bern gibt ihnen Stimme und Gesicht. Und fragt: Wer sind die «versteckten Kinder» von heute?

Text und Fotos: Sylvia Stam

«Für mich bestand die Schweiz aus einem einzigen Zimmer, zwei Betten, einem Schrank, einem Tisch mit vier Stühlen und einem Fernseher.» Dies erzählt Francisco, der sich als Kind von Saisonniers verstecken musste. Als er später mit seinen Eltern über diese Zeit spricht, sagt ihm seine Mutter, dass er «als Fünfjähriger stundenlang nichts anderes tat, als ein Spielzeugauto auf dem Boden hin und her zu schieben». Er habe nicht einmal gewusst, wie man richtig spielt.

Francisco ist eines von geschätzt 50000 Saisonnier-Kindern, die sich zwischen 1949 und 1975 illegal in der Schweiz aufhielten und sich deshalb verstecken mussten. Seine Geschichte erzählt er im Buch «Verbotene Kinder» von Marina Frigerio Martina. Zitate daraus waren bis Anfang Oktober in der Ausstellung «Celeste» in der Missione Cattolica di Lingua Italiana in Bern zu lesen.

Ein Comicband von Pierdomenico Bortune und Cecilia Bozzoli, der die Geschichte des versteckten Mädchens Celeste erzählt, ist die Grundlage für die Ausstellung. Diese macht das dunkle Kapitel der versteckten Kinder in den Jahren des Schweizer Saisonnierstatuts sichtbar. Mehr noch: Es stellt sie in einen grösseren Zusammenhang.

#### Vom Sichtbaren zum Unsichtbaren

Sie beginnt mit dem Sichtbaren: alte Koffer im Stil der 1950er-Jahre, eine Comic-Zeichnung mit zwei Frauen, die unter dem SBB-Schild des Bahnhofs Chiasso warten, Zeitungsartikel, die an das Unglück von Mattmark im Jahr 1965 erinnern, als eine Eislawine 88 Menschen, darunter 56 Gastarbeiter:innen aus Italien, begrub und die Situation der Saisonniers ins mediale Rampenlicht rückte.

Wer den kleinen schwarzen Fussabdrücken, die am Boden des Theatersaals aufgeklebt sind, folgt, gelangt allmählich zu dem, was damals nicht sichtbar war: leere Kleiderbügel, eine Puppe, ein historisches schwarz-weiss Foto von einem Jungen, der aus dem Fenster schaut.

#### Ein dunkles Kapitel Schweizer Geschichte

«Die Geschichte der Saisonnier-Kinder ist Teil meiner eigenen Geschichte», sagt der Historiker Luca Panarese (29), der die Ausstellung konzipiert und realisiert hat. Sein Grossvater lebte mit der Mutter und einer Tante in einem süditalienischen

Dorf, während der Vater in der Schweiz arbeitete. «Mein Grossvater hat von den medizinischen Kontrollen in Brig erzählt, wenn mein Vater nach dem Aufenthalt in Italien zur Arbeit in die Schweiz zurückkehrte. Für ihn war das ein erniedrigender Akt.»

Erst in den letzten zwanzig Jahren, so erfährt die Besucherin, kam dieses dunkle Kapitel Schweizer Geschichte allmählich ans Licht: Bücher und Filme geben den Betroffenen



Luca Panarese vermutet, dass die Missione Cattolica Bern versteckten Kindern geholfen hat.



Leere Kleiderbügel stehen für die Geschichten jener Kinder, die nicht erzählt wurden.

Stimme und Gesicht, politische Vorstösse verlangen nach Aufarbeitung, 2021 wird der Verein Tesoro gegründet, der sich für die Aufarbeitung dieses Leids einsetzt sowie eine Entschuldigung und eine Entschädigung für Betroffene verlangt. Geschehen ist dies bislang nicht.

Angesichts des Leids, das die betroffenen Familien erfahren haben, fällt es schwer, zu verstehen, weshalb das Thema nach wie vor wenig bekannt ist. «Die Kinder schämten sich, sie wollten ihre Vergangenheit vergessen», erklärt Luca Panarese das lange Schweigen der Betroffenen selbst. «Auch ihre Eltern fühlten sich schuldig, und die Kinder würden diese Schuld verstärken, wenn sie das Erlebte erzählten.»

#### Keine Nachweise bei der Missione

Inwieweit die Missione Cattolica Bern solchen Kindern und ihren Eltern geholfen hat, kann Panarese nicht mit Sicherheit sagen. Als Co-Autor eines Buches über Geschichte der Missione Cattolica di Berna (2023) und Redaktor ihres Magazins «Insieme» kennt er sich aus. In den Archiven, die ihm zugänglich waren, fand er keine Dokumente, die eine solche Unterstützung belegen würden.

«Die Eltern konnten niemandem vertrauen, eine allfällige Unterstützung war auch für die Kirche illegal», erklärt Panarese das Fehlen von Nachweisen. Weil die Missione sich aber sehr für die Migrant:innen eingesetzt hat, hält er es für möglich, dass sie materielle Unterstützung leistete oder die Kinder zu Hause unterrichtete. Vielleicht seien auch betroffene Kinder in die von der Missione geführte Kita oder Schule gegangen, mutmasst Panarese.

#### Sans-Papiers, Asylsuchende, Status L

Die Ausstellung bleibt jedoch nicht bei den Kindern von damals stehen. «Wer lebt heute in einer ähnlichen Situation?»,

Das Saisonnierstatut galt von 1934 bis 2002. Man brauchte ausländische Arbeitskräfte für die Schweizer Wirtschaft, wollte jedoch nicht, dass diese sich in der Schweiz niederliessen. Ab 1964 durften die «Fremd- oder Gastarbeiter:innen» neun Monate in der Schweiz bleiben. Während dieser Zeit durften sie die Stelle nicht wechseln und ihren Wohnsitz nicht in einen anderen Kanton verlegen. Eine Kündigung hatte die Ausreise zur Folge. Eine Niederlassung konnten sie erst nach vier Saisons im gleichen Kanton beantragen. Während dieser Zeit war der Familiennachzug verboten. Einige Saisonniers liessen ihre Kinder in der Heimat zurück, andere brachten sie in Heimen nahe der Grenze unter, wieder andere nahmen ihre Kinder mit und versteckten diese in der Wohnung. 1970 verlangte die Schwarzenbach-Initiative, den Anteil an Ausländer:innen in der Schweiz auf 10 Prozent zu beschränken. Mit 54 Prozent Nein-Stimmen wurde sie abgelehnt. Seit 2002 gilt zwischen der Schweiz und der EU der freie Personenverkehr.

fragte sich Luca Panarese, der die Ausstellung ehrenamtlich auf die Beine gestellt hat. Er lässt darin Sans-Papiers, Asylsuchende und Migrant:innen mit Status L (Kurzaufenthaltsbewilligung) zu Wort kommen. Denn es geht ihm nicht nur um die Aufarbeitung der Geschichte. Er hofft auch, etwas für jene Menschen tun zu können, die heute in einer ähnlichen Situation leben wie viele Italiener:innen damals.

Weil der Theatersaal der Missione Cattolica regelmässig genutzt wird, war die Ausstellung nur kurze Zeit (bis 5. Oktober) zu sehen.

Für weitere Informationen zum Thema vermittelt die Redaktion auf Nachfrage den Kontakt zu Luca Panarese.

# «Ich durfte nicht mit den Kindern draussen spielen»

Biagio Marcone war Kind italienischer Saisonniers. Während rund zwei Jahren war er illegal in der Schweiz und wurde darum versteckt.

Aufgezeichnet von Sylvia Stam

«Meine Eltern arbeiteten in den Sechzigerjahren als Saisonniers in Bern. Für meine Geburt im Jahr 1961 ging meine Mutter nach Italien. Die ersten Jahre wuchs ich bei meinen Grosseltern auf.

Mit vier Jahren holten meine Eltern mich illegal in die Schweiz. Hier musste ich im Versteck leben. Um keine Aufmerksamkeit der Behörden auf mich zu lenken, wurde ich oft bei Verwandten untergebracht, die über das ganze Land verstreut waren. Mein Vater arbeitete im Schichtbetrieb in einer Metzgerei, meine Mutter als Putzfrau und abends auf einer Post. Es gab Situationen, in denen ich für kurze Zeit allein war.

Ich durfte keine Kontakte zu anderen Kindern knüpfen und nicht draussen mit ihnen spielen. Es war mir damals nicht bewusst, dass ich versteckt wurde. Ich erinnere mich eher daran, dass ich bei einem meiner Verwandten nicht besonders gerne war.

Kurz bevor ich in den Kindergarten kam, erhielten meine Eltern die Aufenthaltsbewilligung. Dadurch war ich nicht länger illegal hier. Doch im Kindergarten war es nicht leicht für mich. Zuhause und bei den Verwandten hatte ich nur Italienisch gesprochen. Ich verstand nicht, was die Lehrerin wollte, und ich war auch den Umgang mit anderen Kindern nicht gewohnt. Entsprechend eckte ich an und wurde gemobbt.

Wir wohnten im Waldegg-Quartier in Ostermundigen an der Grenze zu Bern. Es kam vor, dass grössere Schweizer Jungen aus der Nachbarschaft uns Italienerkinder verprügelten. Einmal fuhr meine Mutter dazwischen und gab mir und einem Schweizer Jungen eine Ohrfeige, um uns zu stoppen. Der Vater des Jungen belehrte sie, indem er sag-

Italienische Gastarbeiter:innen machen sich im Dezember 1962 Richtung Süden auf, um die Weihnachtstage in ihrem Herkunftsland zu verbringen, und besteigen am Bahnhof Bern den Extrazug nach Italien.

Foto: Keystone/Photopress-Archiv/Joe Widmer

te: «In der Schweiz schlägt man Kinder nicht!» Er erstattete Anzeige. Dahinter steckte die Haltung, uns Ausländer:innen erziehen zu müssen.

Als Jugendlicher entwickelte ich eine Aversion gegen Schweizer:innen. Ich hielt sie alle für Rassist:innen. Ich habe erst viel später gemerkt, dass das nicht stimmt. Es gibt Menschen, die Rassist:innen sind, unabhängig von ihrer Nationalität. Ich verband mich damals vor allem mit meinen Landsleuten. Mit 18 Jahren wollte ich mich zum italienischen Militärdienst melden, um danach nicht in die Schweiz zurückzukehren.

Doch dann lernte ich ein Mädchen kennen, auch eine Italienerin. Ihre Eltern hatten mehr Verständnis für die Hal-

> tung der Schweizer:innen als ich. Erst dadurch hat auch bei mir die Integration in die Schweizer Gesellschaft stattgefunden.

Meine Frau hat meine Mutter einmal darauf angesprochen, wie es für sie war, das eigene Kind verstecken zu müssen. Sie sagte, es sei nicht so schlimm gewesen. Ich hatte den Eindruck, sie spiele das herunter, um sich nicht schämen zu müssen. Aber was für eine Wahl hatten sie denn? Die Alternative wäre gewesen, in Italien ein wirtschaftlich schlechtes Leben zu führen.

Ich bin froh, dass man heute mehr über die «versteckten Kinder» erfährt. Selbst vielen Italiener:innen, die hier leben, ist das Thema nicht bekannt, wenn sie nicht selbst betroffen waren.

Heute lebe ich zufrieden dank der gesellschaftlichen Veränderungen, die dazu geführt haben, dass Italiener:innen besser akzeptiert werden. Ich engagiere mich in der Missione Cattolica di Lingua Italiana di Berna in einer Gruppe, die sich für Flüchtlinge einsetzt. Denn es gibt auch heute Menschen, die Ähnliches erleben, wie wir damals.»



Biagio Marcone ist froh, dass man heute mehr über das Schicksal der «versteckten Kinder» erfährt. Foto: zVg.

# www.glaubenssache-online.ch

# Das Heil, auch ausserhalb der Kirche

Mit dem Jubiläum des Zweiten Vatikanischen Konzils jährt sich diesen Herbst zum 60. Mal auch die Veröffentlichung von «Nostra aetate». Die Erklärung markiert einen Wendepunkt im Umgang mit den nichtchristlichen Religionen, insbesondere mit dem Judentum.

Elisabeth Zschiedrich

Am 28. Oktober 1965 verabschiedete das Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965) die «Erklärung über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen» («Nostra aetate», auf Deutsch: «In unserer Zeit»). Neu daran war die grundsätzliche Standortbestimmung der katholischen Kirche: Bis dahin vertrat diese einen exklusiv verstandenen Wahrheitsanspruch, nach dem ausserhalb der Kirche kein Heil zu finden sei («extra ecclesiam nulla salus»). Mit dem Konzilsdokument anerkennt die Kirche Wahres und Heiliges nun auch in anderen Religionen.

#### Abkehr von der «Gottesmörder»-These

Die Auseinandersetzung mit der jüdischen Religion und deren Glaubensinhalten bildet das Herzstück der Erklärung. Betont wird das «gemeinsame geistliche Erbe», die besondere Verbindung von Christentum und Judentum. «Nostra aetate» anerkennt das Judentum als Wurzel des Christentums. Zudem grenzt sich das Dokument ab von dem in der christlichen Theologie über Jahrhunderte verbreiteten Vorwurf, das jüdische Volk als Ganzes trage die Schuld am Leiden und Tod Jesu.

Unter dem Eindruck des erst 20 Jahre zurückliegenden Holocausts verurteilt die Erklärung «alle Hassausbrüche, Verfolgungen und Manifestationen des Antisemitismus, die sich zu irgendeiner Zeit von irgendjemandem gegen die Juden gerichtet haben» (NA Nr. 4). Hier klingt der von christlicher Seite geprägte Antisemitismus an, mit dem auch die Kirche der Verfolgung und Ermordung von Millionen Jüdinnen und Juden durch die Nationalsozialisten den Boden bereitet hatte.

Namentlich erwähnt wird die Shoa und die Mitverantwortung der Kirche jedoch nicht. Erst 1998 nimmt eine von Papst Johannes Paul II. eingerichtete Kommission kritisch Stellung zu der Rolle von Christ:innen und besonders von kirchlichen Amtsträgern während der NS-Zeit. Eine explizite Entschuldigung der Kirche als Institution steht bis heute aus.

#### Tiefere Gründe des aktuellen Antisemitismus

Angesichts des aktuell weltweit erstarkenden Antisemitismus fordert der Luzerner Judaist und Theologe Christian Rutishauser die katholische Kirche in einem Beitrag der «Herder Korrespondenz» dazu auf, sich mit den tieferen Gründen des heutigen Judenhasses zu befassen. Die Kirche drohe sonst selbst wieder in Antijudaismus abzugleiten.



Davidstern, Kreuz und Halbmond sind bekannte Symbole von Judentum, Christentum und Islam. / Foto: Unsplash

Rutishauser fragt: «Stellen Verschwörungstheorien über jüdische Weltherrschaft säkulare Zerrformen eines früheren Gottesglaubens dar? Mutiert die Frustration über eine zu komplexe, unerlöste Welt in Judenhass, weil das Judentum das messianische Bewusstsein und damit auch das Wissen um die Unerlöstheit geweckt hat?» Auch eine Auseinandersetzung mit dem Land der Bibel, mit dem Staat Israel und mit dem jüdischen Volk hält Rutishauser für unausweichlich. Vom Judentum als Religion sei beides nicht zu trennen.

Mit Blick auf den christlich-jüdischen Dialog stellt die Veröffentlichung von «Nostra aetate» einen Wendepunkt dar, hinter den es kein Zurück gibt. Die Erklärung markiert zugleich nur den Anfang eines Weges, auf dem zwar bereits einige Schritte getan wurden, dessen Ende aber noch lange nicht erreicht ist.



# Austauschmöglichkeit für betreuende Angehörige

Am 30. Oktober wird in der Schweiz der «Tag betreuender Angehöriger» begangen.

Er würdigt das Engagement all jener Menschen, die sich im Alltag um Angehörige oder nahestehende Personen kümmern. Vielerorts finden Veranstaltungen statt, an denen sich Betroffene und Interessierte informieren und austauschen können. Verschiedene Institutionen, darunter auch Caritas Bern, bilden eine Allianz zur Unterstützung betreuender Angehöriger.

Info: angehoerigepflegen@caritas.ch (Christine Gäumann), 041 419 22 27

#### Austausch-Cafés

Mittwoch, 22. Oktober, 09.30: Interlaken, Runft, Bahnhofstrasse 51 Montag, 27. Oktober, 14.00: Frutigen, Hotel National/Tea-Room, Obere Bahnhofstrasse 10

## CARITAS Bern



#### Danke, dass es Sie gibt.

Caritas Bern hilft armutsbetroffenen Familien und benachteiligten Mensch im Kanton Bern. Ihre Unterstützung -Spende oder Legat – ist wertvoll. Herzlichen Dank!





#### Katholische Kirche Region Bern

#### Einladung zur 26. Kirchgemeindeversammlung St. Martin, Worb

Datum: Sonntag, 16. November 2025 11.00 (im Anschluss an den

Gottesdienst)

Pfarreizentrum St. Martin Worb. Ort:

arosser Saal

#### Traktanden:

- 1. Begrüssung
- 2. Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten
- 3. Wahl der Stimmenzähler:innen
- 4. Kenntnisnahme des Protokolls der 25. Kirchgemeindeversammlung vom 17.11.2024
- 5. Aus dem Tätigkeitsbereich des Kirchgemeinderats Aktuelles aus den einzelnen Ressorts
- 6. Jahresrückblick Pfarrei und Ausblick
- 7. Wahlen
- 8. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind die seit drei Monaten in der Kirchgemeinde St. Martin Worb (Einwohnergemeinden Worb und Vechigen) wohnhaften und in der Einwohnerkontrolle registrierten in- und ausländischen Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und der römisch-katholischen Landeskirche

Das Protokoll der 25. Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2024 liegt seit dem 13. Oktober 2025 im Pfarreisekretariat auf.

Anträge auf Traktandenergänzungen und Protokolländerungen sind bis 20. Oktober 2025 schriftlich an den Präsidenten des Kirchgemeinderats (Franz Schneider, per Adresse Kirchgemeinde St. Martin Worb) zu richten.

Der Präsident des Kirchgemeinderats St. Martin Worb, Franz Schneider

#### Offene Stelle

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Leiter:in Stab der Geschäftsstelle mit Schwerpunkt Recht (60-80%)

Stellenantritt per 1. Januar 2026 oder nach Vereinbarung Bewerbung: bis 30. Oktober 2025

Details zu dieser Stelle: www.kathbern.ch/stellen



# Haus der Religionen

# Familienspass für Klein und Gross -Interreligiöser Austausch nah und fern

Begegnung, Kreativität und Freude erwarten Kinder und Erwachsene am Familientag am 26.Oktober. Ein abwechslungsreiches Kinderatelier-Programm lädt zum Mitmachen ein. Zudem sind alle sakralen Räume geöffnet. Vertreter:innen der Religionsgemeinschaften empfangen die jungen Besucher:innen und beantworten gerne ihre Fragen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

In der Veranstaltungsreihe 60 Jahre «Nostra Aetate» wird seine Wirkung bis heute diskutiert und nach Chancen und Herausforderungen für die Zukunft des interreligiösen Gesprächs gefragt – als Beitrag zu Verständnis, Vertrauen und einem friedlicheren Miteinander. Den Auftakt macht am 5. November ein Gespräch mit Dr. Urban Fink zur römisch-katholischen Kirche und der Religionsfreiheit.

In Astana, Kasachstan, fand der «8. Congress of Leaders of World and Traditional Religions» statt, der rund 100 Delegationen von der ganzen Welt vereinte. Ein zentrales Thema war dabei die Bedeutung von Gleichberechtigung. Laila Sheikh hob hervor, dass religiöse Führungspersönlichkeiten entscheidend dazu beitragen können, Konflikte zu entschärfen und lanafristig Frieden zu fördern – insbesondere dann, wenn sie über Gemeinschaftsgrenzen hinweg zusammenarbeiten.



Laila Sheikh am «8. Congress of Leaders of World and Traditional Religions» in Astana, Kasachstan

© Ministry of Foreign Affairs, Kasachstan

#### Inselkolumne



Robert Burton (1577–1640), ein anglikanischer Geistlicher aus Oxford, veröffentlichte im Jahr 1621 sein Lebenswerk «Anatomie der Melancholie». Darin beschreibt er die Melancholie in etwa so, wie wir heute eine Depression verstehen: Der Mensch wird betrübt, verzweifelt, verliert das Interesse an der Aussenwelt. Er leidet unter Stimmungsschwankungen und ist traurig ohne konkreten Anlass. Die Gedanken kreisen und werden immer düsterer.

Burton – darin ganz Kind seiner Zeit – deutet dieses Phänomen als Ungleichgewicht der Körpersäfte: Wer melancholisch ist, hat zu viel schwarze Galle im Blut. Ursachen seien unter anderem schlechte Ernährung. mangelnde Bewegung, Einsamkeit und die Überbewertung von Dingen, die man nicht ändern kann.

Für uns heute finde ich besonders folgende Aussage Burtons interessant: Die Melancholie werde dadurch gefördert, dass der Mensch sich gleichzeitig mit mehreren Dingen beschäftigt. Das kennen wir alle: Wenn wir mehrere Dinge gleichzeitig machen, nimmt unsere Fähigkeit zur Fokussierung ab. Die Aufmerksamkeit zerstreut sich. Wir verlieren die Mitte und den Anker.

Selbstbeobachtung 29.9.2025 (Auswahl):

- 06.20: Radio hören und frühstücken
- 09.30: Auf dem Gang laufen und Sitzungsprotokoll lesen
- 12.50: Mittagessen und Abstimmungsergebnisse studieren
- 14.10: Kaffeetrinken und Mails checken
- 18.20: Velofahren und Podcast hören
- 19.30 (trauriger Höhepunkt): Fernsehen, Whatsapp schreiben und abendessen
- 22.10: Fingernägel schneiden und Buch lesen

Wie kann man die Melancholie heilen? Burton führt verschiedene Möglichkeiten auf, um den Kummer zu vertreiben: regelmässige Spaziergänge an der frischen Luft, Gartenarbeit, Erlernen einer Sprache, Bewegung, Musik, genügend

Ach ja, meine persönliche Erkenntnis aus dem 29.9.2025: Besonders wirksam sind diese Heilmittel, wenn man sie einzeln, nicht gleichzeitig, betreibt.

Hubert Kössler Seelsorger am Inselspital

Ökumenischer Pikettdienst 24 h: 031 632 21 11 (Pikettdienst Seelsorge verlangen)

Seelsorge / Care Team Inselspital: www.insel.ch/seelsorge

simone.buehler@insel.ch, 031 632 91 45 rubin.gjeci@insel.ch, 031 664 60 16 kaspar.junker@insel.ch, 031 632 82 57 hubert.koessler@insel.ch, 031 632 28 46 marianne.kramer@insel.ch, 031 632 28 33 monika.mandt@insel.ch, 031 632 23 71

dorothea.murri@insel.ch, 031 664 02 65 isabella.skuljan@insel.ch, 031 632 17 40 martina.wiederkehrsteffen@insel.ch, 031 632 38 16 nadja.zereik@insel.ch, 031 632 74 80

Priesterlicher Dienst: Dr. Nicolas Betticher, 079 305 70 45

Muslimische Seelsorge: zeadin.mustafi@insel.ch

zwischenHalt ohne Worte mit Musik: 1. Mittwoch des Monats, 12.10, www.insel.ch/seelsorge

Eucharistie: www.insel.ch/seelsorge

## memento vivere

Eine Lebensweisheit

«Heute hat die Jugend so viele Möglichkeiten, mit Fleiss und Ausdauer Karriere zu machen. Doch trotz Stress und strengen Anforderungen und der ungewissen, oft trüben Zukunftsaussichten sollte die Hoffnung auf ein gutes und erfülltes Leben die Oberhand behalten. Es ist nicht leicht, immer positiv zu denken. Es hilft aber, von ganz unten wieder aufzustehen und weiterzumachen!»



Ruth Beyeler 90 Jahre

Text und Bild: Pia Neuenschwander

# fern sehen

#### Wort zum Sonntag

Samstag, SRF 1, 20.00

18. Oktober: Theo Pindl, christkath.25. Oktober: Reto Studer, ev.-ref.

#### Katholischer Gottesdienst

Sonntag, 26. Oktober, ZDF, 09.30

Übertragung aus der Kirche St. Anna, Münster-Mecklenbeck. Im Evangelium des Sonntags geht es um einen Pharisäer und einen Zöllner – zwei Menschen, die Gott auf sehr unterschiedliche Weise fragen: «Wer bin ich für dich?»

#### Bergwetter – Bedrohliche Urgewalten

Donnerstag, 30. Oktober, SRF 1, 20.10
Lawinen, Felsstürze, Murgänge – das
Bergwetter hat eine Zerstörungskraft,
die ganze Lebensräume vernichten und
über Leben und Tod entscheiden kann.
SRF-Meteorologe Thomas Bucheli und
Sebastian Weber von ServusTV erläutern die aktuellen wissenschaftlichen
Erkenntnisse. Hochwertige Wetteraufnahmen, 3D-Animationen und Zeitraffer verdeutlichen die Gefahren und
Veränderungen.

# $\frac{zu}{h\ddot{o}}$ ren

#### Radiopredigt

Sonntag, Radio SRF 2, 10.00

**19. Oktober:** Philipp Roth, ev.-ref. **26. Oktober:** Barbara Kückelmann, röm.-kath.

#### Radio BeO – Kirchenfenster

Dienstag, www.kibeo.ch, 21.00

**21. Oktober:** Spass, Musig u Gmeinschaft. Teenager berichten von ihren Erlebnissen im Chorprojekt «Alive-Teens» der Heilsarmee.

28. Oktober: Wie wollen wir alt werden? Altern – Aufbruch in neue Möglichkeiten oder Abschied auf Raten? Das Geschäft mit der Hochaltrigkeit treibt bunte Blüten. Was ausser Vitaminpräparaten und Fitness-Abo sonst noch trägt, wenn Gesundheit und Kräfte schwinden, verrät der Theologe und Gerontologe Heinz Rüegger.



Die «TrueBadours» singen seit vielen Jahren ein gemischtes Repertoire aus Gospels, Pop, Swing, afrikanischen Liedern und Stücken aus Musicals.

Musik

# Open Gospel Day in Lyss

Mit dem Gospelchor «TrueBadours» aus Ottobrunn in Oberbayern unter der Leitung von Franziska Slesiona. Ab 14.00 gemeinsames Gospel- and Worship Singing feat., um 18.00 Gospel-Gottesdienst «Come @ Sing to God». Anmeldung: Sekretariat Maria Geburt Lyss, 032 387 24 01

Info: www.truebadours.de

Samstag, 18. Oktober, Katholische Kirche Lyss, Oberfeldweg 26

# inne halten

Bildung

#### Der Fluch – biblisch verankert, aber theologisch abgeschafft?

Vortrag im Rahmen der Seniorenuniversität von Prof. em. Dr. Silvia Schroer, Institut für Altes Testament, Universität Bern

Keine Anmeldung nötig. Fr. 10.– am Eingang zum Hörsaal Uni Alhambra, Maulbeerstr. 3, Bern. Info: www.seniorenuni.unibe.ch Mittwoch, 22. Oktober, 14.10

#### Erinnern für die Zukunft. Jenische, Sinti:zze und Rom:nja

Der Bundesrat hat im Februar 2025 anerkannt, dass an Jenischen und Sinti:zze in der Schweiz im 20. Jahrhundert Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen worden sind. Im Polit-Forum Bern, Marktgasse 67, sprechen Menschen aus Communitys, was die Ge-

schichte von Diskriminierung und was die Würde und der Widerstandswillen ihrer Gemeinschaften ausmachen. Wie kann eine gesellschaftliche Zukunft geschaffen werden, in der Bilder und Erzählungen von bisher ausgeschlossenen Gruppen Platz finden? Moderation: Isabel Pfaff, Redaktorin SRF.

Online im Livestream auf Youtube → @PolitForumBern Donnerstag, 23. Oktober 18.30

#### Frieden um jeden Preis?

Angesichts der gegenwärtigen kriegerischen Auseinandersetzungen und militärischen Bedrohungen ist eine kontroverse Debatte über den prinzipiellen Pazifismus der Kirchen entbrannt. Im Zentrum steht dabei die Frage, ob der Einsatz militärischer Mittel nicht nur ethisch zulässig, sondern sogar ethisch geboten sei. Kann es angesichts der komplexen Problemlage überhaupt moralisch einwandfreie Lösungen geben? «Christliche Friedensethik auf dem Prüfstand» – Podiumsgespräch im Berner Münster. Mit Georg Häsler (NZZ),

Lukas Amstutz (Mennoniten in der Schweiz), Samuel Schmid (Schweizer Armee-Seelsorge) und Dr. Béatrice Acklin (Liberethica). Eintritt frei. Info und Anmeldung: liberethica.ch Freitag, 24. Oktober 18.30–20.00

#### Hebräisch-Woche: Mirjam. Prophetin, Sängerin und Führungsautorität

Vom 25. bis 30. Januar 2026 findet im Kloster Kappel am Albis eine Hebräisch-Woche statt. Im Zentrum steht Mirjam als Schwester (Num 26, 59) von Mose und Aaron und als Sängerin des Siegesliedes am Schilfmeer (Ex 15,20-21). Als eine der wenigen Frauen wird sie «Prophetin» genannt. Hinweise zu ihrer Führungsrolle und Bedeutung als Autorität finden sich an unterschiedlichen Stellen. Auf dem Programm stehen neben dem intensiven Sprachstudium (für Anfänger:innen ohne Vorkenntnisse bis Profis) auch öffentliche Rahmenveranstaltungen rund um die biblische Gestalt Mirjam.

Detailliertes Programm und Anmeldung bis

1. Dezember: www.klosterkappel.ch → Kurse

#### Kunst

#### Kunst und Religion im Dialog

In der Ausstellung «Kirchner × Kirchner» des Kunstmuseums Bern kommen Beate Krethlow (Ref. Kirchgemeinde Münster) und Michael Krethlow (Kunstmuseum Bern) ins Gespräch. Betrachtungen vor ausgewählten Werken bieten Raum zum Nachdenken über religiöse Inhalte und gesellschaftlich relevante Themen. Tickets: 031 328 09 44,

www.kunstmuseumbern.ch/kunstundreligion Sonntag, 19. Oktober, 15.00–16.00

#### Vereine

#### www.bergclub.ch

Sa., 18. Oktober: Wandern, Castagnata in Simplondorf. Sa., 18. Oktober: Klettern Interlaken. Mi., 22. Oktober: Wandern, Tour du Vallon des Vaux. Fr., 24. Oktober: Wandern, «Am Bälpbärg na». Mi., 29. Oktober: Wandern, «Bündner Herrschaft: Malans–Jenins–Maienfeld–Fläsch».

Info: Kontaktdaten bei den jeweiligen Touren

Für Sie gelesen – von Gallus Weidele

# Wenn Kinder sterben und Eltern ihre Kinder verlieren

Die Autorin des herausfordernden Fachbuches ist Heilpädagogin und Juristin. Das als Nachschlagewerk geeignete Buch richtet sich an Eltern, Angehörige und Fachpersonen, die mit dem Verlust eines Kindes konfrontiert sind, und bietet grundlegende Informationen und Antworten zum Thema Allgemeine und Pädiatrische Palliative Care, Gesprächsführung mit Kindern, Sterbeprozesse, Trauerverarbeitung, rechtliche und ethische Aspekte. Es bietet auch Einblicke in Familiengeschichten und die Erfahrungen von Familien im neu eröffneten ersten Kinderhospiz der Schweiz.

Zuerst steht das Kind, respektive dessen Perspektive, im Mittelpunkt. Was nehmen Kinder über die Themen Sterben und Tod wahr? Wie unterscheidet sich das Todesverständnis von gesunden und sterbenden Kindern? Wie sollte man mit lebensbegrenzend erkrankten Kindern sprechen?

Anschliessend stellt sich die Frage nach elterlicher Sorge und Kindeswohl. Wer entscheidet darüber, ob eine medizinische Massnahme angeordnet oder unterlassen wird, und auf welche Weise wird darüber entschieden? Das Abschiednehmen wird thematisiert, die Trauer der Eltern und Geschwister angesprochen. Auch der Themenbereich Religiosität und Spiritualität wird behandelt.

Im dritten Teil werden die Grundsätze der Palliative Care und der spezialisierten Pädiatrischen Palliative Care erörtert und wie es um diese Themen in der Schweiz steht. Speziell thematisiert wird dann das Kinderhospiz «allani» in Bern.

Diverse Buch- und Praxishinweise, Beispiele und Zitate von individuellen Schicksalen, Gedichte und Aussagen von Wissenschafter:innen runden das Thema ab.

Marianne Schwander: Wenn Kinder sterben und Eltern ihre Kinder verlieren. Grundlagen und Antworten für Eltern, Angehörige und Fachpersonen. Haupt Verlag 2025, 224 Seiten, Fr. 39.–

# voirol

Ökumenische Buchhandlung, Rathausgasse 74, 3011 Bern www.voirol-buch.ch



Palliative Care

# Keine Frage des Alters

Seit vielen Jahren bietet Barbara Petersen vom Fachzentrum Mensch und Gesellschaft «Letzte Hilfe Kurse» an. Die wichtigste Botschaft dabei ist, dass mit der Diagnose «Palliativstation» das Leben längst noch nicht zu Ende ist und dass sich die Beschäftigung mit dem Lebensende in jedem Alter lohnt.

«Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.» Mit diesem Ausspruch begründete Cicely Saunders die moderne Hospizbewegung. Insofern ist die Bezeichnung «Letzte Hilfe Kurs» für die Vorbereitung auf den letzten Abschnitt des Lebens möglicherweise etwas irreführend. Viele verbinden Begriffe wie «Palliativstation» oder «Hospiz» mit dem finalen Stadium des Lebens und verlieren darüber das Bewusstsein für die Lebensqualität, die auch in diesen Phasen möglich ist und dass der Aufenthalt in einer Palliativstation nicht gleichzeitig das Ende bedeutet.

#### Eine Art Selbstvergewisserung

Barbara Petersen vom Fachzentrum Mensch und Gesellschaft der Katholischen Kirche Region Bern hat 2020 eine Ausbildung zur Kursleiterin «Letze Hilfe» absolviert. Wie bei vielen Kursteilnehmenden heute war die Motivation für sie damals neben ihrer beruflichen Verantwortung im Bereich Palliative Care eine

#### Katholische Kirche **Region Bern**

Mittelstrasse 6a 3012 Bern 031 300 33 65 Ruedi Heim Flavia Nicolai Patrick Schafer (Pastoralraumleitung) www.kathbern.ch/ pastoralraumregionbern

#### Kommunikation Katholische Kirche Region Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern 031 300 33 41

Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt» info@pfarrblattbern.ch 031 327 50 50



Art Selbstvergewisserung: «Ich hatte meine Schwiegermutter während ihrer letzten Lebensphase begleitet und bin da, offen gestanden, relativ unvorbereitet reingegangen. Aus dieser Erfahrung heraus war es mir wichtig, mehr über dieses Thema zu erfahren, um künftig in einer ähnlichen Situation noch besser reagieren zu können.» So ergeht es heute vielen, die die Kurse besuchen. Und das sind bei Weitem nicht nur Menschen im fortgeschrittenen Alter. Altersmässig sind die Teilnehmenden zwischen 20 und 90 Jahre alt. Die Frage des Lebensendes ist keine Frage des Alters.

#### **Ganzheitliches Konzept**

Das Konzept der «Letzte Hilfe Kurse» wurde 2017 von der Evangelisch-reformierten Landeskirche Kanton Zürich entwickelt. «Der Ansatz ist ein ganzheitlicher», so Barbara Petersen, «deshalb ist immer eine Pflegefachperson und eine Person aus dem kirchlichen Kontext mit dabei.» Der Kurs umfasse psychologische, körperliche, spirituelle und soziale Aspekte.

#### Bedürfnisse am Lebensende

Neben pflegerischem Wissen und praktischen Handgriffen, die auch von Laien und Laiinnen durchgeführt werden können, geht es vor allen Dingen darum, sich vorausschauend mit Fragen zu beschäftigen, die später wichtig werden könnten und die die Lebensqualität von Angehörigen und Betroffenen deutlich verbessern können. Welche Hilfsangebote gibt es für Angehörige? Wo kann ich Gleichgesinnten begegnen? Was sollte bei einer Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht berücksichtigt werden? Was kann ich als Angehöriger leisten und was nicht? Welche Bedürfnisse habe ich als Betroffene:r? Wie stelle ich mir etwa das Verhältnis von Nähe und Distanz in diesem Lebensabschnitt vor?

#### Interprofessionelles Netzwerk

Auf Grund ihrer Tätigkeit unter anderem in der Spital- und Heimseelsorge hätten die Kirchen ein breites interprofessionelles Netzwerk, so Barbara Petersen. Auch seien die Kirchen immer noch wichtige Ansprechpartnerinnen für Lebens- und Glaubensfragen. Das gelte auch für Menschen, die kein religiöses Bekenntnis haben. Insofern sind die «Letzte Hilfe Kurse» ein lohnenswertes Angebot für alle Interessierten.

Samstag, 29. November, 10.00-16.00. Katholische Kirche Region Bern, Haus der Begegnung, Mittelstrasse 6a, 3012 Bern

Kontakt und Anmeldung: Barbara Petersen (menschundgesellschaft@ kathbern.ch/031 300 33 46)

Lebensende

# Da sein

In Fragen von Abschied und Trauer nicht allein. Neue Broschüre mit zahlreichen Angeboten.

Die Veranstaltungen, die in dieser Broschüre zusammengestellt sind, bieten praktische Orientierung, seelische Unterstützung und theologisch-inhaltliche Impulse im Zusammenhang mit den Themen Lebensende. Sterben und Trauer. Sie finden Sie auch auf der Webseite des Fachzentrums Mensch und Gesellschaft unter www.kathbern.ch/ menschundgesellschaft

Übergänge

Erfahrungen über die Endlichkeit des Lebens



Im Verlauf unseres Lebens erfahren wir viele Veränderungen und Übergänge – von der Geburt eines Kindes über den Auszug aus dem Elternhaus, Hochzeiten, Scheidungen, Pensionierung. Bewusst oder unbewusst füllen wir unseren «Lebensrucksack». Gemeinsam sammeln wir diese Erfahrungen, hören Inputs und tauschen uns mit anderen Personen in Gruppen aus. Was können wir mitnehmen für das Lebensende? Kann man vorbereitet sein oder kommt es doch immer anders, als man denkt?

Leitung: Barbara Petersen, Katholische Kirche Region Bern, Dubravka Lastric, Pfarrei St. Franziskus Zollikofen

Freitag, 24. Oktober, 19.00, FRANZISKUSZENTRUM «pace e bene», Stämpflistrasse 30, 3052 Zollikofen

Barbara Petersen, 031 300 33 46 Dubravka Lastric, 031 910 44 05

Spitalseelsorge

## Kraft schöpfen

Das Begleiten und Betreuen einer erkrankten Person ist herausfordernd und erfordert viel Kraft. Ein Ritual zur Stärkung.



Das Begleiten und Betreuen einer erkrankten Person ist herausfordernd und erfordert viel Kraft. Um für andere als Nahestehende oder Pflegeperson «da sein» zu können, ist es entscheidend, gut auf sich selbst zu achten und die eigenen Energieressourcen bewusst zu nutzen.

Wir laden alle Interessierten herzlich zu einem «wortlosen» Ritual in die katholische Inselkapelle ein.

In diesen rund 20 Minuten haben Sie die Möglichkeit, Kraft zu schöpfen – begleitet von Orgelmusik und einem Kerzenritual.

Dienstag, 28. Oktober, 12.15, Elisabethenkapelle (katholische Kapelle Inselspital), Freiburgstrasse 16B, 3008 Bern

Mehr Informationen: www.kir-chenpalliativebern.ch

offene kirche

#### **Totentanz**

Gemeinsames Ritual zum Gedenken an unsere Ahn:innen.

Der Tod und das Sterben gehören zum Leben dazu. Dies lässt uns unsere Endlichkeit erahnen, macht uns vielleicht Angst und löst Trauer aus. Wir alle kennen Menschen, die nicht mehr da sind, und erinnern uns an sie. Mit dem «Totentanz» schenken wir uns Zeit und Raum für diese Erinnerungen, für das Gedenken an unsere Ahnen und Ahninnen und das Feiern unserer Lebendigkeit. Alles darf seinen Platz haben.

Mit Markus Schatzmann, Sozialpädagoge und Fachmann für Rituale, und Patrik Böhler, Religionspädagoge.

Freitag, 31. Oktober, 19.00, Heiliggeistkirche, Spitalgasse



Mehr Informationen: www.offene-kirche.ch

## **Fachstellen**

Haus der Begegnung Mittelstrasse 6a, 3012 Bern 031 300 33 65 (Empfang) www.kathbern.ch/ hausderbegegnung

# Fachzentrum Mensch und Gesellschaft

Co-Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60 Mathias Arbogast, 031 300 33 48

menschundgesellschaft @kathbern.ch www.kathbern.ch/ menschundgesellschaft

Sozial- und Asylberatung: Katholische Kirche Stadt Bern sozialberatung@kathbern.ch 031 300 33 50 (Tel. Terminvereinbarung 9–12 Uhr)

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Alltags-Tandems für Geflüchtete: Nina Glatthard, 031 300 33 67

Mobile Soziokultur: Julia Ceyran, 031 300 33 59

Kontaktperson Haus der Religionen: Angela Büchel Sladkovic 031 300 33 42

DOCK8, Netzwerk Nachhaltigkeit: Anouk Haehlen/Zoe Lehmann 031 300 33 58

#### **Ehe Partnerschaft Familie**

Anita Gehriger anita.gehriger@kathbern.ch 031 300 33 45 Marina Koch marina.koch@kathbern.ch 076 500 95 45 Peter Neuhaus, peter.neuhaus@ kathbern.ch, 031 300 33 44 www.injederbeziehung.ch

#### Fachstelle Religionspädagogik

Leitung: Judith Furrer Villa Ausbildungsleiter: Patrik Böhler Zähringerstrasse 25, 3012 Bern 031 533 54 33 religionspaedagogik@kathbern.ch

Katholischer Frauenbund Bern frauenbund@kathbern.ch

031 301 49 80 www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kt. Bern 031 381 76 88, kast@jublabern.ch www.jublabern.ch/ spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli sekretariat@windroesli.ch

Lesung

# Leben ändert sich

Heidi Maria Glössner liest aus Joan Didions «Das Jahr magischen Denkens».

Stell dir vor, dein Partner stirbt über Nacht und du erfährst zeitgleich, dass deine einzige Tochter an einer unheilbaren Krankheit leidet. Die Bestsellerautorin Joan Didion hat diese persönliche traumatische Erfahrung in ihrem Buch «Jahr des magischen Denkens» verarbeitet und damit vielen Menschen einen Weg aufgezeigt, zu einem neuen Umgang mit dem Leben zurückzufinden.

Im Rahmen eines thematischen Schwerpunkts zum Thema Lebensende, Abschied und Trauer liest Heidi Maria Glössner aus dem berührenden Bestseller.

Sonntag, 26. Oktober, 17.00, Kirche St. Antonius, Bern Bümpliz

Der Eintritt ist frei.



## **Missione** cattolica di lingua italiana

Chiesa Madonna degli Emigrati, Boyetstrasse 1 031 371 02 43 www.kathbern.ch/mci-bern www.missione-berna.ch missione berna@kathbern ch

#### Missionari Scalabriniani

P. Oscar Gil Garcia, P. Enrico Romanò, P. Gildo Baggio

#### Segreteria e permanenza telefonica

Orari di apertura Lu 08.30-12.30, pomeriggio chiusura Ma-Ve 08.30-12.30, 14.00-17.00 Elena Scalzo, Elena.Scalzo@kathbern.ch Elisa Driussi, Elisa.Driussi@kathbern.ch

#### Collaboratrice Pastorale

Paola Marotta paola.marotta@kathbern.ch Diacono Gianfranco Biribicchi gianfranco.biribicchi@kathbern.ch Catechista Maria Mirabelli maria.mirabelli@kathbern.ch Collaboratrice sociale Roberta Gallo, 079 675 06 13 Roberta.Gallo@kathbern.ch

Ma, Gio, Ve 15.00-18.30, Me 09.30-13.00

Per l'agenda completa, consultate il mensile «Insieme» e il nostro nuovo sito www.missione-berna.ch.

# Nähe und Distanz

# Corso di Formazione per genitori

La Signora Bylang dell'Associazione LANTANA illustrerà le linee guida e i comportamenti da seguire nelle varie situazioni, in modo da riuscire a mantenere il giusto equilibrio tra vicinanza e distanza, per creare un ambiente dove i più piccoli si sentano a proprio agio e rispettati.

La partecipazione al corso è gratuita ed è obbligatoria per i genitori della catechesi della MCLI di Berna.

Nell'arco dell'evento verrà offerto un piccolo aperitivo.

#### Sabato 25 ottobre 2025 dalle 17.00 alle 19.00 nella Sala Teatro della MCLI di Berna



Katholische Kirche Region Bern Missione cattolica di lingua italiana Per informazioni contattare la segreteria della Missione +41 31 371 02 43 - missione.berna@kathbern.ch

Dopo il successo degli scorsi incontri, la MCLI di Berna propone un nuovo corso «Nähe und Distanz» rivolto ai genitori. La sig.ra Bylang dell'associazione LANTANA offrirà indicazioni pratiche per gestire al meglio vicinanza e distanza nelle relazioni educative, creando ambienti sicuri e rispettosi per i più piccoli. Info e iscrizioni nel flyer o in segreteria.

# Misión Católica Lengua Española

3072 Ostermundigen, Sophiestrasse 5 c.s. Emmanuel Cerda

emmanuel.cerda@kathbern.ch 031 932 16 55 y 078 753 24 20

Bazar: bazar.elbuenpastor2024@ gmail.com

Silvia Fenanti

Catequesis: sanchezlicea@me.com

Armando Sanchez

Mayores: leonorcampero@hotmail.com Leonor Campero Dávila

Música: 076 453 19 01, Mátyás Vinczi Sacristanes: 031 932 21 54

Maciel Pinto y Sergio Vázquez Secretaría: 031 932 16 06 nhora.boller@kathbern.ch

Social: elizabeth.rivas@kathbern.ch Cursos: miluska.praxmarer@ kathbern.ch Misas: 10 h en Ostermundigen,

16 h en Taubenstrasse 4, 3011 Bern 2do y 4to domingo de mes

12.15 h en Kapellenweg 9, 3600 Thun

#### Nuestra agenda y actividades aquí: www.kathbern.ch/mcle/

#### Domingo 19 octubre

10.00 Eucaristía, misión

16.00 Eucaristía, Bern Los lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

#### **Todos los viernes**

15.00 Exposición del Santísimo 15.30 Confesiones. Cita Previa

19.00 Eucaristía, misión

#### Sábado 25 octubre

15.30 Catequesis

17.00 Curso bíblico

Fecha exacta e informaciones con el padre Emmanuel

#### Domingo 26 octubre

10.00 Eucaristía, misión

12.15 Eucaristía, Thun

16.00 Eucaristía, Bern

#### Sábado 1 noviembre

15.30 Catequesis

17.00 Santa Misa a todos los Santos

#### Domingo 2 noviembre

Conmemoración a Todos los Fieles Difuntos

10.00 Eucaristía, misión

16:00 Eucaristía, Bern

#### Oración para los días de Todos los Santos y **Fieles Difuntos**

Señor Dios misericordioso, En este tiempo en que recordamos a todos los santos, aquellos que vivieron en tu amor y nos dieron ejemplo de fe y entrega, te damos gracias por su testimonio. Que su vida sea para nosotros una luz que nos guíe en el camino de la justicia, la paz y la esperanza.

Hoy también te encomendamos a todos nuestros seres queridos que han partido de este mundo. Te pedimos que los recibas en tu abrazo eterno, que los llenes de paz y alegría en tu presencia. Que, en tu infinita bondad, perdones sus faltas y los colmes de tu misericordia.

En estos días de memoria, Señor, ayúdanos a vivir con el corazón abierto al amor, conscientes de que la muerte no es el final, sino el paso hacia la vida verdadera contigo. Que el recuerdo de los Santos, los familiares y amigos nos fortalezca, nos inspire a ser mejores perdonando, cuidando, reconciliando y construyendo un mundo más fraterno junto a quienes aún caminamos en este mundo.

Ayúdanos a comprender que vivir eternamente no significa engañar a la muerte, sino «servir a la vida», cuidando de los demás en el tiempo que compartimos. Concédenos la fe constante y la caridad sincera, para que también nosotros podamos un día compartir la gloria de tu Reino junto a todos los santos y fieles difuntos. Amén.

# Missão católica de lingua portuguesa

#### 3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3° andar 031 533 54 40 mclportuguesa@kathbern.ch www.kathbern.ch/missaocatolica

#### Missionários Scalabriniano

Padre John-Anderson Vibert anderson.vibert@kathbern.ch 031 533 54 41

Padre Pedro Granzotto pedro.granzotto@kathbern.ch 031 533 54 42

#### Secretária

Denise Gilgen-Dos Santos Terça-feira das 08.00–12.00/13.30–18.00 Quarta-feira das 08.00–12.00/13.30–18.00 Quinta-feira das 08.00–14.00

#### Coordenadora de Catequese

Manuela Delgado manuela.delgado@kathbern.ch 031 533 54 43

Para mais informações, sobre sacramentos, formulários, crisma de adultos e outros assuntos consulte o nosso site.

www.kathbern.ch/ missaocatolica

# Agenda Pastoral e atividades da Comunidade

#### Sábado, 18. Outubro

17.00 Solothurn – Celebração da Santa Missa

18.00 Thun – Celebração da Santa Missa

20.00 Interlaken – Celebração da Santa Missa

#### Domingo, 19. Outubro

11.30 Bern – Celebração da Santa Missa

17.00 Biel – Celebração da Santa Missa

09.00 Bern – Encontro de preparação Crisma de adultos (Zähringerstrasse 25, 3012 Bern – 3° andar

09.00 Bern – Formação de catequistas dos três centros catequéticos (Zähringerstrasse 25, 3012 Bern)

#### Sábado, 25. Outubro

17.00 Solothurn – Celebração da Santa Missa

17.00 Thun – Catequese e procissão com as crianças da catequese

18.00 Thun – Celebração da Santa Missa

20.00 Interlaken – Celebração da Santa Missa

#### Domingo, 26. Outubro

10.00 Bern – Catequese

11.30 Bern – Celebração da Santa Missa

16.00 Biel – Catequese

17.00 Biel – Celebração da Santa Missa

16.00 Gstaad – Celebração da Santa Missa

17.00 Thun – Festa das castanhas juntamente com as comunidades Suíça e Italiana, na Igreja St. Martin

#### Sábado, 1. Novembro – Dia de todos os Santos

17.00 Solothurn – Celebração da Santa Missa

17.00 Thun – Catequese

18.00 Thun – Celebração da Santa Missa

20.00 Interlaken – Celebração da Santa Missa

#### Domingo, 2. Novembro – Dia de Finados

10.00 Bern – Catequese

11.30 Bern – Celebração da Santa Missa

16.00 Biel – Catequese

17.00 Biel – Celebração da Santa Missa

#### Dia de Todos os Santos

Solenidade de Todos os Santos que estão com Cristo na glória. Na mesma celebração festiva, a santa Igreja, ainda peregrina sobre a terra, venera a memória daqueles cuja companhia alegra os céus, para que se estimule com o seu exemplo, se conforte com a sua proteção e, com eles, receba a coroa do triunfo, na visão eterna da divina majestade.

#### Oração a Todos os Santos

Meu Deus, Omnipotente e Eterno, que pela força do teu Espírito Santo santificaste a vida de tantos fiéis que Te serviram ao longo de todos os tempos e em todos os lugares, testemunhos da Tua grandeza, amor e bondade, fazei com que, pela poderosa intercessão de Todos os Santos, que vós bem conheceis, chequemos nós também à graça da vida eterna junto de vós, na companhia do Vosso Santíssimo Filho Jesus Cristo, Nossa Senhora e Todos os Santos e Santas.

Todos os Santos de Deus, rogai por nós. Ámen.

# Kroatische Mission

#### 3012 Berr

Hrvatska katolička misija Bern Kath. Kroaten-Mission Bern Zähringerstrasse 40, 3012 Bern hkm.bern@kathbern.ch www.hkm-bern.ch www.kroaten-missionen.ch Uredovno radno vrijeme Ponedeljak 8–16 Utorak/srijeda 8–11

#### Kontaktperson

Misionar: Fra Antonio Šakota antonio.sakota@kathbern.ch, 031 533 54 48 Suradnica: Kristina Marić kristina.maric@kathbern.ch, 031 533 54 46 Vjeroučitelj/Orguljaš: Dominik Blažun dominik.blazun@kathbern.ch

#### Gottesdienste

#### Bern-Bethlehem: ref. Kirche

Eymattstrasse 2b 12.00 Jeden Sonntag

#### Biel: Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31

18.00 Jeden 1. und 3. Samstag

#### Langenthal: Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A 09.00 Jeden Sonntag

#### Thun: Marienkirche

Kapellenweg 9

14.30 Jeden Sonntag

#### Meiringen: Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26

18.00 Jeden 1. und 3. Montag

#### Interlaken: Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

#### Vjeronauk (od rujna do lipnja)

#### Bern, misijski centar

(Zähringerstrasse 40) prvopričesnici: ponedjeljak, 17.30–19.00 krizmanici (glavna grupa): srijeda, 14.00–15.30 krizmanici (sporedna grupa): subota, 10.00–11.30

#### Langenthal, Kirchgemeindehaus

(Hasenmattstrasse 36) prvopričesnici i krizmanici: srijeda, 14.00–15.30

# Biel, pastoralni centar crkve Christ König

(Geyisriedweg 31) prvopričesnici i krizmanici: utorak, 17.30–19.00

# Thun, pastoralni centar crkve St. Marien

(Kappelenweg 9) prvopričesnici i krizmanici: petak, 17.30–19.00

#### Molitvene skupine i aktivnosti Bern, crkva St. Mauritius

- Svaki četvrtak (osim zadnjeg u mjesecu): krunica molitvene zajednice «Majka mira» 19.00
- Zadnji četvrtak i prvi petak u mjesecu: 18.30, sveta misa i euharistijsko klanjanje (molitva krunice od 18.30)
- Prije svake svete mise: pobožnost krunice i prilika za svetu ispovijed
- Probe zborova: Glavni misijski zbor (mladi i odrasli): srijedom u 19.00 u misijskom centru
- Zbor mladih: po dogovoru
- Dječji zbor: po dogovoru
- Lokalni zbor u Thun: nedjeljom prije svete mise u prostoru crkve

## Bern Dreifaltigkeit

#### 3011 Bern

Taubenstrasse 4 031 313 03 03 www.kathbern.ch/dreifaltigkeit info@dreifaltigkeit.ch

## Sekretariat

#### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 08.00–12.00 Mi: 08.00-12.00 / 14.00-17.00 Sabine Söllinger, Pfarreisekretärin Laura Tauber, Pfarreisekretärin Verena Herren, Pfarreisekretärin

#### Standortkoordination

Dr. Katharina Mertens Fleury 031 313 03 09

#### Seelsorge

Mario Hübscher, Pfarrer 031 313 03 07 Raymond Sobakin, Pfarrer 031 313 03 10

#### Soziale Gemeindearbeit

Nicole Jakubowitz 031 313 03 41

#### Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und Valentine Dick 031 313 03 46

#### Katechese

Mario Hübscher, Pfarrer 031 313 03 07 Lena Diekmann 031 313 03 40 Angelika Stauffer 031 313 03 46

#### Kirchenmusik

Hans Christoph Bünger, 031 313 03 05 Kurt Meier, 076 461 55 51

#### Sakristane

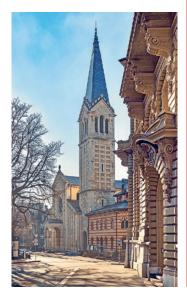
Monica Scaruffi Josip Ferencevic 079 621 63 30

#### Hauswarte

Marc Tschumi Josip Ferencevic José Gonzalez Monica Scaruffi 031 313 03 80

#### Raumreservationen

Malgorzata Berezowska-Sojer reservation@dreifaltigkeit.ch



#### Einblick in die Firmreise

Wir, 21 junge Christinnen und Christen der Pfarreien Dreifaltigkeit und Bern-West, bereiten uns seit Januar gemeinsam auf unsere Firmung vor. In diesem Rahmen durften wir fünf unvergessliche Tage in Verona erleben. Dank der grosszügigen Unterstützung unserer Kirchen konnten wir dort ein abwechslungsreiches Programm gestalten.

Gleich zu Beginn besuchten wir die Kathedrale von Verona. Die beeindruckende Architektur und die besondere Stimmung haben uns sehr fasziniert und wir konnten viele Fotos machen. Danach stand die Kirche Sant'Anastasia auf unserem Programm auch hier durften wir die Schönheit und Geschichte des Ortes entdecken und auf uns wirken lassen.

Natürlich haben wir auch berühmte Orte der Stadt erkundet, wie zum Beispiel den Balkon und die Statue von Romeo und Julia, und noch vieles mehr gesehen. Wir hatten grosses Glück, dass wir vor allem am Anfang unserer Reise schönes Wetter hatten und so alles entspannt geniessen konnten.

Am letzten Tag machten wir uns auf den Weg zu den Comboni-Missionaren in Verona. Dort lebt die Tante einer Firmandin, die uns gemeinsam mit ihren Mitschwestern von der spannenden und wichtigen Arbeit des Missionsordens in Afrika und vielen anderen Teilen der Welt erzählte. Dieser Einblick hat uns sehr bereichert, nachdenklich gemacht und emotional berührt.

Unser eigentliches Highlight war jedoch die gemeinsame Zeit als Gruppe und die Besuche der Kirchen, die uns allen besonders in Erinnerung geblieben sind. Neben diesen spirituellen und kulturellen Programmpunkten hatten wir gemeinsame Abendessen, viel Zeit für Gespräche, lustige Momente und kleine Aufträge, die wir als Gruppe er-

Im Namen aller Firmandinnen und Firmanden möchte ich mich herzlich bei unseren Pfarreien für die Unterstützung bedanken. Diese fünf Tage waren für uns ein sehr schönes und prägendes Erlebnis, das wir alle in guter Erinnerung behalten werden.

Tiziana, Firmandin der Pfarreien Dreifaltigkeit und Bern-West

#### Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe

#### Samstag, 18. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

15.00 Beichtgelegenheit mit Raymond Sobakin

16.30 Eucharistiefeier

17.30 Chapelet du samedi soir à la Basilique Devant l'autel de la Sainte Vierge dans la Basilique

#### Sonntag, 19. Oktober Weltmissionssonntag

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

#### Montag, 20. Oktober

06.45 Eucharistiefeier mit Mario Hübscher

07.15 Eucharistische Anbetung

#### Dienstag, 21. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 22. Oktober

07.15 Eucharistische Anbetung

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökumenischer Gottesdienst

#### mit Sydney Gautschi Donnerstag, 23. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

16.30 Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher 18.00 Eucharistiefeier Freitag, 24. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

#### 16.00 Rosenkranzgebet Samstag, 25. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

15.00 Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher

16.30 Eucharistiefeier

17.30 Chapelet du samedi soir à la Basilique Devant l'autel de la Sainte Vierge dans la Basilique

#### Sonntag, 26. Oktober Ende der Sommerzeit

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

#### Montag, 27. Oktober

06.45 Eucharistiefeier mit Williams Ezeh

07.15 Eucharistische Anbetung

#### Dienstag, 28. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 29. Oktober

07.15 Eucharistische Anbetung

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökumenischer Gottesdienst

mit Marcel Dietler

#### Donnerstag, 30. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

07.15 Eucharistische Anbetung 16.30 Beichtgelegenheit

mit Mario Hübscher 18.00 Eucharistiefeier

#### Freitag, 31. Oktober Herz Jesu Freitag

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

#### Kollekten

#### 18./19. Oktober Ausgleichsfonds der Weltkirche (Missio)

Missio, das Internationale Katholische Missionswerk, ist der «Solidaritätsfonds» der katholischen Kirche. Missio sorgt weltweit für den materiellen Ausgleich zwischen den Ortskirchen und trägt zum Austausch über Glauben und Leben von anderen Christinnen und Christen in aller Welt

Mit Ihrer Kollekte unterstützt Missio die Seelsorge und Ausbildung in den ärmsten Gebieten und unterstützt kirchliche Institutionen und Projekte in den finanziell benachteiligten Ortskirchen der Welt.

#### 25./26. Oktober Kollekte für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger:innen des Bistums Basel

Das Ausbildungsteam im Seminar St. Beat in Luzern fördert die Theologiestudentinnen und -studenten in ihrer geistlich-spirituellen Entwicklung. Sie greifen Themen des Lebens, des Glaubens und des Studiums auf und unterstützen die Studenten und Studentinnen in ihrem geistlichen Reifungsprozess. Unter den heutigen Voraussetzungen ist diese Begleitung aufwendiger und persönlicher geworden. Der Bischof und sein Ausbildungsteam in Luzern zählen auf die bleibende Unterstützung durch alle Gläubigen im Gebet, durch Ermutigung und mittels Spenden. Was heute gesät wird, trägt später Früchte in der Seelsorge. Herzlichen Dank.

#### Herzlich WILLKOMMEN!

#### Young Dreif

Das nächste Young-Dreif-Treffen für junge Erwachsene findet am Samstag, 25. Oktober ab 19.00 im Salle paroissiale statt. Wir freuen uns auf den Besuch des apostolischen Nuntius in Bern, S.E. Msgr. Martin Krebs. Wir lassen den Abend bei einem gemütlichen Austausch und Imbiss ausklingen.

#### **Dreif-Treff**

Nach dem 16.30-Gottesdienst sind Sie herzlich zum günstigen Abendessen willkommen. Das nächste Datum ist: 25. Oktober

#### Pfarrei-Kaffee

Sonntag, von 08.45–11.00 Dienstag, von 09.15–10.30 jeweils im Saal des Pfarramts

#### Mittwochskaffee

Jeweils nach der 14.30-Messe am Mittwoch im Saal des Pfarramts

#### **Eucharistische Anbetung**

Jeweils durchgehend von Freitag 07.30 bis Sonntag 07.00 im Oratoire

Ausnahme Herz-Jesu-Freitag: 10.00–18.00 in der Basilika und anschliessend von 18.00 bis Sonntag 07.00 im Oratoire Weitere Informationen bei: Varghese Thottan, 078 303 30 30 Ausserdem Anbetung von Mon-

tag bis Donnerstag jeweils nach

der Frühmesse in der Krypta.



Bild: Pixabay

## Berne Paroisse de langue française

#### 3011 Berne

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch
www.kathbern.ch/berne
Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4–6
Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13
Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial (1er étage)
Secrétaire

Marie-Annick Boss Lundi-vendredi 08.30–11.30 Et permanence téléphonique Coordination de la paroisse Dr. Katharina Mertens Fleury Equipe pastorale

Abbé Mario Hübscher, curé in solidum Père Raymond Sobakin, curé in solidum Marianne Crausaz, Animatrice pastorale Assistante sociale

Nicole Jakubowitz 031 313 03 41

#### Eucharisties et prières

#### Samedi 18 octobre

17.30 Chapelet
18.00 Eucharistie avec la
participation du Chœur
St-Grégoire
Intentions de messe:
Abbé Jean-Pierre Schaller
et défunts du chœur

# Dimanche 19 octobre 29° dimanche ordinaire

09.30 Eucharistie et éveil à la foi

#### Mardi 21 octobre

09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café

#### Jeudi 23 octobre

09.15 Eucharistie à la crypte

#### Samedi 25 octobre

17.30 Chapelet 18.00 Eucharistie

# Dimanche 26 octobre 30° dimanche ordinaire

09.30 Célébration de la Confirmation présidée par M. le Chanoine Jean-Marie Nussbaum; avec la participation du Chœur St-Grégoire

Suivie d'un apéritif

#### Lundi 27 octobre

09.30 Chapelet à l'oratoire (centre paroissial, 1<sup>er</sup> étage)

#### Mardi 28 octobre

09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café

#### Jeudi 30 octobre

09.15 Eucharistie à la crypte

#### Dates à retenir Samedi 1<sup>er</sup> et dimanche 2 novembre – Toussaint

18.00 et 09.30 Eucharisties avec commémoration des fidèles défunts de l'année

#### Vie de la paroisse

Repas en langue allemande Mardi 28 octobre, 12.00

<u>Les Aiguilles d'or</u> Mercredi 29 octobre, 14.30

Femmes d'ici et d'ailleurs Jeudi 30 octobre, 14.00

Conseil de paroisse Jeudi 30 octobre, 19.00

Fête paroissiale
Samedi 15 novembre

#### Assemblée de paroisse

Dimanche 23 novembre 10.45 Salle paroissiale

#### Ordre du jour

- 1. Procès-verbal de l'Assemblée de paroisse du 24.11.2024\*
- 2. Rapport de la présidente du Conseil de paroisse

- 3. Election complémentaire au Conseil de paroisse
- Adoption du règlement d'organisation de la paroisse révisé\*\*
- 5. Finances et crédits
- 6. Informations de MM. les Curés in solidum
- 7. Divers

Au nom du Conseil de paroisse La présidente: Léa Bracher La secrétaire:

Anne-Marie Ndiaye

L'Assemblée de paroisse est publique. Ont le droit de vote les paroissiennes et paroissiens, sans distinction de nationalité, âgés de 18 ans révolus, domiciliés dans la paroisse depuis trois mois au moins et enregistrés au Contrôle des habitants.

- \* Des exemplaires du procèsverbal de l'Assemblée de paroisse du 24.11.2024 sont disponibles à la Cure (Rainmattstrasse 20) du lundi au vendredi, de 08.30 à 11.30, 30 jours avant la date, ou envoyés par courriel sur demande.
- \*\* Des exemplaires du règlement révisé seront également disponibles une fois que celui-ci aura été approuvé par l'Office des affaires communales et de l'organisation du territoire.

#### Bern **Bruder Klaus**

#### 3006 Bern

Segantinistrasse 26a 031 350 14 14 www.kathbern.ch/bruderklausbern bruderklaus.bern@kathbern.ch

#### Pfarreileitung/Seelsorge

Pfarrer DDr. Nicolas Betticher 079 305 70 45

Dr. Sarah Gigandet, Pfarreiseelsorgerin in Ausbildung 031 350 14 12

Für Notfälle

079 408 86 47

#### Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt 031 350 14 14 Adish Ainkaran 031 350 14 39

#### Raumvermietungen

Malgorzata Berezowska-Sojer 031 350 14 24

#### Katechese

Pfarrer DDr. Nicolas Betticher 079 305 70 45

#### Seniorenarbeit

Ursula Wu-Boos 079 453 09 82

#### Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak 031 350 14 11 Magally Tello 031 350 14 30 Henok Teshale 031 350 14 30

#### Kirchenmusik

Nikolina Pinko 078 606 74 41

#### Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost 031 351 08 11

#### Sozialberatung

Sozialberatung@kathbern.ch 031 300 33 50 Mittelstrasse 6a 3012 Bern

#### **Zweiter Firmtag:** Firmnachmittag im «Seilpark»



#### Samstag, 18. Oktober, 10.00, Seilpark, Thunplatz 11, 3005 Bern

Alle Firmlinge sind herzlich zum zweiten Firmtag eingeladen.

#### Samstag, 18. Oktober

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier mit den Firmlingen unserer Pfarrei mit Pfr. Nicolas Betticher

#### Sonntag, 19. Oktober

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit P. John Paul (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

10.30 Eucharistiefeier (Krypta) in vietnamesischer Spramit Pater Johannes Hoang Ngoc Thanh

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

#### Montag, 20. Oktober

18.00 Rosenkranz in englischer Sprache

#### Dienstag, 21. Oktober

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

#### Mittwoch, 22. Oktober

08.40 Rosenkranz-Gebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Kaffeestube)

#### Freitag, 24. Oktober

11.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Pfarreiapéro)

18.45 Rosenkranz (Krypta) in polnischer Sprache

#### Samstag, 25. Oktober

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher Gedächtnis für Bernhard Stauffer und Elsbeth Stauffer-Heiniger sowie Ottilie Stauffer-Gneissl

17.00 Familieneucharistiefeier zu Frntedank mit Pfr. Nicolas Betticher

#### Sonntag, 26. Oktober Ende der Sommerzeit

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit P. Charles Tony (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher Gedächtnis für Werner und Mathilde Schobinger-Bühler sowie Leopoldine Bühler

#### Rückblick: Tiersegnung

Weitere schöne Impressionen finden Sie auf unserer Homepage.









12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

#### Montag, 27. Oktober

18.00 Rosenkranz in englischer Sprache

#### Dienstag, 28. Oktober

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 29. Oktober 08.40 Rosenkranz-Gebet

(Krypta) 09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher

#### (anschl. Kaffeestube) Freitag, 31. Oktober

11.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Pfarreiapéro)

18.45 Rosenkranz (Krypta) in polnischer Sprache

#### Wir nehmen Abschied

† Martin Oliver Kistler, Muri b. Bern, und Simonetta Rossi. Gott, nimm sie auf in Dein Licht.

#### **Erntedankfest:** Katechesenachmittag

## Samstag, 25. Oktober, 14.00

Nach dem Religionsunterricht findet um 17.00 ein Familiengottesdienst statt. Im Anschluss daran wird eine feine Suppe verteilt. Auf dem Kirchenvorplatz dreht ein Karussell seine Runden und wartet auf den Besuch vieler Kinder. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.



# Jass-Gruppe

#### Montag, 20. Oktober, 14.00, Pfarreizentrum

Neue Spielerinnen und Spieler sind jederzeit herzlich willkommenl

#### Vorschau: Eucharistiefeier zu Allerseelen

#### Sonntag, 2. Oktober, 11.00

Jedes Jahr gedenken wir in der katholischen Kirche den Verstorbenen des vergangenen Jahres und zünden für sie ein Licht an. Diese Tradition pflegen wir auch in unserer Pfarrei. Deshalb laden wir Sie herzlich ein zum Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen am Sonntag, 3. November, um 11.00 in der Kirche Bruder Klaus Bern. Angehörige, die den Gottesdienst nicht besuchen können, laden wir gern ein, die Kerze ihres Verstorbenen im Sekretariat abzuholen.

#### Save the Date: Einladung Kirchgemeindeversammlung

#### Sonntag, 23. November, 11.45, Pfarreizentrum

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Bruder Klaus Bern. Stimmberechtigt sind laut Organisationsreglement die seit mehr als 3 Monaten in der Kirchgemeinde wohnhaften inund ausländischen Personen, die das 18. Altersjahr erreicht haben, mündig sind und der röm.-kath. Landeskirche angehören. Gäste sind herzlich willkommen. Anschliessend findet ein Apéro statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen! Die ausführliche Einladung samt Traktanden finden Sie auch auf unserer Webseite: www.kathbern.ch/bruder-klaus

#### Bern St. Marien

#### 3014 Bern

Wylerstrasse 24 www.marienbern.ch

#### Sekretariat

Izabela Géczi Franziska Baldelli 031 330 89 89

marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten Di 09.00-12.00/13.00-16.30 Mi 09.00-11.30

Do 09.00-11.30

Fr 09.00-12.00/13.00-16.00 In Schulferienzeit: Di, Do 10.00-12.00

#### Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeleiter andre.flury@kathbern.ch 031 330 89 85 Michal Kromer michal.kromer@kathbern.ch 031 330 89 87 Josef Willa josef.willa@kathbern.ch 031 330 89 88

#### Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer anja.stauffer@kathbern.ch 031 330 89 86

#### Religionsunterricht

Mihaela Apothéloz mihaela.apotheloz@kathbern.ch 031 330 89 84

#### Sozialarbeit

Stéphanie Meier stephanie.meier@kathbern.ch 031 330 89 80

#### Sakristan

Ramón Abalo 031 330 89 83

#### Sozialberatung

Sozialberatung@kathbern.ch 031 300 33 50 Mittelstr. 6a, 3012 Bern

#### Astronomische Psalmen



Eine kulturelle Veranstaltung zum Staunen, Fragen, Vertrauen, Danken. Phänomenale Bilder aus dem Universum und astronomische Psalmen. Mit ETH-Astrophysiker Arnold

Benz, Schauspielerin Dorothée Reize und Musiker Peter Künzler Freitag, 7. November, 19.00 Marienkirche Bern

#### Samstag, 18. Oktober 17.00 Fiire mit de Chliine

Wir erleben eine Bilderbuchgeschichte, singen und bewegen uns. Die ökumenische Feier richtet sich an Kinder ab ca. 2 Jahren in Begleitung von Eltern, Grosseltern, Götti, Gotti...

Sonntag, 19. Oktober 09.30 Gottesdienst und Chinderchile, mit P. John-Anderson Vibert, Michal Kromer und Chinderchileteam

Montag, 20. Oktober 16.30 Rosenkranzgebet

18.15 SpaghettiSingen Offenes Singen für alle mit Jean-Luc Gassmann, anschliessend feiner Spaghettischmaus

Mittwoch, 22. Oktober 09.00 Eltern-Kind-Treff 12.45 Spaziergänge 60+ Auf nach Murten, Treffpunkt Bahnhof Bern

Donnerstag, 23. Oktober 09.30 Gottesdienst 14.30 Plauderstündli, Wankdorfcenter

Freitag, 24. Oktober 09.00 Eltern-Kind-Treff 19.00 Ökumenisches Abendgebet, Johanneskirche

19.00 «neu verbunden» – Demenz. Ökumenische Bildungsreihe, mit Patrizia Baeriswyl, Geschäftsleiterin Domicil Kompetenzzentrum Demenz, Kirchgemeindehaus St. Marien

Sonntag, 26. Oktober Ende der Sommerzeit

09.30 Gottesdienst, mit André Flury, Michal Kromer und Josef Willa

10.45 Kirchgemeindeversammlung, Pfarreizentrum, Saal 1

Montag, 27. Oktober 16.30 Rosenkranzgebet Mittwoch, 29. Oktober 09.00 Eltern-Kind-Treff Donnerstag, 30. Oktober 09.30 Gottesdienst Freitag, 31. Oktober 09.00 Eltern-Kind-Treff 18.00 Pantomime und Theater für alle, mit Kathy Bitar Kirchgemeindehaus

19.00 Ökumenisches Abendgebet, Johanneskirche Mehr unter: marienbern.ch

# Frieden für Palästina



Palästinenserin Sumaya Farhat-Naser: Sonntag, 2. November

Das Leid, das die Menschen im Gazastreifen erfahren, ist unermesslich grauenhaft. Seit dem schrecklichen Terroranschlag der Hamas vom 7. Oktober 2023 gegen die Zivilbevölkerung in Israel mit Geiselnahmen herrscht ein grauenhafter Krieg Israels im Gazastreifen: Über 50000 Palästinenser:innen sind getötet worden, Millionen wurden vertrieben. Eine akute Hungersnot gefährdet unzählige weitere Menschenleben. Die Vorwürfe, nicht nur gegen die Hamas, sondern mehr und mehr auch gegen Israel, das humanitäre Völkerrecht nicht einzuhalten und Kriegsverbrechen zu begehen, wiegen sehr schwer. Waffenstillstand und humanitäre Hilfe sind dringendst nötig.

#### Palästinensische Friedensfrau

Sumaya Farhat-Naser ist schon ein Leben lang für den Frieden und Dialog zwischen Israelis und Palästinenser:innen engagiert. Sie wurde 1948 in Birseit bei Ramallah geboren. Von 1982-1997 war sie Dozentin für Botanik und Ökologie an der Universität Birseit in Palästina. Sie ist Mitbegründerin und Mitglied u.a. von «Women Waging Peace» an der Harvard-Universität und von «Global Fund for Women» in San Francisco. Von 1997 bis 2001 war sie Leiterin des palästinensischen «Jerusalem Center for Women», das sich gemeinsam mit der israelischen «Bat Shalom» für den Frieden engagiert.

1989 erhielt Sumaya Farhat-Naser die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Universität Münster. 1995 wurde sie mit dem Bruno-Kreiskv-Preis für Verdienste um die Menschenrechte und 1997 mit dem Versöhnungspreis Mount Zion Award in Jerusalem ausgezeichnet.

#### Vortrag und Gespräch in deutscher Sprache

Sumaya Farhat-Naser berichtet in Deutsch und aus eigener Erfahrung über die Situation der Palästinenser:innen in Gaza sowie der Westbank und stellt ihre Friedensarbeit vor. Welche Perspektiven gibt es? Was kann und muss getan werden?

#### Sonntag, 2. November, 17.00 Marienkirche Bern

Eintritt frei, Kollekte für das Friedensprojekt «Feigenbaum» von Sumaya Farhat-Naser André Flury



Vertriebene im Gazastreifen Bild: Jaber Jehad Badwan, wikicommons

#### Pfarreien Bern-West

#### Bümpliz St. Antonius

#### 3018 Bern

Burgunderstrasse 124 031 996 10 80 antonius.bern@kathbern.ch www.kathbern.ch/bernwest

#### Bethlehem St. Mauritius

#### 3027 Bern

Waldmannstrasse 60 031 990 03 20 mauritius.bern@kathbern.ch www.kathbern.ch/bernwest

#### Team Bern-West

#### Seelsorgerliche Notfälle

Ausserhalb der Bürozeiten: 079 395 27 70

#### Pfarrer

(St. Mauritius) Ruedi Heim (ruh) 031 990 03 22

#### Theolog:innen

(St. Antonius) Karin Gündisch (kg) 031 996 10 86 Christina Herzog (ch) 031 996 10 85

Carla Pimenta (cp)

031 996 10 88 Christian Schenker (cs) 031 996 10 89

#### Jugend-, Katechese- und Familienarbeit

(St. Mauritius)

Romeo Pfammatter, 031 990 03 27 Kathrin Ritler, 031 990 03 21 Patricia Walpen, 031 990 03 24

#### Senioren:innen- und Gemeinwesen

(St. Mauritius)

Paula Lindner, 031 996 10 84

#### **Sekretariat**

(St. Antonius) 031 996 10 80

Regula Herren

Beatrix Perler

Therese Sennhauser

(Buchhaltung)

Andrea Westerhoff

Emma Serrano

(Lernende)

Bürozeiten:

Mo-Fr 09.00-11.30

Mi 13.30–15.30

#### Sakristane

Antony Peiris, 031 996 10 92 Chantal Reichen, 031 996 10 87 Branka Tunic, 031 996 10 90

#### Gottesdienste Bümpliz

#### Sonntag, 19. Oktober

09.30 Messa di lingua italiana 11.00 Eucharistiefeier (ruh) 17.00 Malayalam Eucharistiefeier

#### Krypta St. Antonius

Dienstag, 21. Oktober 12.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West

ref. Kirche Bümpliz Mittwoch, 22. Oktober

18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Freitag, 24. Oktober

09.15 Kommunionfeier (cp)

#### Samstag, 25. Oktober

15.30 Vietnamesischer Gottesdienst

#### Sonntag, 26. Oktober

09.30 Messa di lingua italiana
10.00 Firmung (ch, Bischofsvikar
Georges Schwickerath)
Firmung der Pfarreien
Bern-West und Dreifaltigkeit, mitgestaltet von den
Anthony-Singers.
Wegen Bauarbeiten an
der ganzen Länge des
Trottoir Morgenstrasse
bis Burgunderstrasse sind
bei der Kirche keine
Parkplätze vorhanden.

#### Dienstag, 28. Oktober

12.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West ref. Kirche Bümpliz

Mittwoch, 29. Oktober 18.30 Eucharistiefeier (ruh)

#### Freitag, 31. Oktober

09.15 Kommunionfeier (cp) Krypta, St. Antonius

#### Gottesdienste Bethlehem

#### Samstag, 18. Oktober

18.00 Eucharistiefeier (ruh)

#### Sonntag, 19. Oktober

09.30 Ökumenischer Herbstgottesdienst mit der ref.
Kirchgemeinde Frauenkappelen
(ch, Pfrn. Claudia Miller)
in der Kirche Frauenkappelen.

Vernissage des neuen Kunstführers nach dem Gottesdienst

#### Dienstag, 21. Oktober

09.15 Eucharistiefeier (ruh)

#### Donnerstag, 23. Oktober

18.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West

#### ref. Kirche Bethlehem

#### Samstag, 25. Oktober

18.00 Eucharistiefeier (cp, ruh) mit Kantor Felix Zeller Jahrzeit für Rosa Hess-Walker Anschliessend Kirchgemeindeversammlung

#### Sonntag, 26. Oktober

09.30 Eucharistiefeier (cp, ruh) mit Kantor Felix Zeller

**Dienstag, 28. Oktober** 09.15 Kommunionfeier (ch)

#### Donnerstag, 30. Oktober

18.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West ref. Kirche Bethlehem

#### **Abschied**

Wir haben Abschied genommen von **Odette Perler** und **Olga Triet**.

Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

#### Veranstaltungen Bümpliz

#### Dienstag, 21. Oktober

11.45 Zwölfi-Club Saal St. Antonius An- und Abmeldung jeweils bis Montagmittag, 12.00, bei Martine Ortelli, Tel. 031 981 05 49, 077 444 72 38

#### Mittwoch, 22. Oktober

19.15 Rosenkranzgebet Krypta St. Antonius

#### Donnerstag, 23. Oktober

12.00 Mittagstisch Bern-West Saal St. Antonius Bitte bis Dienstag anmelden bei Chantal Reichen, 031 996 10 87, chantal. reichen@kathbern.ch.

#### Sonntag, 26. Oktober

17.00 Lesung mit Heidi Maria Glössner.

Kirche St. Antonius

#### Mittwoch, 29. Oktober

19.15 Rosenkranzgebet Krypta St. Antonius

19.30 Frouezyt-Handarbeite Offene Handarbeitsstube Pfarreiheim St. Antonius

#### Donnerstag, 30. Oktober

12.00 Mittagstisch Bern-West Bitte bis Dienstag anmelden bei Chantal Reichen, 031 996 10 87, chantal. reichen@kathbern.ch.

#### Veranstaltungen Bethlehem

#### Samstag, 18. Oktober

09.00 Herbstmärit Acherli mit Solidaritätsgruppe

#### Dienstag, 21. Oktober

12.15 Ökumenisches Mitenandässe ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem

Bethlehem
Die Gruppe "Mitenandässe" kocht ein feines, saisonales 3-Gang-Menu mit frischen Zutaten aus der Region. Erwachsene bezahlen Fr. 12.00, Kinder ab 6 Jahren Fr. 4.00.
Bitte bis am Vortag, 12.00 bei Erica Dietrich anmelden: 031 996 18 04 oder erica.dietrich@refbern.ch

#### Donnerstag, 23. Oktober

14.30 Marienandacht der Frauen- und Senior:innen-gruppe St. Mauritius. Anschliessend Zvieri im Foyer des Pfarreizentrums.

#### Freitag, 24. Oktober

09.30 Eltern-Kinder-Treff Momo Andere Eltern treffen, Kaffee oder Tee triken, den Moment geniessen. Spielecke für Kinder, Getränke und etwas zum Knabbern stehen bereit.

#### Samstag, 25. Oktober 19.00 Kirchgemeindeversammlung Bern-West

nach dem Gottesdienst im Pfarreizentrum St. Mauritius.

#### Ökumenischer Gottesdienst in Frauenkappelen

#### und Vernissage des neuen Kunstführers

Nach dem Gottesdienst am Sonntag, 19. Oktober, um 9.30, in der Kirche Frauenkappelen, findet die Vernissage des neuen Kunstführers «Ehemaliges Augustinerinnenkloster und Reformierte Kirche Frauenkappe-

Frauenkappelen hat seinen Namen von einem Augustinerinnenkloster, das in der ersten Hälfte des 13. Jahrhundert gegründet wurde.

len» statt.

Das wohl älteste Möbelstück

von Frauenkappelen, das Chorgestühl aus Holz, ist bis heute erhalten geblieben.

Die beiden Autoren Kathrin Utz-Tremp (Historikerin) und Georges Descoeudres (Archäologe) beleuchten interessante archäologische, geschichtliche und kunstgeschichtliche Aspekte und erklären viel Spannendes zum ehemaligen Augustinerinnenkloster und zur Kirche Frauenkappelen. Wie war das beispielsweise mit dem Überfall auf Bonifaz, dem Bischof von Lausanne? Wovon haben die Nonnen gelebt? Und was steht da auf der Kanzel? Der Kunstführer, wird von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte herausgegeben.

Wir freuen uns, Ihnen an der Vernissage ein druckfrisches Exemplar des Kunstführers überreichen zu dürfen und offerieren dazu einen kleinen Apéro.

#### **Firmung**

Am Sonntag, **26. Oktober, um 10.00** findet in der Kirche St. Antonius die erste gemeinsame Firmung der Pfarreien Bern-West und der Dreifaltigkeit Bern statt. 21 junge Menschen werden ihren Glauben bekräftigen und von Bischofsvikar Georges Schwickerath das Sakrament der Firmung empfangen.

Nach einer langen Vorbereitungszeit und einer Reise nach Verona im September haben sich die Firmand:innen entschieden, ihren Firmgottesdienst unter das Motto «Wir glauben» zu stellen.

Wir glauben nicht alleine, sondern wachsen im Austausch mit anderen. Im gemeinsamen Gebet und im Gottesdienst, aber auch bei gemeinsamen Ausflügen und Unternehmungen finden wir zu einer vielfältigen und reichen Kirche zusammen.

Einen kleinen Eindruck davon gewinnen wir auch auf der Pfarreiseite der Dreifaltigkeitskirche.

Leider sind wegen Bauarbeiten entlang der Kirche St. Antonius derzeit keine Parkplätze vorhanden. Wir bitten, dies bei der Planung Ihrer Anreise zu berücksichtigen.

# Heidi Maria Glössner liest aus

#### «Jahr des magischen Denkens» von Joan Didion

In ihrem Buch «Jahr des magischen Denkens» hat die Autorin Joan Didion den plötzlichen Verlust ihres Ehemannes und die lebensgefährliche Erkrankung ihrer einzigen Tochter verarbeitet und ist stellvertretend für viele den Weg in ein neues Leben gegangen.

**Sonntag, 26. Oktober, um 17.00** in der Kirche St. Antonius. Eintritt frei.

#### Kollekten August

Kath. Pfarrei in Gaza Fr. 456.95 Neve Shalom Friedensdorf, Israel Fr. 405.95 Allani, Kinderhospiz Bern Fr. 103.65 Mütterzentrum Bern-West Fr. 343.90 Bistum Basel, Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie Fr. 272.85 Caritas Schweiz Fr. 436.40 Verein Schneller-Schulen, Libanon Fr. 752.00

#### Kirchgemeindeversammlung Bern-West

#### Samstag, 25. Oktober, um 19.00

(nach dem Gottesdienst) im Saal St. Mauritius.

## Konolfingen Auferstehung

#### 3510 Konolfingen

Inselistrasse 11 031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

#### Pfarreileitung

Petra Raber 031 791 10 08 petra.raber@kathbern.ch

#### Katechese

Mihaela Apothéloz 076 761 42 94 Elke Domig 079 688 84 10

#### Sekretariat

Larissa Agoston 031 791 05 74 auferstehung.konolfingen@ kathbern.ch Di 14.00–17.00 Mi 09.00–12.00 Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Raumreservation 031 791 05 74

hausdienst.konolfingen@kathbern.ch

#### Sonntag, 19. Oktober

10.30 Familiengottesdienst zu Erntedank und Unterrichtsbeginn Petra Raber/Elke Domig/ Mihaela Apothéloz

16.00 Santa Messa in lingua italiana

P. Gildo Baggio

#### Sonntag, 26. Oktober

10.30 Sonntagsgottesdienst mit Taufe Petra Raber

#### Verstorben

sind am 8. August
Angiolina Pisani Molfese aus
Zäziwil
am 17. September
Anna Grunder aus Linden
und am 3. Oktober Philomena
Mattersteig aus Oberdiessbach.
Gott nehme sie auf in seinen
Frieden und schenke den Angehörigen Kraft und Trost.

#### Allerheiligen

Am Sonntag, 2. November um 10.30 gedenken wir unseren Verstorbenen. Wir nennen die Namen der Verstorbenen der letzten zwölf Monate und entzünden eine Kerze für sie. Musikalisch wird die Feier vom jungen Cellisten Florin Studer und Johannes Schröder am Klavier mitgestaltet. Anschliessend sind Sie herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen.

- 3.1. Martin Kolmann, 1958
- 18.1. Otto Kuschmann, 1937
- 9.5. Rufina Zürcher, 1932
- 17.5. Peter Hersche, 1941
- 19.5. Wilhelm Steiner, 1934
- 17.7. Elisabetta Apisa, 1940
- 25.7. Richard Wenger, 1964
- 28.7. Bernhard Sarbach, 1958
- 8.8. Angiolina Pisani, 1941
- 1.9. Cora Jakob, 1939
- 17.9. Anna Grunder, 1939
- 3.10. Philomena Mattersteig 1940

#### Ein «Merci» für unsere Minis

... war der Ausflug in die Spiezer Bucht. Vom Zug aufs Schiff gewechselt, liessen wir uns auf dem See den Wind um die Nase wehen. Gestärkt mit Pizza unter Palmen und ausgestattet mit einem Golfschläger, gingen wir die kleinen und grossen Herausforderungen der 18 Bahnen an – selbstverständlich hochkonzentriert und mit viel Spass.



#### <u>Kirchgemeindeversammlung</u> <u>Dienstag, 25. November, 19.00</u>

- Budget und Steueranlagen 2026
- 2. Ergänzungswahl Kirchgemeinderat, Amtszeit 2023–2026
- 3. Information
- 4. Verschiedenes

# Katholische Hochschulseelsorge

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5 031 307 14 14 www.aki-unibe.ch info@aki-unibe.ch

#### Hochschulseelsorge

Benjamin Svacha (Leiter aki) 031 307 14 32

Andrea Stadermann und Geneva Moser 031 307 14 31

#### Sekretariat

031 307 14 14 Beatrice Jeitziner Cornelia Leibundgut Mo-Do 09.00-12.00

Wochenrhythmus (im Semester)

aki-Café (Selbstbedienung) Mo-Do 08.30-18.00 Abends nach 18.00 Uhr und freitags ist

das aki unregelmässig geöffnet. Mittagstisch

Di und Do 12.00 Atemholen

Do 17.15 Uhr in der Kapelle (1. OG)

#### Selbstverteidigungskurs Wen-Do

Passend zum aktuellen Semesterthema «à contre-courant» fand vor zwei Wochen im aki der Selbstverteidigungskurs Wen-Do statt. Wen-Do ist eine Form der feministischen Selbstverteidigung für FLINTA-Personen (FLINTA steht für Frauen, Lesben, inter, nicht-binäre, trans und agender Personen). Der Kurs bot uns einen geschützten Raum, um aktive Selbstbehauptung und -verteidigung zu üben. Zwölf Teilnehmende sowie die beiden Kursleiterinnen Jeanne Allemann und Anna Sommer waren Teil des vierstündigen Kurses. Der Abend war abwechslungsreich gestaltet: Nachdem wir uns zu Beginn als Gruppe kennengelernt hatten, folgten kleine Übungen und Gesprächsrunden, in denen wir über unsere Erwartungen und Wünsche für den Abend sprachen. Den Kursleiterinnen war es ein Anliegen, dass wir mitbestimmen konnten, welchen Schwerpunkt der Abend haben

sollte. Einige wünschten sich, dass auch auf verbale Verteidigung eingegangen wird. Die meisten Teilnehmenden wollten wissen, wie mensch sich körperlich gezielt mit Schlägen wehren kann. Mehrfach betonten die Kursleiterinnen, dass es bei Selbstverteidigungsstrategien nicht um Gewalt gehe, sondern um Techniken, die uns mehr Sicherheit im Alltag geben. Alle hätten wir das Recht, uns in Ausnahmesituationen wehren zu können

Wir thematisierten konkrete Alltagssituationen, die uns Angst machen – und stellten fest, dass wir mit diesen Erfahrungen nicht allein sind. Anschliessend zeigten uns Jeanne und Anna, wie man ein Holzbrett in der Mitte durchschlagen kann. Dann waren wir gefragt: Nach der Einführung schlug eine nach der anderen mit geballter Faust kraftvoll das Holzbrett entzwei. Auch wenn sich anfangs nicht alle zutrauten, es zu schaffen, waren am Ende alle erfolgreich. Es tat gut, zu erfahren, dass wir alle die Kraft dazu haben.



3ild: zVg von Jeanne Allemann

Nach etwa zwei Stunden erwartete uns ein liebevoll vorbereitetes Abendessen in der aki-Cafeteria. Gestärkt widmeten wir uns danach dem zweiten Teil des Kurses, in dem der Fokus auf Schlagtechniken lag. Zu zweit übten wir mithilfe unserer selbst mitgebrachten Schlafsäcke verschiedene Schläge und erhielten dabei Feedback von Jeanne und Anna. Der Abend endete mit einem starken Gefühl von Zusammenhalt und gegenseitiger Bestärkung – ein Gefühl von Solidarität, das für alle spürbar war.

Tabea Kirchberger, studentische Mitarbeiterin im aki

## Bern offene kirche in der Heiliggeistkirche

3011 Bern

(heim Bahnhof) **Sekretariat** 

Taubenstrasse 12

031 370 71 14 www.offene-kirche.ch info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier, 031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier, 031 370 71 15 Susanne Grädel, 031 370 71 16 Francisco Droguett, 076 366 19 72

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30 So 13.00-17.00



«Nun trägt der Abendwind den Tag mit seiner Last von Licht und Schatten hinweg mit schwerem Flügelschlag.»

Freitag, 14. November, 20.00 bis Samstag, 15. November, ca. 06.30

mit Renate von Ballmoos, Pfarrerin und Ritualbegleiterin

Singend, trommelnd und schweigend stimmen wir uns auf die dunkle Zeit ein und erweitern unsere Wahrnehmung.

Es ist möglich, die Veranstaltung am späten Abend zu verlassen oder am frühen Morgen dazuzustossen. Zwischen ca. 00.30 und 04.00 ist Stille in der Kirche und es besteht die Möglichkeit zum Schlafen, Lauschen, Träumen...

Mitbringen: Trommel oder Rassel (falls vorhanden), warme und bequeme Kleidung, Mätteli und Schlafsack zum Übernachten in der Kirche, individuelle Verpflegung, persönliche Tasse. Heisses Wasser ist vorhanden.

Kosten: Kollekte nach individuellen Möglichkeiten

Informationen bei Renate von Ballmoos, 079 631 35 16 vonballmoos.renate@gmx.ch

#### Ostermundigen Guthirt

#### 3072 Ostermundigen Ittigen, Bolligen, Stettlen

Obere Zollgasse 31 031 930 87 00 www.kathbern.ch/guthirt guthirt.ostermundigen@ kathbern.ch

#### Pfarreileitung

Edith Zingg 031 930 87 14

#### Theolog:innen

Gabriela Christen-Biner 031 930 87 11 Antonia Manderla 031 921 58 13 Manuel Simon 031 930 87 13

#### Katechese

Leitung: Doris Edelmann-Wolf 031 930 87 02 Drazenka Pavlic 076 500 75 20

#### Kinder- und Jugendarbeit

Debora Probst Jennifer Schwab 031 930 87 12 Dominik Staubli 031 930 87 17

#### Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari 031 930 87 18

#### Sekretariat Ostermundigen

Mariana Botelho Roque Beatrice Hostettler-Annen 031 930 87 00 Mo, Di, Do 08.30–12.00 Di, Mi, Fr 14.00–17.00

#### Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic 031 930 87 00 (ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)

#### Ostermundigen

#### Sonntag, 19. Oktober 10.05 Kommunionfeier

Edith Zingg

Dienstag, 21. Oktober

07.30 Stille am Morgen

Mittwoch, 22. Oktober

09.00 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

Samstag, 25. Oktober 18.00 Santa Messa Sonntag, 26. Oktober

Sonntag, 26. Oktober 10.05 Kommunionfeier Antonia Manderla

Dienstag, 28. Oktober 07.30 Stille am Morgen Mittwoch, 29. Oktober 09.00 Kommunionfeier Edith Zingg

#### **Bolligen**

**Donnerstag, 23. Oktober** 19.30 Innehalten

#### Pfarreichronik

Verstorben ist am 21. September Olga Lüthi-Marocco, Stettlen. Gott schenke ihr die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

#### Mittagstisch

Am **22. Oktober** findet der beliebte Mittagstisch statt. Lassen Sie sich von einer feinen Suppe und einem salzigen Kuchen überraschen! Mittagessen inkl. Kaffee Fr. 8.–. Anmeldung bis am 21. Oktober um 11.30 im Sekretariat, 031 930 87 00.

#### Depression im Alter

Am Donnerstag, 23. Oktober, findet ein Informationsanlass zum Thema Depression im Alter statt. Claudia Schweizer vom Bündnis gegen Depression im Alter und Leitende Psychologin der UPD für Alterspsychiatrie und Psychotherapie ist bei uns zu Gast.

Ab 14.15 Kaffee und Kuchen und um 15.00 Vortrag mit Diskussion in der Pfarrei Guthirt. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

#### Innehalten. Singen und Schweigen

**Donnerstag, 23. Oktober, 19.30,** in der ref. Kirche Bolligen Aussteigen und eintauchen in meditative Lieder und Gesänge. Kraft schöpfen aus der Stille. Gestärkt weitergehen.

#### Kein Gottesdienst in Bolligen

Am Sonntag, 26. Oktober, 10.00, feiert die reformierte Gemeinde in Bolligen ein grösseres Erntedankfest, mit Jodelchörli und anschliessendem Umtrunk. Deshalb feiern wir am Samstag, 25. Oktober keinen Gottesdienst in Bolligen.

#### Gemeinschaft der Frauen

Hauptversammlung, **Donnerstag, 6. November, 18.05,** im Pfarrsaal der Kirche Guthirt. Bitte ein Päckli für den Glücksack sowie Fr. 20.– für den Mitgliederbeitrag mitbringen. Wir freuen uns auf euch und auch auf Neuinteressierte.

#### Sterben, aber wie? Fragen am Ende des Lebens

Über das (eigene) Sterben reden wir nicht gerne. Es lohnt sich aber, sich damit auseinanderzusetzen: Was bedeutet in Würde sterben? Wie möchte ich sterben? Was trägt mich am Lebensende? Macht mir etwas Angst? Darüber wollen wir ins Gespräch kommen am 13. November von 14.00-17.00 im ref. Kirchgemeindehaus Ostermundigen, Obere Zollgasse 15. Anmeldung bis am 6. November an andreas. scognamiglio@refmundigen.ch oder 031 930 86 04. Herzlich laden ein: Gabriela Christen-Biner, kath. Theologin, und Andreas Scognamiglio, Pfarrer und Heimseelsorger.

#### Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 23. November, anschliessend an den Gottesdienst (11.15) in Ostermundigen. Der Kirchgemeinderat lädt herzlich zur Versammlung und zum Apéro ein.

Die detaillierte Traktandenliste ist auf Seite 14 publiziert. Sie finden diese ebenfalls sowie das Protokoll vom Vorjahr auf unserer Webseite. Die Unterlagen können auch im Sekretariat eingesehen werden.

#### Synodaler Prozess an der KGV

An der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November wird Edith Zingg auch vom Internationalen Treffen der Laientheolog:innen im September in Rom erzählen. Ein zentrales Thema war dabei der weltweite synodale Prozess. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

#### Krippenspiel



Wir möchten im Familiengottesdienst vom 24. Dezember, 16.30, ein Krippenspiel aufführen. Dafür suchen wir Kinder und Jugendliche, die gerne bei diesem Krippenspiel mitwirken wollen, sei es als Hirte, als Engel, Maria, Josef oder oder ... Die Proben für das Weihnachtsspiel finden statt: Samstag, 29. November, 13.00-15.00 Samstag, 6. Dezember, 10.00-12.00 Freitag, 19. Dezember, 14.00-16.00 Hauptprobe: 24. Dezember, 15.00, anschliessend Zvieri Anmeldungen bis 11. November an doris.edelmann@ kathbern.ch.

#### Kollekten Juni/Juli/Augus

Kollekten Juni/Juli/August			
1.6.	Mediensonntag	Fr. 79.15	
8.6.	Priesterseminar		
	St. Beat	Fr. 255.50	
14.6.	Save the children	١	
	(Firmung)	Fr. 514.70	
22.6.	Madagaskar	Fr. 629.60	
29.6.	Diöz. Kollekte		
	für finanzielle		
	Härtefälle	Fr. 115.15	
6.7.	Jubla	Fr. 148.60	
13.7.	Papstkollekte	Fr. 241.95	
20.7.	Pfarreicaritas	Fr. 170.60	
27.7.	Kath. Frauen-		
	bund Bern	Fr. 216.95	
3.8.	Frieda	Fr. 90.50	
10.8.	Einzelfallhilfe	Fr. 174.45	
17.8.	IG missbrauchs-		
	betr. Menschen		
	im kirchlichen		
	Umfeld	Fr. 220.00	
24.8.	Diöz. Kollekte		
	Unterstützung		
	Seelsorge	Fr. 117.80	

31.8. Caritas Schweiz Fr. 212.95

## Seelsorgeraum Bern-Süd

Pfarrei St. Josef Köniz-Schwarzenburg Pfarrei St. Michael Wabern-Kehrsatz-Belp

Pfarreileitung Seelsorgeraum: Christine Vollmer, 031 970 05 72 Leitender Priester: Pater Markus Bär OSB, 061 735 11 12 Seelsorgerliche Notfälle: 079 745 99 68

#### Köniz, St. Josef

Köniz/Oberbalm/

Schwarzenburgerland

Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz 031 970 05 70

www.kathbern.ch/bern-sued josef.koeniz@kathbern.ch

Standortkoordination

Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72

Leitungsassistenz

Cristina Salvi, 031 970 05 74 (Di und Fr)

Pfarreiseelsorge

Ute Knirim (UK), 031 970 05 73 Thomas Mauchle (TM), 031 970 05 71 Bezugsperson Schwarzenburg

Katechese/Jugendarbeit

Chantal Brun (CB), 079 775 72 20 Barbara Catania (BC), 031 970 05 81

Sozialberatung

Monika Jufer, 031 960 14 63 Nadia Martin, 031 970 05 77

Sekretariat

Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70 **Sakristan/Raumreservation** Ante Corluka, 079 836 03 69 (ausser Fr)

#### Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern 031 960 14 60 www.kathbern.ch/bern-sued michael.wabern@kathbern.ch

Ökumenisches Zentrum Kehrsatz

Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz Sekretariat, 031 960 29 29 www.oeki.ch

#### Standortkoordination

Ruth Rumo Ducrey (RR), 031 960 14 64 **Leitender Priester** 

Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12 **Katechese/Familienarbeit** 

Barbara Catania (BC), 031 970 05 81 **Sozialberatung** 

Monika Jufer, 031 960 14 63

Sekretariat

Urs Eberle, 031 960 14 60

Sakristan/Raumreservation Wabern

Seelan Arockiam, 079 963 70 60 (ausser Di)

#### Belp, Heiliggeist

Burggässli 11, 3123 Belp, 031 300 40 90 www.kathbern.ch/bern-sued heiliggeist.belp@kathbern.ch

Standortkoordination

Judith Suter (JS), 031 300 40 90

Pfarreiseelsorge

Thomas Mauchle (TM), 031 970 05 71 **Katechese** 

Elke Domig (ED), 079 688 84 10 Sozialberatung (Oeki Kehrsatz)

Monika Jufer, 031 960 14 63

Elki-Treff

Judith Suter, 078 220 99 90

Sekretariat/Raumreservation Tania Jenni, 031 300 40 95

(Di und Do)

Hauswart

Markus Streit, 031 300 40 95 (Di und Do), markus.streit@kathbern.ch

#### Gottesdienste

#### Köniz

Samstag, 18. Oktober

17.00 Kommunionfeier (CV)

Sonntag, 19. Oktober

09.30 Kommunionfeier (CV)

Musikalische Mitwirkung:
Schola St. Josef, anschliessend Kaffeestube

Mittwoch, 22. Oktober

09.00 Kommunionfeier (UK) 18.00 Gottesdienst vor der

> Kirchentür mit Ute Knirim und Christina Herzog, Pfarreiseelsorgerinnen

Anschliessend Apéro



Bild: Maria von Magdala, Misereor-Hungertuch

#### Samstag, 25. Oktober

17.00 Kein Gottesdienst
Wir laden ein, anlässlich
der Pilgerwanderung im
Seelsorgeraum den
Gottesdienst in Belp zu
besuchen.

Sonntag, 26. Oktober

09.30 Eucharistiefeier (MB)18.30 Eucharistiefeier der tami-

lischen Gemeinschaft Pfarrer A. J. Muralitharan

Mittwoch, 29. Oktober 09.00 Eucharistiefeier (MB)

#### Schwarzenburg

#### Sonntag, 19. Oktober

17.00 Taizé-Gottesdienst mit Regula Berger, Sabine Gerhardt und Christine Schletti Musikalische Mitgestaltung: Singkreis Wahlern, Silvia Novak und Daniel Jaun

#### Wabern

#### Sonntag, 19. Oktober

11.00 Kommunionfeier (CV)

Begrüssung von Bettina
Fleisch als Gottesdienstbeauftragte

#### Freitag, 24. Oktober

18.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend Rosenkranz

#### Sonntag, 26. Oktober

17.00 Ökumenische Jahreszeitfeier «Herbst» mit Agape mit Ruth Rumo Ducrey und Sebastian Stalder, ref. Pfarrer siehe unter Wabern

#### Freitag, 31. Oktober

18.00 Eucharistiefeier (MB) anschliessend Rosenkranz

#### Kehrsatz

Sonntag, 19. Oktober 10.00 Ref. Gottesdienst Donnerstag, 23. Oktober 09.00 Morgengebet Sonntag, 26. Oktober 10.00 Kein Gottesdienst Donnerstag, 30. Oktober 09.00 Morgengebet

#### Belp

Sonntag, 19. Oktober
10.00 Kein Gottesdienst
Donnerstag, 23. Oktober
09.15 Rosenkranzgebet
Freitag, 24. Oktober
09.30 Eucharistiefeier (MCLI)
Samstag, 25. Oktober
17.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (UK)
anlässlich der Pilgerwanderung

Sonntag, 26. Oktober 10.00 Kein Gottesdienst Donnerstag, 30. Oktober 09.15 Rosenkranzgebet Freitag, 31. Oktober 09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

#### Veranstaltungen

# Pilgerwanderung im Seelsorgeraum

#### Samstag, 25. Oktober

Die Pilgerwanderung führt uns auf dem Gürbetaler Höhenweg von Englisberg nach Kaufdorf. Die herrliche Weitsicht soll uns dazu bewegen, in unserem persönlichen Leben und auf dem gemeinsamen Weg im Seelsorgeraum über das Hier und Jetzt hinauszudenken und zu hoffen. Dabei lassen wir uns auf dem Weg mit Impulsen von Visionen in biblischen Geschichten inspirieren.

#### Pilgerwanderung im Seelsorgeraum

#### Samstag, 25. Oktober

Die Pilgerwanderung führt uns auf dem Gürbetaler Höhenweg von Englisberg nach Kaufdorf.



Treffpunkt: 10.30 Bushaltestelle Englisberg Dorf (Bus 340, Abfahrt 10.19 ab Kehrsatz Bahnhof). Ticket bitte selbst lösen.
Rückfahrt: 15.58 ab Bahnhof Kaufdorf zurück nach Belp.
Ca. 16.15: Kaffee und Kuchen im kath. Zentrum Heiliggeist 17.00: Kommunionfeier 18.00: gemeinsames Abendessen (spendiert)
Info: Flyer, Webseite www.kathbern.ch/bern-sued

#### Anmeldeschluss:

Montag, 20. Oktober bei U. Knirim, 031 970 05 73, ute.knirim@kathbern.ch

#### Informationsveranstaltung «Fusion Sankt Josef Köniz und Sankt Michael Wabern»

#### Mittwoch, 29. Oktober, 19.00

im Kirchgemeindehaus St. Michael Wabern Herzlich möchten wir Sie zu unserer Informationsveranstaltung einladen.

Beachten Sie dazu das «pfarrblatt» 21, Seite 14, und den News-Artikel auf unserer Webseite www.kathbern.ch/ bern-sued

#### Köniz

#### Gschichtechischte

Freitag, 24. Oktober, 14.30 Eine kleine Feier in der Kirche für kleinere Kinder und ihre Familien in der Kirche

#### Strick-Café

Dienstag, 28. Oktober, 14.00 In gemütlicher Runde Socken stricken für Strafgefangene. Info: Sekretariat 031 970 05 70

#### Jassen

Mittwoch, 29. Oktober, 13.30 Für Senior:innen im Pfarreisaal

#### Meditationsangebote

Infos: Flyer, Homepage

 Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 27. Oktober, 09.30 Kosten: Fr. 30.–

Leitung: Dorothea Egger

• Meditation im Laufen dienstags, 18.00 Leitung: Ute Knirim

• Stille-Meditation und Herzensgebet

Mittwoch, 22. Oktober, 19.15 Montag, 27. Oktober, 07.00 Leitung: Veronika Wyss

#### Segenswünsche zur Firmung

Am Freitag, 24. Oktober empfängt Maximilian Roth das Sakrament der Firmung. Wir wünschen ihm und seinen Angehörigen Gottes Segen auf dem Lebensweg.

#### Wabern

#### Nachmittag 60+ «Streifzüge durch Georgien und Armenien»

**Dienstag, 21. Oktober, 14.30** Im Pfarreizentrum St. Michael Wabern

Therese Jungen, Redaktionsmitglied des «WabernSpiegels», erzählt von ihren Erlebnissen und Reisen in diese Länder und zeigt Bilder dazu. Moël Volken singt und spielt georgische Lieder auf der Klarinette.

# Für Kurzentschlossene: Enneagramm Vertiefungstag

#### Samstag, 25. Oktober

Vertiefungstag zum Enneagramm – dieses Mal geht es um die drei Grundbewegungen Fight, Flight oder Freeze und wie sie im Enneagramm verteilt sind. Voraussetzung: Einführungskurs ins Enneagramm besucht oder gute Grundkenntnisse darüber.

Infos + Anmeldung: marianne.vogel@vogelkopp.ch, 079 622 11 84

# Jahreszeitenfeier – Ökumenische Feier im Rhythmus von Natur und Leben

Sonntag, 26. Oktober, 17.00 Im Mittelpunkt steht der Kreislauf der Natur – und des Lebens. Die Feier schenkt Raum für Begegnung, Stille, Geschichten, Musik und Rituale. Sie ist offen für alle Menschen, unabhängig von Konfession oder Kirchenzugehörigkeit.

Wer mag, bringt etwas zu essen oder zu trinken mit – wir teilen, was da ist, und danken gemeinsam dafür.

#### Kehrsatz

«Wenn Lebensstürme den Familienalltag erschüttern»

**Dienstag, 21. Oktober, 19.30** Erwachsenenbildungs-Anlass zum Jahresthema «Scheitern – und dann?»

Ein Schulfreund zieht weg, das Büsi muss eingeschläfert werden, das Grosi stirbt, eine Freundschaft zerbricht, Eltern trennen sich, mit einer schweren Krankheit ist nichts mehr, wie es war.



Lebensstürme brechen oft unvermittelt herein und gehören wohl zu jedem Leben.
Mit theoretischem Hintergrundwissen sowie der Reflexion eigener Bewältigungsstrategien und Ressourcen nähern wir uns der Frage, wie Belastungs- und Trauersituationen bewältigt werden können – in der Familie, als Paar oder Single. Dieser Abend soll uns stärken und Raum für neue Perspektiven eröffnen. Katharina Friederich, Barbara Catania und Ruth Rumo Ducrey

#### Ökum. Seniorensouperia

Freitag, 31. Oktober, 12.00 Mittagessen mit einer feinen selbst gemachten Suppe, Brot und Dessert für Fr. 4.–. Anmeldung bis Mi., 29. Oktober: 031 960 29 29 (09.00–11.00)

#### Belp

#### Eltern-Kind-Treff

#### Donnerstags, 09.00-11.00

Für Familien mit Kindern von 0- bis 4-jährig Treffen im Pfarreiheim zum Spielen, Ausprobieren, miteinander Sprechen, gemeinsam Lernen, Knüpfen von Kontakten, miteinander Essen und Feiern.

#### Treff.punkt Belp

Mittwoch, 29. Oktober, 19.00 Begegnungszeit für Erwachsene Kontakt: Elke Domig, 079 688 84 10

#### Voranzeigen

#### Allerseelen-Gottesdienste

In unserem Seelsorgeraum laden

wir zu Allerseelen-Gottesdiensten mit Totengedenken ein.

#### Sonntag, 2. November

10.00: Eucharistiefeier in Belp 11.00: Kommunionfeier in Wabern

14.15: Der Kirchenchor St. Josef singt Teile aus dem Brahms-Requiem konzertant in Köniz.
15.00: Feier mit Musik und Wort in Köniz. Der Kirchenchor St. Josef singt weitere Stücke aus dem Brahms-Requiem. Anschliessend Gang auf den Friedhof.

# Sonntag, 23. November

17.00: Ökumenischer Gottesdienst am Ewigkeitssonntag in Kehrsatz

#### Räbeliechtli in Wabern

#### Mittwoch, 5. November

16.00: Räbeliechtli schnitzen im Saal des Pfarreizentrums St. Michael

18.00: Räbeliechtliumzug mit Beginn bei der Villa Bernau und Abschluss mit Tee und Brötli

#### St. Martin in Belp und Köniz

#### Samstag, 8. November

Zu St. Martin finden verschiedene Angebote für Kinder und ihre Familien statt:

# Belp: Kreativnachmittag und Lichterumzug

15.00–17.00: Laternen basteln und Räbeliechtli\* schnitzen 17.00: Einstimmung in der Kirche 17.30: Lichterumzug

\*Räbe-Vorbestellung und Anmeldung von \*Kuchenbuffet-Beiträgen bis 5. November an: Conny Born, 076 761 19 74

#### Köniz: Laternenbasteln, ökum. Feier und Umzug

15.30: Laternen basteln im Wöschhuus

17.00: Ökumenische Feier in der ref. Kirche Köniz, anschliessend Laternenumzug und Apéro beim Bauernhof Bannholz

# Kirchgemeindesversammlung in Wabern und in Köniz

**Sonntag, 16. November, 12.00** Versammlung der Kirchgemeinde St. Michael in Wabern

Samstag, 22. November, 18.00 Versammlung der Kirchgemeinde St. Josef in Köniz

Die Einladungen mit den Traktanden und weitere Informationen finden Sie im «pfarrblatt» 21 oder auf unserer Webseite www.kathbern.ch/bern-sued.

#### Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16 031 839 55 75 www.kathbern.ch/worb martin.worb@kathbern.ch Instagram: sanktmartinworb

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo–Mi 09.00–11.30 Do 14.00–16.30 Manuela Crameri manuela.crameri@kathbern.ch

#### Seelsorge

Peter Sladkovic-Büchel Gemeindeleiter 031 832 15 50 peter.sladkovic@kathbern.ch Instagram: sanktmartinworb Monika Klingenbeck Pfarreiseelsorgerin 031 832 15 56 monika.klingenbeck@kathbern.ch

#### Katechese

1.–6. Klasse
Drazenka Pavlic
076 500 75 20
drazenka.pavlic@kathbern.ch
7.–9. Klasse, Firmung
Davor Buric
079 276 34 14
davor.buric@kathbern.ch
Leonie Läderach
077 501 34 93
leonie.laederach@kathbern.ch
Sozialberatung

Renate Kormann 031 832 15 51 renate.kormann@kathbern.ch

www.worbinterkulturell.ch

Samstag, 18. Oktober

18.00 Vorabendgottesdienst Kommunionfeier, Peter Sladkovic, Drazenka Pavlic Erntedank mit RU 3. und 4. Klasse

Gedächtnis für Fritz Käser Sonntag, 19. Oktober

10.00 Sonntagsgottesdienst Kommunionfeier, Peter Sladkovic

Mittwoch, 22. Oktober

09.00 Kommunionfeier, Peter Sladkovic

Freitag, 24. Oktober

19.00 Konzert St. Petersburger Vokalensemble

Samstag, 25. Oktober

18.00 Vorabendgottesdienst Kommunionfeier, Monika Klingenbeck

Sonntag, 26. Oktober

10.00 Sonntagsgottesdienst Kommunionfeier, Monika Klingenbeck

Mittwoch, 29. Oktober

09.00 Kommunionfeier,
Monika Klingenbeck
19.30 ökum. Taizé-Feier
Reformierte Kirche Worb

#### Konzert Vokalensemble

Es ist bereits eine Tradition, dass das St. Petersburger Vokalensemble auf seiner Tour de Suisse auch bei uns in St. Martin ein Konzert veranstaltet. Die vier Sänger aus St. Petersburg singen meist vierstimmig und eröffnen eine Weite, die wir nur erahnen können. In der russisch-orthodoxen Spiritualität spielen Lieder

eine grosse Rolle. In der orthodoxen Liturgie werden viele Gebete gesungen. In unserem Gesangbuch haben wir mindestens zwei Melodien aus dieser Tradition aufgenommen. Willkommen zu diesem Konzert, das auch ein paar weltliche Lieder beinhaltet. Die vier Sänger freuen sich auf alle, die kommen. Nach dem Konzert wird um eine Spende für die Unkosten der Tournee gebeten. Es können auch CDs erworben werden.

#### Priesterliche Dienste

Lieber Nicolas, herzlichen Dank, dass Du hier in St. Martin immer wieder die Eucharistie mit uns gefeiert hast. Du bist immer nach dem Gottesdienst in Deiner Pfarrei Bruderklaus zu uns gekommen. Dies ist sehr eng getaktet und verhindert, dass Du die Mitfeiernden nach dem Gottesdienst verabschieden und mit Einzelnen noch reden kannst. Gerne wünschen wir Dir weiterhin Gottes Segen für Deine Arbeit und Dich und weiterhin viel Freude in der Begegnung mit den Menschen. Herzlichen Dank, dass Du uns bisher als «priesterliche Aushilfe» unterstützt hast. Pace e bene, Peter

#### Willkommen Leonard und Williams

Die beiden Priester Leonard Onuigbo und Williams Ezeh aus der Diözese Enugu in Nigeria wohnen in Bern. Sie arbeiten an ihren Doktorarbeiten an der Theologischen Fakultät in Luzern. Leonard Onuigbo beschäftigt sich in seiner Dissertation mit Umweltethik. Williams Ezehs Thema ist «Lokales Wissen im Kirchenbauprozess. Eine Fallstudie der katholischen Diözese Enugu». Sie sind als Vikare im Pastoralraum Bern angestellt und feiern in verschiedenen Pfarreien im Raum Bern die Eucharistie. Sie werden auch bei uns in St. Martin ab und zu mitfeiern. Herzlichen Dank lieber Leonard und lieber Williams für eure Bereitschaft. Wir wünschen euch in all euren Aufgaben Gottes Segen. Pace e bene, Peter

#### Allerheiligen/Allerseelen

Die Gottesdienste an Allerheiligen und Allerseelen –

1./2. November - geben Raum, um verstorbenen Menschen zu gedenken und um für sie zu beten. Ebenso sind die Gottesdienste eine Gelegenheit, um Kraft zu bitten für sich selber oder für andere Menschen für die Wege der Trauer. Besonders gedenken wir in den beiden Gottesdiensten den Verstorbenen aus unserer Pfarrei seit November 2024. Sie werden namentlich genannt, und es wird je eine Kerze für sie entzündet. Die Angehörigen können diese Kerze dann mit nach Hause

Das gemeinsame Gebet möge gerade in diesen herbstlichen Tagen Kraft, Zuversicht und Trost schenken. kl

#### Aus unserer Pfarrei verstorben

- Ist am 4. September im Alter von 88 Jahren Maria Rosa Buob, Worb.
- Ist am 11. September im Alter von 84 Jahren Marlies Racine, Worb.

Gott schenke den Verstorbenen sein Licht und den Angehörigen Trost und Kraft.

#### Voranzeigen

#### Kirchgemeindeversammlung

Am **Sonntag, 16.11.,** findet im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst die 26. Kirchgemeindeversammlung statt (Ausschreibung dazu siehe Seite 14).

#### Benefizkonzert

Die Pianistin Silvia Harnisch spielt am Sonntag, 2. November um 17.00 in der Kirche St. Martin ein Klavierrezital mit Werken von Bach, Beethoven, Debussy, Chopin und Liszt und lädt ein in das reiche Spektrum der Farben und Klänge. Der abschliessende «Sonnengesang» des Franz' von Assisi, komponiert von Franz Liszt, spiegelt die ganze Liebe und Zuwendung des heiligen Franziskus zur Schöpfung Gottes wider. Dabei handelt es sich um ein Werk, das erstmals 1983 in Klavierfassung editiert wurde. Der «Sonnengesang» feiert im Jahr 2025 sein 800-jähriges Jubiläum. Die Kollekte wird für das in Worb ansässige Hilfswerk Christliche Ostmission aufgenommen.



Im Kreuzgang unserer Kirche blühten dieses Jahr Tomaten, die die Kinder der 2. Klasse gepflanzt hatten

#### Münsingen St. Johannes

#### 3110 Münsingen

Löwenmattweg 10 031 721 03 73

www.kathbern.ch/ muensingen

johannes.muensingen@kathbern.ch

Pfarreileitung

Felix Klingenbeck (fk)

Theologin

Judith von Ah (jv)

Religionspädagogin

Nada Müller (nm)

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 07.30-11.30 Di 07.30-11.30

Fr 07.30-11.30

#### Samstag, 18. Oktober

18.00 Vorabendgottesdienst Kommunionfeier (jv)

#### Sonntag, 19. Oktober

10.30 Sonntagsgottesdienst Kommunionfeier (jv)

#### Dienstag, 21. Oktober

10.30 Gottesdienst Bärenmatte Kommunionfeier (fk)

#### Mittwoch, 22. Oktober

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier (fk)

#### Donnerstag, 23. Oktober

14.30 Rosenkranzgebet Samstag, 25. Oktober

10.30 Fyre mit de Chlyne kath. Kirche Münsingen

#### Sonntag, 26. Oktober

10.30 Sonntagsgottesdienst Kommunionfeier (fk)

**Dienstag, 28. Oktober** 19.30 Meditation

#### Mittwoch, 29. Oktober

08.30 Gottesdienst Kommunionfeier (jv) anschl. Kaffee und Gipfeli

**Donnerstag, 30. Oktober** 14.30 Rosenkranzgebet

# Wortimpuls

#### Gartenzwerg

«Und ohne Klarheit in der Sprache ist der Mensch nur ein Gartenzwerg», singt Sven Regener im Herbstlied «Alle vier Minuten».

Dabei geht es nicht um Menschen, die sich sprachlich nicht so gewandt ausdrücken, denen das Sprechen nicht so leichtfällt.

Es geht darum, dass die Anstrengung um eine präzise Sprache, klare Worte, sorgfältige Ausdrücke wichtig ist.

Es geht darum, dass sprachliche Sorgfalt, Klarheit, und Präzision möglich ist.

Es ist eine Form von Anstand, Zuwendung, und Wertschätzung.

Es ist eine Form von Redlichkeit, Ernsthaftigkeit, und Rücksicht.

Felix Klingenbeck, www.wortimpuls.ch

# Land-Art 2025



An der Aare im Wahlfachkurs Land-Art der 7./8. Klasse

#### Kirchgemeindeversammlung Montag, 24. November, 19.30

- 1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19. Mai 2025
- 2. Steueranlage 2025-2029
  - Anpassung Beschluss vom 20.11.2023 zur Steueranlage
- 3. Budget 2026, Finanzplanung 2026–2031 und Steueranlage
  - Information zur Lage der Finanzen der Kirchgemeinde
  - Beschluss Budget und Steueranlage
- 4. Verwendung des ausserordentlichen Nothilfekredits 2026
  - Information und Diskussion
- 5. Informationen aus Kirchgemeinde und Pfarrei
- 6. Verschiedenes

Die detaillierten Unterlagen sind auf der Webseite und liegen während 30 Tagen vor und nach der Versammlung im Pfarreisekretariat auf. Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro riche offeriert. In diesem Jahr steht der Austausch unter den Anwesenden im Fokus.

#### Taufe

24. Oktober, 17.00, Taufe von Maceo Bouvier Sanchez

#### St. Nikolaus kommt

Es gibt zwei St. Nikolaus-Varianten: als Besuch des «Samichlous» zu Hause oder als Begegnung draussen bei einem naturnahen Unterstand.

Wer kann den St. Nikolaus bestellen? Der St. Nikolaus ist zu Familien in Rubigen, Münsingen,

Wichtrach, Kiesen und Allmendingen unterwegs – unabhängig von Konfession und Religion.
Natürlich können auch vor Ort wohnende Grosseltern den St. Nikolaus buchen und dazu die Grosskinder zu sich einladen

Was muss ich tun für einen Besuch? Wer einen Besuch wünscht, meldet sich bis zum 17. November via Webseite der Pfarrei Münsingen bei der St. Nikolausgruppe. Der «Samichlous» ist am Freitag, 5. Dezember und Samstag, 6. Dezember unterwegs.

#### Was kostet der St. Nikolaus?

Der St. Nikolaus-Besuch ist unentgeltlich (inkl. Chlaussäckli für die Kinder). Die Kosten übernimmt die Katholische Kirche Münsingen. Wer einen Unkostenbeitrag leisten will, kann diesen direkt dem Schmutzli mitgeben.

Was erwartet die Kinder? Der St. Nikolaus begegnet den Familien. Die Kinder hören nur, was sie gut machen. Sie werden ermutigt zu einem wertschätzenden Umgang. Wer will, sagt ein Versli auf oder spielt ein Musikstück. Begleitet wird der Nikolaus vom Schmutzli – allerdings ohne Sack und Rute, stattdessen trägt er eine Laterne.

#### Wieso St. Nikolausbesuche?

Der «Samichlous» geht auf Nikolaus von Myra zurück, einen Bischof aus dem 3. Jahrhundert. Dieser hat sich für die Schwächsten eingesetzt und die Haltung des Teilens gelebt. (fk)

### Bremgarten, Heiligkreuz Zollikofen, St. Franziskus

#### Pfarrei Heiligkreuz 3047 Bremgarten b. Bern

Johanniterstrasse 30, 031 300 70 20 www.kathbern.ch/heiligkreuz

#### Pfarrei St. Franziskus 3052 Zollikofen

Stämpflistrasse 26, 031 910 44 00 www.kathbern.ch/zollikofen

Alle Mitarbeitenden sind per Mail wie folgt erreichbar:

Vorname.Nachname@kathbern.ch

#### Todesfälle

Ausserhalb der Öffnungszeiten des Sekretariats ist die Notfallnummer des diensthabenden Seelsorgers unter 031 910 44 00 erhältlich.

#### Sekretariat/Raumreservation

Edith Egger

Melanie Günter

- Bremgarten: 031 300 70 20 heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch
- Zollikofen: 031 910 44 00 franziskus.zollikofen@kathbern.ch

#### Haus- und Sakristanendienst

- Bremgarten: Manfred Perler, 031 300 70 26 Clare Arockiam
- Jürg Uhlmann, 031 910 44 11 Gjevalin Gjokaj, 031 910 44 06

#### Sozialberatung

– Zollikofen:

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

#### Senioren- und Gemeinwesenarbeit Dubravka Lastric, 031 910 44 05 Albrecht Hermann, 031 300 70 23

#### Verantwortliche Religionsunterricht und Jugendarbeit

- Religionsunterricht 1.-6. Klasse Evelyne Staufer, 079 769 12 32
- Religionsunterricht 7. Klasse Franz-Josef Glanzmann, 031 300 70 25
- Religionsunterricht 8.+9. Klasse: Brachjahr; Firmung 17+; Kinder- und Jugendarbeit Leo Salis, 031 910 44 04

#### Seelsorge

Gheorghe Zdrinia, 031 300 70 24 Franz-Josef Glanzmann, 031 300 70 25 Udo Schaufelberger, 031 910 44 10 Markus Stalder, 031 910 44 01

#### Gemeindeleitung

Diakon Markus Stalder, 031 910 44 01

#### Gottesdienste

#### **Bremgarten**

#### Samstag, 18. Oktober

17.30 Ökumenische Vesper mit Maria Furrer

#### Sonntag, 19. Oktober Aufgrund des Bremgartenlaufs

entfällt dieser Gottesdienst.

#### Donnerstag, 23. Oktober

09.00 Kommunionfeier mit Pfarreikaffee 10.00 Ökumenische Andacht

im Altersheim

#### Sonntag, 26. Oktober

11.00 Eucharistiefeier mit Williams Ezeh und Franz-Josef Glanzmann

#### Donnerstag, 30. Oktober

09.00 Kommunionfeier mit Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht im Altersheim

#### Zollikofen

#### Sonntag, 19. Oktober

10.30 Eucharistiefeier am Patrozinium mit dem Seelsorgeteam und dem Franziskuschor, anschliessend gemeinsames Mittagessen

#### Dienstag, 21. Oktober

09.00 Kommunionfeier mit Pfarreikaffee

#### Donnerstag, 23. Oktober

17.00 Rosenkranzgebet (Sommerzeit)

#### Sonntag, 26. Oktober

09.30 Eucharistiefeier mit Williams Ezeh und Franz-Josef Glanzmann

18.00 Gottesdienst in albanischer Sprache

#### Dienstag, 28. Oktober 09.00 Kommunionfeier

mit Pfarreikaffee

#### Donnerstag, 30. Oktober

16.00 Rosenkranzgebet (Winterzeit)

#### Jegenstorf

#### Samstag, 18. Oktober

Dieser Gottesdienst entfällt aufgrund des Patroziniums in Zollikofen.

#### Münchenbuchsee Samstag, 25. Oktober

18.30 Eucharistiefeier mit Williams Ezeh und Franz-Josef Glanzmann anschliessend Apéro im Lindehus

#### Anlässe

#### Spielplatz-Café

Spielen, draussen sein, gemeinsam plaudern, Zvieri, Picknick und Café geniessen beim ZoMi-Träff oder als Take-away auf dem Spielplatz. Die nächsten Termine sind: Dienstag, 14. Oktober von 14.00-17.00 und Mittwoch, 22. Oktober von 09.00-11.00 - beide Male findet es auf dem Spielplatz der Blindenschule Zollikofen statt. Bei schlechtem Wetter kann man auch drinnen spielen.

#### «Sing mit...»

#### Mittwoch, 22. Oktober, 19.00-20.30 in der katholischen Kirche St. Johannes Bremgarten

Offenes Singen mit verschiedenen Instrumenten; wir singen Lieder aus dem «Rise up+» und freuen uns auf Sie. Béatrice Staubli und Andrea Fankhauser

#### Mitspielplatz

Der nächste Anlass ist am Freitag, 17. Oktober von 14.30-17.00 auf dem Spielplatz Schäferhöhe. Saisonabschluss mit einer Überraschung. Alle sind willkommen!

#### Blauring Zollikofen

Am Samstag, 18. Oktober findet der Filmabend mit Popcorn, Imbiss und Getränken statt. Besammlung: 18.00 vor der kath. Kirche in Zollikofen | Ende: ca. 21.30. Alle Mädchen ab der 1. Klasse sind herzlich willkom-

#### Pfadi Frisco Zollikofen

Am Wochenende vom 18. und 19. Oktober findet das Abteilungsweekend der Pfadi Frisco statt. Alle dazugehörigen Infos sind auf der Website (www. pfadifrisco.ch) zu finden.

#### Kürbisschnitzen für Kinder

Wir höhlen die Kürbisse aus und schnitzen lustige oder gruselige

Gesichter, kochen und spielen. Für genügend Energie sorgt ein Teller Kürbissuppe und andere Leckereien. Am Mittwoch. 22. Oktober von 14.00-17.00 im FRANZISKUSZENTRUM «pace e bene» in Zollikofen. Für alle der 1.-6. Klasse; Unkostenbeitrag: Fr. 4.- | Anmeldung bis 17. Oktober unter 076 818 30 52 (Kinder- und Jugendfachstelle Zollikofen) per SMS/Whatsapp oder telefonisch. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt.

#### Ökumenische Kinderfeier Samstag, 25. Oktober, 10.00, Johanneszentrum Bremgarten



Bild: E. Staufer

Mach auch du dich auf den Weg und feiere mit uns! Wir hören die Geschichte einer langen Reise ins Unbekannte, wir singen und basteln, essen und trinken.

#### Fyre mit de Chlyne

Samstag, 25. Oktober, 10.00 Ref. Kirche Münchenbuchsee Ökumenische Kinderfeier mit Gaby von Schroeder: Wir singen, beten, hören Geschichten, basteln und essen ein Znüni.

Mittwoch, 29. Oktober von

#### Männerrunde Ü60

13.20-ca.18.00; Treffpunkt Bushaltestelle Bremgarten Zentrum. Centre Albert Anker Ins: Führung im Wohnhaus des Malers und Visionärs für Bildung und Ökumene. Anschliessend fakultativ Besichtigung der Ausstellung oder Zvieri. Das Haus ist nicht beheizt (ggf. warm anziehen), Sitzmöglichkeit nur zu Beginn der Führung (14.45), nicht rollstuhlgängig. Je nach Verbindung 15 Minuten zu Fuss vom Bahnhof Ins. Anreise auch mit privatem Personenwagen möglich. Zugtickets bitte individuell kaufen. Auskünfte und Anmeldung bis 22. Oktober unter albrecht.herrmann@ kathbern.ch.

#### Lasst uns singen!

Mittwoch, 29. Oktober, 14.15– 16.30, FRANZISKUSZENTRUM «pace e bene» Zollikofen

Heidi Tschanz lädt zu einem klangvollen Nachmittag im ZoMi-Träff ein.

#### Erwachsenenbildung

Mittwoch, 29. Oktober, 20.00, Johanneszentrum Bremgarten

Erbgutchirurgie – Was kann das neue gentechnische Verfahren? Markus Hardegger, Genetiker und Regulierungsexperte, nimmt uns mit in die Welt der Genetik. Keine Anmeldung nötig.

# Neue Horizonte «Hirngesundheit»

Donnerstag, 30. Oktober, 15.00–17.00 (inkl. Zvieripause), Johanneszentrum Bremgarten Die Forschung der letzten Jahrzehnte zeigt, dass es verschiedene Ansätze gibt, um das Gehirn gesund zu halten. Von Frau Jäggi (Neurowissenschafterin) erfahren wir spannende Fakten zum Gehirn und machen interaktive Übungen, Fragen dürfen gestellt werden. Kollekte willkommen, Richtpreis Fr. 10.–. **Anmeldung** bis 28. Oktober: antonia.jud@refbern.ch, 031 301 81

#### Themenkaffee Franziskushaus Freitag, 31. Oktober, 09.30–11.30,

Franziskushaus Jegenstorf Im November nehmen wir Abschied von der Vegetationsperiode – mit den Blumen, der Ernte, der Wärme. Auch in unserem privaten Leben gibt es immer wieder Abschiede: Wenn wir umziehen, wenn wir mit etwas aufhören, wenn eine Beziehung zerbricht...und natürlich der endgültige Abschied, der Tod. Auch in der Bibel finden wir viele Abschiedsszenen: von der Vertreibung aus dem Paradies bis zu Christi Himmelfahrt. Wie gehen wir damit um? Heisst Abschied nicht auch immer, dass etwas Neues beginnt?

#### Gedenken an die Verstorbenen

In den Gottesdiensten vom **Sonntag, 2. November,** gedenken wir allen Pfarreimitgliedern, die seit Oktober 2024 verstorben sind. In **Bremgarten** halten wir das Gedenken im **Sonntagsgottesdienst** um **11.00.** 

Wir denken besonders an:

Boverat-Sutter Giovannina (†94), Gamma Ingeborg (†97), Ivanos Ursula (†90), Noti René (†66), Piller Rémy (†96) und Zehnder Nobilina (†74).

Im Gottesdienst erklingen geistliche Gesänge von Mason Lowell, Friedrich Silcher, Gallus Dressler und das Werk eines unbekannten Komponisten. Wir freuen uns, im Gedenken an unsere Verstorbenen diese schönen Gesänge aufführen zu dürfen. **Ausführende**: Johanneschor Bremgarten, Kirchenchor St. Antonius Bern-West, René Meier (Orgel), Felix Zeller (Leitung).

# In **Zollikofen** findet die Gedenkfeier am **Sonntag, 2. November** um **17.00** statt.

Wir denken besonders an:

Breu Pius (†93), Bütikofer Irene (†76), Deppeler Claudia Carla (†87), Dietsche-Althaus Rosmarie (†83), Erni Franz (†77), Gartmann Werner (†84), Jäggi Manfred (†91), Koller Pius (†83), Lolli Vittorio (†82), Monney Kindia Venance (†87), Oberlin (Heidi) Adelheid (†82), Pfister Max (†84), Schmid Madeleine Marie (†94), Staubli Ingeborg (†92), Streit Margrit (†83), Stucki Weinzierl Gertrud Maria (†84) und Trenkler Ferdinand (†85).

Der **Franziskus-Chor** singt verschiedene geistliche Motetten aus unterschiedlichen Epochen sowie Auszüge aus Requien zum Gedenken an die Verstorbenen.

#### Pfarreileben

#### Kirchgemeindeversammlung

Der Kirchgemeinderat St. Franziskus lädt Sie zur 50. Kirchgemeindeversammlung ein: **Mittwoch, 12. November 2025**, 19.00, FRANZIS-KUSZENTRUM «pace e bene», Stämpflistrasse 30, Zollikofen.

#### Traktanden:

- 1. Begrüssung
- 2. Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten
- 3. Wahl der Stimmenzähler:innen
- 4. Protokoll der 49. Kirchgemeindeversammlung
- 5. Informationen aus dem Seelsorgeteam
- 6. Orientierung über die Tätigkeit des Kirchgemeinderates
- 7. Anträge
- 8. Verschiedenes

Das Protokoll der 49. Kirchgemeindeversammlung kann ab Dienstag, 7. Oktober auf dem Pfarreisekretariat eingesehen werden. Es ist auch auf der Homepage (www.kathbern.ch/ zollikofen) aufgeschaltet.

Stimmberechtigt sind alle Katholik:innen, welche seit drei Monaten auf dem Gebiet der Kirchgemeinde wohnen, unabhängig von der Nationalität.
Allfällige Anträge sind bis zum 5. November schriftlich beim Präsidenten der Kirchgemeindeversammlung (Nicola Boschetti, Eggenweg 2, 3038 Kirchlindach) einzureichen.

Für den Kirchgemeinderat St. Franziskus: Nicola Boschetti, Präsident

#### Helfer:innen fürs Kerzenziehen gesucht

Für das traditionelle Kerzenziehen vom 15.–21. November im FRANZISKUSZENTRUM in Zollikofen suchen wir auch dieses Jahr wieder Helfer:innen. Als Dank erhalten Sie Gutscheine fürs Kerzenziehen. Genauere Angaben finden Sie auf unserer Homepage. Für Informationen und Gruppenreservationen melden Sie sich bei leo.salis@kathbern.ch, 031 910 44 04.

#### St. Nikolaus, Schmutzli, ...

Die Zeit vergeht schnell, wir sind auf der Suche nach Verstärkung in unseres Nikolaus-Team in Münchenbuchsee. Ob als Klaus, Schmutzli, als Fahrer:in oder als Helfer:in bei der Administration neue Personen sind herzlich willkommen. So wären auch Sie Teil eines Rituals, welches den Familien eine grosse Freude bereitet. Natürlich gibt es eine gute Einführung. Nähere Informationen erhalten Sie bei Leo Salis. Einen herzlichen Dank geht an das Trio Lia und Georges Ackermann sowie Martin von Schroeder, welche jahrelang in Münchenbuchsee zum Nikolaus-Team gehörten: «Merci viu mou» für euren Einsatz!

#### Ausflug Kleidersammelgruppe

Alle Freiwilligen der Caritas-Kleidersammelgruppe aus Zollikofen gingen bei herrlichem Wetter auf ihren Dankesausflug in die Innerschweiz und genossen den Tag sehr.



Bildquelle: L. Salis

#### IGSU Clean-up-Day

Wir beteiligten uns mit zwei Gruppen an der 13. Ausgabe des nationalen IGSU Clean-up-Day vom 20. September. Eine Gruppe startete beim Bahnhof Zollikofen, die andere bei der Bushaltestelle Waldegg. Der Countdown startete um 14.30 um das Littering kriechend unter den Büschen, aus den Blumenbeeten oder von anderen Orten aufzulesen oder mit der Zange vom Boden zu klauben. Gemeinsam konnten über 300 Liter herumliegende Abfälle eingesammelt und korrekt entsorgt werden; ein toller Beitrag an die Umwelt und Schöpfung. Eine kleine Wertschätzung gab es im Anschluss mit Pizza-Schmaus und Glace. Die andere Gruppe genoss im Garten eines Freiwilligen eine Erfrischung und einen Snack.

# Pastoralraum Oberaargau

#### Pastoralraumsekretariat

www.kathbern.ch/oberaargau Franca Fabbricatore Romina Glutz Natascha Ruchti

Turmweg 3, 3360 Herzogenbuchsee pastoralraum@ kathlangenthal.ch 062 961 17 37 Mo-Fr 09.00-11.30 Mo-Do 14.00-16.00

#### **Unsere Kirchen**

**Langenthal Maria Königin**4900 Langenthal
Schulhausstrasse 11a

**Roggwil Bruder Klaus** 4914 Roggwil Bahnhofstrasse 73

Herzogenbuchsee Herz Jesu 3360 Herzogenbuchsee Weissensteinstrasse 10

Huttwil Bruder Klaus 4950 Huttwil Südstrasse 5

Wangen St. Christophorus 3380 Wangen a.A. Beundenstrasse 13

Niederbipp Heiligkreuz 4704 Niederbipp Hintergasse 38

#### Pastoralraumleiter Diakon

Francesco Marra francesco.marra@ kathlangenthal.ch 062 961 17 37

Vikar Jaimson Mathew iaimson.mathew@

jaimson.mathew@ kathlangenthal.ch 062 961 17 37

Pfarreiseelsorgerin Flavia Schürmann flavia.schuermann@ kathlangenthal.ch 062 961 17 37

Pfarreiseelsorger i.A. Paul-Flavien Binyegeg paul.binyegeg@ kathlangenthal.ch

062 961 17 37 Religionspädagogin i. A. Saskia Schaffhauser

saskia.schaffhauser@kathlangenthal.ch 062 961 17 37

Gesellschaft und Soziales Beatrice Meyer

beatrice.meyer@ kathlangenthal.ch 062 961 17 37

Kirchenmusiker Thomas Friedrich thomas.friedrich@

kathlangenthal.ch 079 713 92 36

#### Raumreservationen

062 961 17 37 pastoralraum@ kathlangenthal.ch

Kirchgemeindehaus Langenthal 062 922 83 18 info@kathlangenthal.ch

#### Gottesdienste

Samstag, 18. Oktober

16.15 Rosenkranzandacht in Langenthal

17.00 Wortgottesfeier
in Langenthal
Paul-Flavien Binyegeg

Sonntag, 19. Oktober

09.00 Eucharistiefeier (hr)
in Langenthal
Pater Antonio Šakota

09.00 Wortgottesfeier

**in Wangen a. A.**Paul-Flavien Binyegeg

10.00 Ökumenischer Gottesdienst bei der Firma Mai, in Dürrenroth Jaimson Mathew Gergely Csukás

10.30 Wortgottesfeier
in Langenthal
Flavia Schürmann

11.00 Wortgottesfeier
in Herzogenbuchsee
Paul-Flavien Binyegeg
Stiftjahrzeit für Ulrich
Konrad Kreienbühl

11.00 Eucharistiefeier (i)

in Roggwil

Don Gregorio Korgul

Dienstag, 21. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
in Langenthal
Jaimson Mathew

Mittwoch, 22. Oktober 19.00 Rosenkranzandacht (i)

in Langenthal

19.00 Rosenkranzandacht in Niederbipp
Für alle Generationen (auch für ungeübte Rosenkranzbeter:innen)

Donnerstag, 23. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
in Niederbipp
Jaimson Mathew
mit anschliessendem

Kirchenkaffee **Samstag, 25. Oktober** 

17.00 Eucharistiefeier für Familien

in Langenthal

Jaimson Mathew Flavia Schürmann mit Bibelübergabe an 6.-Klässler:innen und anschliessendem Apéro

Sonntag, 26. Oktober

09.00 Eucharistiefeier (hr)

in Langenthal

Pater Antonio Šakota

09.00 Wortgottesfeier

in Huttwil

Paul-Flavien Binyegeg mit Bibelübergabe an die 6.-Klässler:innen mit anschliessendem Kirchenkaffee

09.00 Eucharistiefeier
in Niederbipp
Jaimson Mathew
mit Bibelübergabe an die
5. und 6.-Klässler:innen

10.30 Eucharistiefeier in Langenthal
Jaimson Mathew

11.00 Wortgottesfeier mit Missionarie Scalabriniane
in Herzogenbuchsee
Paul-Flavien Binyegeg
(siehe Anlässe)

11.00 Eucharistiefeier (i/d)
in Roggwil
Don Gregorio Korgul

Dienstag, 28. Oktober 09.00 Eucharistiefeier

in Langenthal Jaimson Mathew

Mittwoch, 29. Oktober 19.00 Rosenkranzandacht (i) in Langenthal

Donnerstag, 30. Oktober 09.00 Eucharistiefeier

**in Huttwil**Jaimson Mathew

#### Anlässe

60+ aktiv und informiert

Wenn die dunklen Tage auf die Stimmung drücken.
Am Dienstag, 21. Oktober,
14.00–16.30, inkl. Zvieri, Sonnensaal in Herzogenbuchsee.
Licht und Bewegung – die Geheimwaffen gegen winterliche Stimmungstiefs! Bei dieser Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich. Öffentliche Parkplätze benutzen.

Chinderfiir – Feuer und Flamme ... nur Mut zur Kraft

Am Samstag, 25. Oktober, 17.00, beim Försterhaus, Walliswilstrasse, Wangen a. A. Nach einem Abendspaziergang im Wald in Begleitung eines Drachens namens Violetto, der uns unterwegs mutige Geschichten und die Entdeckung seiner besonderen Kraft erzählt, erwartet uns ein krönender Abschluss: Der Feuerkünstler, Zauberer und Artist Thomy Widmer begeistert mit einer Vorstellung zum Thema «Feuer und Flamme – nur Mut zur Kraft». Anmeldung bis 20. Oktober bei

Anmeldung bis 20. Oktober bei Lavinia Mazzolena, 079 435 41 07

### Pfarreifest Herzogenbuchsee

Am Sonntag, 26. Oktober, 10.45, in der Kirche Herz Jesu, zusammen mit Mitgliedern der Scalabrini-Gemeinschaft aus Solothurn, laden wir Sie herzlich ein, diesen Tag im Zeichen der Begegnung und des Miteinanders zu verbringen. Nach dem feierlichen Gottesdienst sind Sie zu einem gemütlichen Mittagessen eingeladen. Im Anschluss erhalten Sie spannende Einblicke in die vielfältigen Projekte und Tätigkeiten der Missionarinnen. Wir freuen uns auf bereichernde Gespräche und viele schöne Begegnungen!

### Seniorinnen-Mittag

Am Mittwoch, **29. Oktober**, **12.00**, im kath. Kirchgemeindehaus **in Herzogenbuchsee**. Am Nachmittag spielen wir Lotto. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Anmeldung und Abholdienst bis 24. Oktober: Sandra Michetti, 079 307 12 52 über Mittag. Katholischer Frauenverein Herzogenbuchsee

### Ökum. Fyre mit de Chliine

Freitag, **31. Oktober, 10.30,** im Zwinglihaus **in Langenthal**Ein ökumenisches Angebot für die Kleinsten und ihre Begleitpersonen. Gemeinsam spielen, singen, erleben wir mit Händen und Füssen und hören eine Geschichte.

Auskunft: Flavia Schürmann

# Infos / Aktuelles Ich freue mich, hier zu sein



Mein Name ist
Ursula Schaffner Carlessi.
Ich bin als Auslandschweizerin in
Lima, Peru, geboren und aufgewachsen und habe die Schwei-

zer Schule Pestalozzi besucht. Als der Terrorismus in Peru sehr stark wurde, entschieden unsere Eltern, meine Schwester und mich in die Schweiz zu bringen, um uns eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Nach fast neun Jahren in der Finanzwelt kehrte ich zu meinen Eltern nach Peru zurück. Dort arbeitete ich in der Tourismusbranche. Im Jahr 2006 kam ich erneut in die Schweiz, diesmal mit meinem vierjährigen Sohn, mit dem Ziel, eine bessere Zukunft zu finden. Im selben Jahr verstarb mein Mann.

In den folgenden schweren Jahren fühlte ich mich auf besondere Weise von Gott begleitet und beschützt. Meine Arbeit als Aushilfssakristanin bringt mich Ihm näher, sie hilft mir, Ihn besser kennenzulernen, Ihm zu danken und Ihm zu dienen.

Ursula Schaffner

# Gemeinsam etwas Gutes tun 18./19. Oktober: Ausgleichsfonds der Weltkirche (Missio): Missio ist das internationale ka-

tholische Hilfswerk zur Unterstützung benachteiligter Ortskirchen weltweit. Mit Ihrer Kollekte fördern Sie Seelsorge, Ausbildung sowie kirchliche Projekte in den ärmsten Regionen.

25./26. Oktober: Geistliche Begleitung angehender Seelsorgender im Bistum Basel.
Im Seminar St. Beat in Luzern werden Theologiestudierende auf ihrem geistlichen Weg begleitet. Diese persönliche Unterstützung ist heute wichtiger denn je. Sie helfen mit durch Ihr Gebet, Ihre Ermutigung und Ihre Spende.

26. Oktober: Pfarreifest in Herzogenbuchsee: Kollekte für die Scalabrini-Missionarinnen in Solothurn, die sich mit grossem Engagement für Migrant:innen, Geflüchtete und Menschen am Rand unserer Gesellschaft einsetzen. Die Missionarinnen begleiten Betroffene seelsorgerlich und praktisch mit offenen Türen. Ihre Arbeit ist ein stilles, aber kraftvolles Zeugnis gelebter Nächstenliebe.

### Rückblicke

### Pier 49 - eifach zäme ässe

Mit guter Laune und viel Energie startete am vergangenen 25. September um 09.30 das erste Küchenteam im katholischen Kirchgemeindehaus Langenthal. Rund alle zwei Wochen wird dort für den «Pier 49» gekocht, einen offenen Mittagstisch für alle, unabhängig von Alter oder Herkunft.

Eine Familie zahlt 10 Franken, Einzelpersonen 5 Franken direkt ins Körbli. Der «Pier 49» finanziert sich komplett selbst, die Köch:innen kaufen die Zutaten eigenständig ein. Ab 11.45 füllt sich normalerweise der Saal mit 40 bis 60 Gästen, die gemeinsam ein feines, vegetarisches Mittagessen geniessen, wie immer begleitet von Chnoblibrot, frischem Salat und einem Fruchtdessert.



Während ein zweites Team für die schön gedeckten Tische sorgt, kümmert sich ein drittes um Abwasch und Aufräumen. Gegen 14.00 ist alles wieder sauber. Der «Pier 49» zeigt, wie schön es ist, gemeinsam zu essen, zu helfen und Zeit miteinander zu verbringen.



### Patrozinium am 29. September in Roggwil



## Ökumenische Bettagsfeier vom 21. September auf dem Wuhrplatz in Langenthal



# Pastoralraum **Emmental**

### Diakon **Martin Tanner**

Burgdorf martin.tanner@kath-burgdorf.ch Telefon 034 422 22 95

### Leitender Priester **Georges Schwickerath**

Bischofsvikar 032 321 33 60

### Pfarrer **Donsy Adichiyil**

Utzenstorf pfarrer@kathutzenstorf.ch 032 665 39 39

### Diakon

### **Peter Daniels**

Langnau peter.daniels@kathbern.ch 034 402 20 82

### Missionario **Grzegorz Korgul**

Burgdorf missione@kath-burgdorf.ch 034 422 54 20

### Ökumenische Pastoralraumreise nach Assisi

Ab dem Patroziniumsfest, Oktober 2024, haben wir in Langnau das ganze Jahr dem Heiligen Franziskus gewidmet. Sein einfaches Leben, das viele Menschen durch die Jahrhunderte zur Nachfolge Jesu inspiriert hat, war in unserer Pfarrei zum Thema bei einigen Gottesdiensten und im Religionsunterricht geworden. De Krönung des Franziskusjahres war die ökumenische Reise nach Italien. 22 Personen waren in der letzten Septemberwoche in Venedig, Ravenna und Assisi. Ref. Pfarrer Peter Weigl hat uns bravourös durch die Tage geführt. Er hat spannend im Car über das Leben des Heiligen Franziskus immer wieder vorgelesen. Nach der Ankunft in Chioggia haben wir, am zweiten Tag, mit dem Schiff die Lagunenstadt Venedig erreicht. Da haben wir schon gespürt, dass wir eine

gute Truppe sind und die nächsten Tage werden wir fröhlich erleben. So haben wir die Abende gemeinsam an einem langen Tisch gemütlich abgeschlossen, das gab uns allen einen Halt. Am dritten Tag machten wir uns auf den Weg nach Assisi. Unterwegs haben wir einen Halt in Ravenna gemacht. Die frühchristlichen Mosaike durften wir bewundern. Die faszinierenden Bilder, ihre Schönheit und theologische Bedeutung liessen unsere Augen immer nach oben in die Apsis, auf die Seitenwende, schauen. Wir haben die Einmaligkeit der Darstellungen gespürt. Die nächsten zwei Tage folgten wir den Spuren des Heiligen in Assisi.

Wir besichtigten die Kapelle San Francesco, wo Franziskus wahrscheinlich geboren wurde, und besuchten die Basilika Santa Chiara mit ihrem Grab und dem Original-Kreuzbild von San Damiano. Am Freitag spazierten wir am Morgen durch Assisi zur berühmten Grabeskirche des Heiligen. Dort wartete Bruder Thomas auf uns. Er erklärte uns die Botschaft, die in den Bildern der Basilika steckt. Giotto di Bondone, der berühmte Maler der Renaissance, hat die bedeutenden Bilder gemalt.

Bevor wir dann nach San miano kamen, feierten wir den Gottesdienst unter den Olivenbäumen. Der «Sonnengesang» wurde dort vor genau 800 Jahren aufgeschrieben.

Am Samstag ging eine Reise mit vielen unvergesslichen Erlebnissen zu Ende.

Mit dem diesjährigen Patroziniumsfest haben wir ein neues Pfarrei-Jahr begonnen unter dem Motto: «Heiliger Paulus, der Brückenbauer». Wohin uns das Jahr führen wird? Wir sind gespannt.

Gemeindeleiter Peter Daniels

### Burgdorf Maria Himmelfahrt

### 3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12 034 422 22 95 www.kath-burgdorf.ch info@kath-burgdorf.ch

**Sekretariat** 

Di-Fr 08.30-11.30 Burgdorfer Schulferien: Di-Do 08.30-11.30

### Samstag, 18. Oktober

09.30 Wanderung: Affoltern i.E.-Ramsei

### Sonntag, 19. Oktober

09.00 Santa Messa, G. Korqul 11.00 Erntedankgottesdienst, M. Tanner und I. Ruckstuhl Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche | Missio

Montag, 20. Oktober 09.30 ElKi-Treff

### Dienstag, 21. Oktober

16.30 Rosenkranz deutsch 19.00 Santo Rosario

### Mittwoch, 22. Oktober

18.00 Rosenkranz kroatisch

### Freitag, 24. Oktober

- 09.30 Verschiebedatum Wanderung: Affoltern i. E.-Ramsei
- 19.00 Ökumenische Taizé-Feier, Zentrum Neumatt U. Fuchs

### Sonntag, 26. Oktober

09.00 Santa Messa, G. Korgul 11.00 Kommunionfeier, M. Ruch Kollekte: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorge-

### rinnen des Bistums Basel Dienstag, 28. Oktober

16.30 Rosenkranz deutsch

19.00 Santo Rosario

### Mittwoch, 29. Oktober

09.00 Werktagsgottesdienst M Tanner

18.00 Rosenkranz kroatisch

### Schweizerisches Minifest in St. Gallen

Am Sonntag, 7. September fuhr Franz Sutter, der Verantwortliche für die Minis, in die Ost-



schweiz, wo unsere Minis einen erlebnisreichen Tag verbrachten, der unvergesslich bleiben wird. Zusammen mit ca. 5000 Kindern aus der ganzen Deutschschweiz bestand die Möglichkeit, sich auszutauschen und die vielseitigen Angebote zu nutzen.

### **Erntedank**

### Sonntag, 19. Oktober, 11.00

Wir begrüssen alle Familien und Kinder der Primarschule. Musikalisch umrahmt wird diese Feier durch die Geschwister Burri. Danken und verabschieden werden wir uns von Stéphanie Schafer. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

Allerheiligen, Totengedenken Sonntag, 2. November, 11.00 Mit Kirchenchor

### Einladung zur KGV

Montag, 24. November, 20.00 im Saal des Pfarreizentrums Traktanden

- 1. Protokoll der KGV vom 23. Juni 2025\*
- 2. Verpflichtungskredite energetische Gebäudesanierung/ Innensanierung Pestalozzistrasse 74\*
- 3. Budget 2026\*
  - a) Beratung Voranschlag
  - b) Orientierung über den Finanzplan
  - c) Beschluss Voranschlag und Steuersatz
- 4. Ersatzwahl Kirchgemeinderat
- 5. Tätigkeitsberichte
  - a) Kirchgemeinderat
  - b) Pfarreileitung
  - c) Landeskirchenparlament
- 6. Verschiedenes
- \* Die Unterlagen sind ab 24. Oktober im Sekretariat einsehbar.

### **Todesfälle**

21. Juli: Carmelo Sottile, zuletzt wohnhaft in Burgdorf

3. September: Lidia Baiguini, zuletzt wohnhaft in Burgdorf

7. September: Martha Trenkwalder, zuletzt wohnhaft in Burgdorf

9. September: Anton Leu, zuletzt wohnhaft in Lützelflüh-Goldbach

12. September: Werner Horni, zuletzt wohnhaft in Bäriswil Gott schenke dem Verstorbenen das Licht der Auferstehung, den Hinterbliebenen Hoffnung und

### Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau Oberfeldstrasse 6 034 402 20 82 www.kirchenlangnau.ch heiligkreuz.langnau@ kathbern.ch Gemeindeleitung Diakon Peter Daniels **Sekretariat** Jayantha Nathan Jugendseelsorge Claudia Gächter Wydler

Susanne Zahno

### 29. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 19. Oktober

09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier Pfr. Hashbin

Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche

### Mittwoch, 22. Oktober

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in tamil. Sprache Pfr. Murali

### 30. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 25. Oktober

18.15 Generationen-Gottesdienst zu Erntedank Katechetinnen Claudia Gächter und Susanne Zahno Diakon Peter Daniels Kollekte: Bistum Basel

Sonntag, 26. Oktober

17.00 Rosenkranzgebet Diakon Peter Daniels

Dienstag, 28. Oktober 09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier Diakon Peter Daniels

### Erntedank - dem Ursprung auf der Spur



pixabay.com

Woher stammt eigentlich diese Tradition?

Das Judentum kennt zwei Erntedankfeste: das Schawuot und das Laubhüttenfest; jenes des ersten Ertrags der Aussaat auf

dem Feld sowie jenes der Lese am Ende des Jahres, wenn der Ertrag des Feldes eingebracht ist (2. Mose/Exodus 23.16 EU). Auch unsere Pfarrei feiert – kurz bevor die Sommerzeit endet: am Samstag, 25. Oktober. Gerne begrüssen wir, um 15.00, die RU-Kinder und -Jugendlichen im Pfarreizentrum. Weil wir uns auch draussen aufhalten, bitten wir Euch, der Witterung entsprechende Kleidung und Schuhe anzuziehen. Der Generationen-Gottesdienst findet in unserer Kirche, um 18.15, statt. Dort erfahrt Ihr beispielsweise mehr über die sieben Früchte der Tora. Anschliessend sind alle herzlich zum Kürbissuppe-Essen eingeladen.

Wir sind dankbar, (Herbst-)Zeit mit Euch verbringen zu dürfen... Für das Katechese-Team, Susanne Zahno

### Rosenkranzgebet

Am Sonntag, 26. Oktober, 17.00, beten wir den Rosenkranz im Rahmen des Projekts Pray Schwiiz. Die Schweizer Bischofskonferenz ermutigt uns, das Rosenkranzgebet auf einfache und für viele zugängliche Weise zu beten.

### Voranzeige

### Allerheiligen – Gedenken an unsere Verstorbenen

Wir gedenken unseren Verstorbenen am Sonntag, 2. November um 10.00. Die Zithergruppe aus Marbach wird den Gottesdienst musikalisch begleiten. Anschliessend Apéro im Pfarreizentrum. Dreissigster für Irene Tschan-Senn

### Tag der Nationen

Den Tag der Nationen feiern wir dieses Jahr in Langnau: Sonntag, 16. November um 09.30. Diakon Martin Tanner wird den Gottesdienst gestalten. Im Anschluss gibt es ein feines Apéro riche mit Spezialitäten von verschiedenen Nationen.

Kirchgemeindeversammlung Diese findet am Freitag, 28. November um 20.00 statt. Der Kirchgemeinderat freut sich, wenn Sie sich das Datum notieren. Einladung und Traktandenliste folgen im nächsten «pfarrblatt». Der Kirchgemeinderat

### Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf Landshutstrasse 41 **Pfarrer** 

Donsy Adichiyil pfarrer@kathutzenstorf.ch

**Sekretariat** 

032 665 39 39 info@kathutzenstorf.ch www.kathutzenstorf.ch Plaudertelefon 078 311 58 94

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenendgottesdiensten oder nach Absprache

### 29. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 18. Oktober

17.30 Heilige Messe mit Vorstellung der neuen Firmlinge; danach Jugendprogramm

Kollekte: Behindertenheim Lima Sonntag, 19. Oktober

10.00 Heilige Messe mit Gesängen aus verschiedenen Kulturen; danach Internationales Apéro

Kollekte: Ausgleichsfonds für die Weltkirche

18.30 Einsingen Taizé-Feier

19.00 Ökum. Taizé-Feier in der ref. Kirche Bätterkinden

Montag, 20. Oktober 18.00 Gebetsapostolat

Dienstag, 21. Oktober

17.20 Kreuzweg/Rosenkranz 19.00 Heilige Messe

Mittwoch, 22. Oktober 19.00 Heilige Messe

Donnerstag, 23. Oktober

09.00 Heilige Messe

19.00 Spiele-Abend

Freitag, 24. Oktober

19.00 Heilige Messe/Anbetung

### 30. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 25. Oktober

10.00-16.00 Öffentliche Tagung mit Pater Matt, SDB

14.30 Kürbis schnitzen mit der Schönstatt-Gruppe

14.30 Laternen basteln mit den St. Pauls Abendteurer

17.30 Heilige Messe mit Pater Matt und der Band

Kollekte Sa./So.: Don Bosco Jugendhilfe Weltweit

### Sonntag, 26. Oktober

11.00 Familiengottesdienst mit Pater Matt

### Dienstag, 28. Oktober

17.20 Kreuzweg/Rosenkranz 19.00 Heilige Messe mit Pater Bruno Oegerli, anschliessend Bibelgespräch

Mittwoch, 29. Oktober 19.00 Heilige Messe Donnerstag, 30. Oktober 09.00 Heilige Messe Freitag, 31. Oktober 19.00 Heilige Messe/Anbetung

### Jugendprogramm

### Samstag, 18. Oktober

Im Anschluss an den Firmeinschreibe-Gottesdienst findet ein Jugendprogramm statt! Wir essen zusammen Hot Dog und schauen gemeinsam einen Film. Herzlich willkommen!

### Öffentliche Veranstaltung mit Pater Georg Matt, SDB

### Samstag, 25. Okt., 10.00-16.00 Engel, die «Streetworker» Gottes in der Welt

Oft hört man: Da hatte ich einen guten Schutzengel...

Wir betrachten miteinander Begegnungen mit Engeln, fragen uns, was sie für uns bedeuten. Flyer mit weiteren Infos liegen in der Kirche auf und sind auf der Homepage abrufbar.

### Anmeldung bis 21. Oktober: H. Kemmler, Erliweg 11, 3312

Fraubrunnen, Tel. 031 767 77 17

### Kürbis schnitzen mit der Schönstatt-Gruppe

Samstag, 25. Oktober, 14.30 Alle dürfen einen Kürbis schnitzen und diesen mit nach Hause nehmen; zudem werden wir gemeinsam Zvieri essen. Anmeldung bis 23. Oktober an: G. Calabrò, 079 347 04 79

### Laternen basteln mit den St. Pauls Abenteurer

Samstag, 25. Oktober, 14.30 Wir basteln Laternen und essen gemeinsam ein Zvieri. Es wäre schön, deine Laterne beim Martinsumzug am 8. November leuchten zu sehen. Anmeldung bis 18. Oktober an: G. Calabrò, 079 347 04 79

### Don-Bosco-Bibelabend

### Dienstag, 28. Oktober

Bibelgespräch zum Thema: «Die Berufung des Moses Exodus» 3.1–15 Auf Ihre Teilnahme freut sich die Don-Bosco-Familie.

# Pastoralraum Seeland

www.kathbern.ch/lyss-seeland

### Pfarreizentren

Maria Geburt Oberfeldweg 26, 3250 Lyss 032 387 24 01

St. Katharina Solothurnstrasse 40, 3294 Büren a/A 032 387 24 04

St. Maria Fauggersweg 8, 3232 Ins 032 387 24 02

St. Peter und Paul Bodenweg 9, 2575 Täuffelen 032 387 24 02

### **Pastoralraumleitung**

Petra Leist, 032 387 24 10 petra.leist@kathseeland.ch Stefanie Ullrich, 032 387 24 11 stefanie.ullrich@kathseeland.ch

### Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic, 032 387 24 14 jerko.bozic@kathseeland.ch

### Katechese

Markus Schild, 032 387 24 18 markus.schild@kathseeland.ch Bianca Burckhardt, Magdalena Gisi, Angela Kaufmann, Marianne Maier, Sarah Ramsauer, Karin Schelker

### **Besondere Dienste**

Barbara Ammann, Liturgie Magdalena Gisi, Koinonie Cili Märk-Meyer, Diakonie

### Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter, Martina Bäriswyl, Béatrice Becker, Irene Riedwyl, Claudia Villard

### Hauptsakristan

Rik Rapold 032 387 37 10

### 6. Tag, Gen. 1,24-31

Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich... Männlich und weiblich erschuf Gott sie.

Gott spricht in der Mehrzahl (zu Sohn und Hl. Geist?).

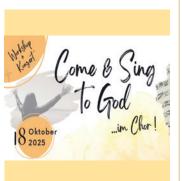


Foto: M. Cascioni

### Pastoralraum-Event im Seeland

### **Open Gospel Day**

Samstag, 18. Oktober

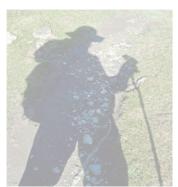


Offener Gospel-Tag, Lyss 14.00. Workshop und Konzert mit dem Gospelchor «TrueBadours», anschl. Zvieri.

18.00 Gospelgottesdienst mit «TrueBadours» und P. Leist

### Pfarreiwallfahrt

Sonntag, 19. Oktober



Pilgerweg Täuffelen-Ins Startandacht Täuffelen: 08.00 Langer Weg mit 2 Stationen (3 h) Kurzer Weg mit 1 Station (1,5 h) Direkt nach Ins kommen Schlussandacht Ins: 11.45 Anschl. Mittagessen mit dem ganzen Seelsorgeteam

### Anmeldeschluss für beide Anlässe: 15. Oktober

An beiden Tagen liegt die musikalische Verantwortung bei den «TrueBadours» aus München, mit Ihren Instrumentalist:innen (Perkussion, Piano und Querflöte). Freuen Sie sich auf Mitsing-Songs und Spirituals wie: Angels (R. Williams), Hallelujah (L. Cohen), Wade in the Water, Oh Happy Day usw.

### Prioritäten setzen



Foto: M. Gisi

Immer wenn wir eine Option zur Wahl haben, dürfen wir Auswählen. Gut wäre, regelmässig hinter Entscheidungen zu blicken: Warum wähle ich, wie ich wähle?

Viele Menschen neigen dazu, Entscheidungen aus dem Bauch heraus zu fällen. In spontanen Entscheidungen ist es schwerer, im Blick zu behalten, was uns langfristig guttut. Wie gebe ich den Dingen im Leben einen Vorgang, die mir wirklich wichtig sind?

Wir können unser Leben nach Wichtigkeit oder Dringlichkeit sortieren. Je mehr wir den Blick darauf schärfen, desto bewusster werden wir unsere Prioritäten wahrnehmen.

Der Alltag verlangt viele schnelle wie auch langfristige Entscheidungen: Was koche ich heute Abend, wo verbringe ich Ferien und mit wem teile ich freie Zeit? Prioritäten setzen heisst, bewusst nach Wichtigkeit (nicht Dringlichkeit) zu entscheiden, sich Ziele zu setzen, selbstbestimmt zu handeln und die Orientierung zu behalten.

Unsere Entscheidungen sind also wie ein Spiegel unserer Seele: Er zeigt, wofür unser Herz (aktuell) schlägt. Es braucht Zeiten der Stille und des Hörens auf die eigene Stimme tief drinnen, die in der immer schneller werdenden Welt allzu leicht übertönt wird. Magdalena Gisi

## Monat der Weltkirche – und Beispiel Kenia

«Der Weltmissionsmonat ist die grösste Solidaritätsaktion des Planeten. Er steht für globale Nächstenliebe, um allen Menschen ein gerechtes und würdevolles Leben zu ermöglichen! Dieses Jahr lenkt Missio Schweiz den Blick auf den südostasiatischen Raum. Durch pastorales Wirken, Bildungsarbeit, karitative Hilfe und sozialen Einsatz steht sie den Menschen tatkräftig und solidarisch zur Seite.» (missio)

Genauso können wir unser Pfarreiprojekt in Kenia verstehen. Wir wollen über die Hilfe für die kleinen Projekte der Pfarreiangehörigen (Kleider an Arme, Essen für Verwitwete, Schulgeld für Bedürftige, Arztbesuch für Schwangere, Ernährungsbildung für Mütter, Klimaprojekte der Jugend) im Seeland des kenianischen Teils des Viktoriasees hinaus unsere Partnerinnen und Partner besser kennenlernen, getreu dem Motto von Paulus: «Eure Fülle soll ihren Mangel, deren Fülle unseren Mangel beheben» (2 Kor 8,14). Ihre Spenden helfen diesen Selbsthilfeprojekten und ihr Engagement trägt zum Frieden und Verständnis in dieser Welt – an einem konkreten Beispiel – bei. PL

### Fiire mit de Chliine

### **Erntedank**



Foto: Image

Sa., 18. Okt., kath. Kirche Lyss 10.00. Für Kinder im Vorschulalter mit Eltern, Grosseltern, Geschwistern etc. Die Feier steht im Zeichen des Dankes für alles Gute, was wir empfangen. Symbolisch dafür stehen all die Früchte und Gaben von den Bäumen, Feldern, Gärten und: Brot, Most, feines Essen. Auch Jesus hat Gott gedankt. So wollen auch wir es tun mit der «Teilete». G. Walter, ref. Pfarrerin und J. Bozic, kath. Seelsorger

### Frauenstamm

### Donnerstag, 23. Oktober, Täuffelen

19.00. Kurzvortrag Konfliktmanagement: Diskussion und Teilete.

Anmeldung an M. Gisi

### Kükentreff

### Freitag, 24. Oktober, Täuffelen

09.30–11.00. Kleinkinder und Eltern treffen sich einmal im Monat in einer offenen Gruppe. M. Gisi und S. Ramsauer

### Polnische Gemeinde Biel/Lyss



Foto: Jodlerklub Port

### Sonntag, 26. Oktober, kath. Kirche Lyss

17.00. Einladung zur Heiligen Messe mit dem Jodlerklub «ECHO» Port. Im Anschluss sind alle zum Apéro eingeladen.

### Aahaute ...

### Donnerstag, 30. Oktober, Kirche Oberwil

19.00. Ökum. Abendgebet. Eine halbe Stunde beten, hinhören und singen.

### Ciné Mondial

### Freitag, 31. Oktober, kath. Pfarreizentrum Lyss

20.00. OeME Seeland Ost (Oekumene, Mission und Entwicklung) zeigt den Film «Capernaum, Stadt der Hoffnung».

– Zain steht vor Gericht. Nicht jedoch, weil er mit einem Messer einen Mann schwer verletzt hat. Der Grund für den Gerichtstermin: Zain hat seine Eltern verklagt, weil sie ihn in eine Welt voller Armut geboren haben. Eintritt frei, Kollekte

J. Bozic und OeME-Team Seeland Ost

### Start Grosse Exerzitien



Anmeldeschluss 1. Nov. P. Leist und B. Ammann Feierlicher Beginn: 16. November, St. Gallen Persönlicher Start: 17. November Erster Gruppenabend: 18. November, 19.00, Lyss

### Nachmittagsausflug

«Vom Glück vergessen»

4. November, Historisches

Museum Bern, 15.00. Wir besuchen die Ausstellung zu «Fürsorgliche Zwangsmassnahmen in Bern und der Schweiz». Im

Anschluss hören wir ein Referat zu den Verquickungen der kath. Kirche in dieses Thema und diskutieren dies. Beschränkte Platzzahl. Anmeldung bis 1.11. im Sekretariat.

S. Ullrich

### Totengedenken

**1.11.:** 20.00 Gottesdienst, Lyss **Gräbersegnungen:** 

**1.11.:** 10.00 Aarberg, 11.00 Worben, 16.00 Busswil **2.11.:** 14.00 Lyss, 16.00 Aegerten

### Mittagstische

Dienstag, 21. u. 28. Oktober 12.00 Mittagstisch, Büren Donnerstag, 23. Oktober 12.00 Mittagstisch, Ins und Lyss

### Aus der Jugend

Samstag, 18. Oktober
09.00 Geschichten des NT, Büren
10.00 Velosammeltag, Büren
Freitag, 24. Oktober
14.00 6. Kl., Täuffelen
Samstag, 25. Oktober
09.00 7. Kl., Berner Münster
Jubla-Halloween-Nacht, Lyss
Donnerstag, 30. Oktober
19.00 Firmabend-Start, Lyss
Freitag, 31. Oktober
17.00 Modul: Wurzeln, Büren

### Gottesdienstagenda

29. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 18. Oktober

10.00 Fiire mit de Chliine, kath. Kirche Lyss, J. Bozic

Pfarrei-Event, Lyss:

14.00 Gospelworkshop/Konzert, anschl. Zvieri

18.00 Gospelgottesdienst mit Gospelchor, Lyss, P. Leist

### Sonntag, 19. Oktober

Pfarrei-Event, Täuffelen-Ins: 08.00 Kurz-Andacht und Start Pilgerwege, Täuffelen

11.30 Feierliche Andacht mit Gospelchor, Ins, anschl. Mittagessen.

### 30. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 25. Oktober

18.00 Kommunionfeier, Lyss P. Bühler

### Sonntag, 26. Oktober

(Zeitumstellung beachten!)
09.15 Kommunionfeier, Büren
P. Bühler

10.15 Kommunionfeier, Täuffelen, B. Ammann

11.15 Kommunionfeier, Lyss P. Bühler, JZ K. Wettstein

17.00 Polnische Messe, Lyss mit Jodlerklub Echo, Port

### Werktags:

Dienstag, 21. u. 28. Oktober 11.40 Mittagsgebet, Büren Mittwoch, 22. Oktober

08.20 Rosenkranz, Lyss 09.00 Kommunionfeier, Lyss 15.00 Seelandheim, Worben (14.30 Hauskommunion)

Donnerstag, 23. Oktober 08.30 Laudes, Täuffelen 09.00 Kommunionfeier, Täuffelen

Freitag, 24. Oktober
16.00 Alterszentrum, Ins
Mittwoch, 29. Oktober
14.30 Seniorengottesdienst,
Lyss, anschl. Zvieri

**Donnerstag, 30. Oktober** 09.00 Kommunionfeier, Ins

### Kollekten

**18./19. Oktober:**Pfarreiprojekt Kenia



Pfarrei-Projekt Kenia

**25./26. Oktober:** Missio



# Pastoralraum Oberland

### Pastoralraumleiter Diakon Thomas Frey

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken 033 826 10 81 gemeindeleitung@ kath-interlaken.ch

### Leitender Priester im Pastoralraum

**Dr. Matthias Neufeld** Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken

033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

Sekretariat Pastoralraum

Martinstrasse 7, 3600 Thun 033 225 03 39

pastoralraum.beo@kath-thun.ch

### Fachstelle Diakonie

**Elizabeth Rosario Rivas** Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken

079 586 02 29

sozialarbeit.beo@kathbern.ch

### Missione Cattolica di Lingua Italiana

c/o Sekretariat Pastoralraum Bern Oberland Martinstrasse 7, 3600 Thun Padre Pedro Granzotto 076 261 78 94

granzottopedro@gmail.com

### Heilpädagogischer Religionsunterricht

Maja Lucio

078 819 34 63

maja.lucio@kathbern.ch

Fachseelsorge für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung

### Fachverantwortlicher:

**Jure Ljubic, Diakon** Hauptstrasse 26, 3860 Meiringen

033 971 14 62

guthirt.meiringen@bluewin.ch
Fachmitarbeiterin:

**Dorothea Wyss, Katechetin HRU** Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken 079 315 97 38

do rothe a. wyss@bluewin.ch

### Der kleine Hund

Es war einmal ein kleiner Hund. Seine Eltern hatten wichtige Aufgaben und kaum Zeit für ihn. Oft fühlte er sich allein und suchte die Nähe der anderen Tiere im Dorf: Katzen, Hühner, Kühe, Pferde und sogar Menschen. Von ihnen lernte er vieles - Spielen, Weinen, Bellen, Schwanzwedeln. Doch seine Eltern waren nie zufrieden: «Er bellt wie eine Kuh, läuft wie ein Pferd, weint wie ein Kind.» Sie kritisierten ihn, statt ihm selbst Hundeverhalten vorzuleben. Schliesslich holten sie einen Lehrer. Streng dressierte er den Kleinen, bis er ein perfekter Hund war. Nun waren die Eltern stolz, und auch im Tierdorf erhielt er eine gute Stelle. Er konnte mit allen Tieren umgehen, seine Arbeit gelang mühelos, und alle bewunderten ihn. Doch glücklich war er nicht. Er hatte viele Bekannte, aber keine Freunde. Denn so perfekt er auch wirkte - er zeigte keine echten Gefühle. Tief in sich spürte er zwei Seiten: das trainierte Verhalten, das Anerkennung brachte, und das ursprüngliche, spielerische, das seinen wahren Gefühlen entsprach, aber von den Eltern verspottet worden war. Aus Angst, abgelehnt zu werden, unterdrückte er es. So blieb der grosse Hund einsam. Bewundert. aber ohne Freundschaften. Wir Menschen kennen diese Spannung: zwischen Erwartungen von aussen und dem, was wir im Herzen sind. Vor Gott aber müssen wir nichts vorspielen. Er liebt uns so, wie wir sind mit Stärken und Schwächen, mit all unseren Gefühlen. Echtheit macht uns frei und öffnet die Tür zu wirklicher Freundschaft. Ozioma Nwachukwu. Leitender Priester in Thun

### Volle Kirche beim Erntedankfest

Seit nun 15 Jahren gestalten die

Kinder der 2. Klasse von Meiringen, Brienz, Hasliberg und Innertkirchen den Erntedankgottesdienst mit ihrer Katechetin. Im Unterrichtsblock wird das Thema vertieft besprochen und alle haben die Gelegenheit, sich ausführlich Gedanken zu machen, wofür sie dankbar sind in ihrem Leben. Im Gottesdienst werden die Kleinen dann gross und dürfen ihre wertvollsten Gaben vorstellen. Oft sind es Lebensmittel wie «feine Züpfe und Nutella» oder «Bananen und Honig», wofür die Kinder dankbar sind. Aber immer wieder bemerken schon die Kleinen, dass sie auch für ihr Daheim, ihre Eltern, ihre Freund:innen, für die Möglichkeit, Ferien zu machen, oder einfach für ihr Leben, so wie es ist. dankbar sein können. Ein Familiengottesdienst war das Erntedankfest wegen der Kinder der zweiten Klasse schon immer, aber vor einigen Jahren wurde dieser Anlass plötzlich zum grossen Familiengottesdienst für alle. Der Einladung in den Klassenchats wurde, ohne ersichtlichen Grund, ganz spontan Folge geleistet und die Kirche füllte sich mit Familien und ihren mitgebrachten Erntegaben. Kinder aus vielen anderen Klassen feierten mit.
Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es dann jeweils einen Apéro im Pfarrsaal, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Bei Wein, Traubensaft, verschiedenen Kuchen und anderen Köstlichkeiten wird miteinander geplaudert und sich ausgetauscht. Man kann fast sagen, dass der Anlass in dieser Form langsam zur Tradition wird.



Foto: Petra Linder

Manchmal braucht es viele Anstrengungen, um einen gelungenen Anlass zu veranstalten, und manchmal braucht es nichts, ausser Gottes Segen. Mal schauen, ob sich dieses Jahr die Kirche zum Guten Hirten am 26. Oktober wieder so bunt füllt wie in den letzten Jahren. Petra Linder, Katechetin in Meiringen

## Dankbarkeit für die Schöpfung



Foto: unsplash.com

Der Mensch ist nach wie vor verantwortlich für die Schöpfung und muss sorgsam mit ihr umgehen – das ist heute wichtiger denn je. Das Erntedankfest kann Anlass sein, über die Abhängigkeit des Menschen von der Natur nachzudenken und Gott dankbar zu sein für das, was wir von der Natur erhalten. Der Mensch ist auch Teil der Schöpfung Gottes, eben nur Teil der Schöpfung; unsere Nahrung

kommt mehrheitlich aus Ackerbau und aus der Viehzucht und wird am Erntedankfest auf Gott zurückgeführt. Durch unser Einkaufsverhalten und die Verarbeitung von Lebensmitteln via Industrien haben wir vergessen, demütig zu danken, dass wir in der Schweiz immer zu essen haben. Wir sind von der Natur abhängig, und so können wir für die Fülle der Ernte immer wieder Gott danken. Dank für die Frucht der Erde und auch für die menschliche Arbeit. So wollen wir danken, so wie es jede:r für richtig empfindet, für all die Gaben, die uns bereitstehen. Einfach sich wieder einmal bewusst werden, wie dankbar wir sein können, dass wir unseren Tisch immer mit Essen decken können. Sara de Giorgi, Katechetin

in Thun und Spiez

### Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken Beatenberg, Grindelwald Mürren, Wengen

Schloss-Strasse 4 3800 Interlaken

Sekretariat

Daniela Pannofino Assistentin der Gemeindeleitung 033 826 10 80

pfarrei@kath-interlaken.ch www.kath-interlaken.ch Öffnungszeiten:

Mo-Do 08.00-11.30 Di+Do 13.30-17.00

Freitags geschlossen.

In den Schulferien nur vormittags

geöffnet. Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey 033 826 10 81

gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld 033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel

033 826 10 85

spitalseelsorge@kath-interlaken.ch Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb der Öffnungszeiten)

033 826 10 83

KG-Verwaltung

Beat Rudin, 033 826 10 86 verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger 033 826 10 84

079 547 45 12 Katechet:innen

Tamara Hächler, 033 826 10 89 katechese@kath-interlaken.ch Dorothea Wyss, 033 823 66 82 Helmut Finkel, 033 826 10 85

Nadia Jost, 078 857 39 15 Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung. Jeden Donnerstag bietet «offene Tür – offenes Ohr» die Möglichkeit zum Gespräch von 18.00–18.45 im Gesprächsraum hinten in der Kirche Interlaken.

### Interlaken

Samstag, 18. Oktober

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 19. Oktober

10.00 Erntedankgottesdienst, anschl. Kirchenkaffee

11.30 Santa Messa in Italiano 18.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion Dienstag, 21. Oktober 09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion Mittwoch, 22. Oktober

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Oktober

18.00 Stille eucharistische Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.30 Probe Festtagschor Interlaken

Freitag, 24. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Oktober

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 26. Oktober Ende der Sommerzeit

10.00 Eucharistiefeier, anschl. Kirchenkaffee

11.30 Santa Messa in Italiano

13.00 Taufe von

Mattia Tschiemer 18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Montag, 27. Oktober

19.30 Vortrag Prof. Dr. Kathrin Altwegg, veranstaltet vom Ökum. Arbeitskreis

Dienstag, 28. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Mittwoch, 29. Oktober

08.30 Rosenkranzgebet 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Oktober

18.00 Stille eucharistische Anbetung

19.00 Eucharistiefeier Stiftjahrzeit für Helene und Fritz Thöni-Briw

19.30 Probe Festtagschor Interlaken

Freitag, 31. Oktober

09.00 Eucharistiefeier 18.00 Halloweenparty der 1.-6. Untiklasse

### **Aussenstationen**

Sonntag, 19. Oktober

09.30 Grindelwald: Eucharistie-

17.45 Wengen: Eucharistiefeier Sonntag, 26. Oktober Ende der Sommerzeit

09.30 Grindelwald: Eucharistiefeier

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Kollekte

18./19. Oktober: Kollekte für den Ausgleichsfonds der Weltkirche (Missio)

25./26. Oktober: Kollekte für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel

### Gemeinsam danken



Bild: pixabay.com

Zum Familiengottesdienst zu Erntedank am Sonntag, den 19. Oktober um 10.00 wird uns der heilige Franziskus mit seiner Botschaft der Dankbarkeit für die Natur und die Gaben Gottes begleiten. Kommt vorbei und feiert mit uns, um Danke zu sagen für jeden Baum, der Früchte trägt, jeden Samen, der wächst und natürlich jedes Geschöpf, das sich auf dieser Erde befindet.

### Jetzt wirds gruselig

Wir laden die Kinder der 1.-6. Klasse herzlich zu unserer Halloweenparty am Freitag, 31. Oktober ab 18.00 ins Beatushus ein. Als Vorbereitung zu den katholischen Hochfesten - Allerheiligen, Totengedenktag und Allerseelen – setzten wir uns im Religionsunterricht auch mit dem populären, uns bewussten, nicht katholischen Brauch Halloween auseinander. Da unser Religionsunterricht weder trocken noch verstaubt ist, werden wir

uns mit der spielerischen Methode auseinandersetzen. Wir arbeiten nach LeRuka auf die Kompetenzbereiche 1C, 2C sowie 1E und 2E hin. Wir sehen Halloween nicht als Konkurrenz zu unseren Festen, sondern als eine andere Art den Toten zu gedenken. Da Halloween in der heutigen Gesellschaft näher bei den meisten Kinder ist, kann ich so im Religionsunterricht die Brücke zu unseren Festen des Todes und der Heiligen schlagen. Tod ist für Katholik:innen nicht das Ende, sondern der Übergang in die Ewigkeit. Tamara Hächler

### Öffentlicher Vortrag



Bild: pixabay.com

Der Ökumenische Arbeitskreis Bödeli lädt herzlich ein zu einem weiteren Vortrag aus der Veranstaltungsreihe «Wie viel Sternlein stehen»: Prof. Dr. Kathrin Altwegg, Astrophysikerin aus Bern, spricht zum Thema «Wie viel Glück braucht es, dass es uns gibt - Geschichte des Universums und des Menschen» am Montag, 27. Oktober um 19.30 im Beatushus. Anschliessend an den Vortrag sind alle Anwesenden zum Apéro eingeladen.

### Vorschau

**Familiengottesdienst** 

An Allerheiligen, am Samstag, 1. November, feiern wir gemeinsam einen Familiengottesdienst um 18.00.

### Totengedenkfeier

Am Sonntag, 2. November ab 18.00 gedenken wir den Verstorbenen, insbesondere denjenigen unserer Pfarrei des letzten Jahres. Für alle Verstorbenen unserer Pfarrei wird eine beschriftete Kerze angezündet, die die Angehörigen im Anschluss nach Hause nehmen können.

### **Gstaad** St. Josef

### 3780 Gstaad Zweisimmen

### Lenk

Gschwendmatteweg 23, 3780 Gstaad 033 744 11 41 www.kathbern.ch/gstaad

sekretariat@kath-qstaad.ch

### Leitung Pfarrei

vakant

### Pfarrverantwortung:

### Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld 033 826 10 83

nur seelsorgerische Notfälle priester@kath-interlaken.ch

### Sekretariat

Brigitte Grundisch Xenia Halter sekretariat@kath-gstaad.ch Bürozeiten DI und MI: 9.00 bis 16.00 Do: 9.00 bis 12.00

### Katechese

Martina Zechner Heidi Thürler 033 744 11 41

### Gstaad

### Sonntag, 19. Oktober

11.00 Eucharistiefeier 17.00 Konzert mit Ada Van der Vlist Walker Sonntag, 26. Oktober,

Ende der Sommerzeit

11.00 Eucharistiefeier 16.00 Eucharistiefeier port.

### Zweisimmen

Sonntag, 19. Oktober 09.15 Eucharistiefeier Sonntag, 26. Oktober, Ende der Sommerzeit 09.15 Eucharistiefeier

### Lenk

Samstag, 18. Oktober 18.00 Eucharistiefeier Samstag, 25. Oktober 18.00 Wortgottesdienst

### Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

## Sonntag, 16. November 2025,

Kirche St. Josef, Gstaad

### Traktanden:

- 1. Begrüssung, Genehmigung der Traktanden
- 2. Wahl der Stimmenzähler
- 3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17. Juni 2025
- 4. Budget und Steuerfuss 2026
- 5. Orientierung Neubau Pfarrhaus Gstaad
- 6. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17. Juni 2025 sowie das Budget 2026 können an folgenden Orten eingesehen werden:

- Pfarramtssekretariat, Gstaad (Tel.: 033 744 11 41)
- Eva Regli, Zweisimmen (Tel.: 033 722 33 23)
- Michèle Kuhnen, Lenk (Tel.: 033 733 18 27) Gstaad, im Oktober 2025 Der Kirchgemeinderat

Starttag der Erstkommunion

Dieses Jahr sind in unserer Pfarrei 9 Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion. Zur Vorbereitung auf den Erstkommunionsweg gestalteten wir am Sonntag, dem 14. September, einen sogenannten Starttag der Erstkommunion in Thun St. Martin, gemeinsam mit den Pfarreien St. Marien und St. Martin aus Thun. Der Starttag begann mit einem feierlichen Gottesdienst. Danach fand ein gemeinsames Mittagessen im Pfarreisaal statt. Nach dem Mittagessen konnten die Kinder verschiedene Ateliers besuchen, die sie je nach Interesse am Markt der Möglichkeiten frei wählen durften. Zum Abschluss liessen alle Kinder ihre Ballone mit Segenswünschen steigen. M. Zechner - Katechetin



Foto M. Zechner

### **Spiez Bruder Klaus**

### 3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6 033 654 63 47 www.kathbern.ch/spiez bruderklaus.spiez@kathbern.ch Gemeindeleitung

Franca Collazzo Fioretto franca.collazzo@kathbern.ch, 033 654 17 77

### Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld 033 826 10 82 priester@kath-interlaken.ch

P. Sumith Nicholas Kurian 033 671 01 07

priester@kath-frutigen.ch

### Sekretariat

Kaplan

Yvette Gasser und Sandra Bähler 033 654 63 47 Bürozeiten Di-Fr 08.00-12.00 bruderklaus.spiez@kathbern.ch

### Katechese

### Sonntag, 19. Oktober

09.30 Familiengottesdienst mit Kommunionfeier zu Erntedank, mitgestaltet vom Jodlerklub Spiez

Montag, 20. Oktober 15.00 Rosenkranzgebet Mittwoch, 22. Oktober 06.30 FrühGebet

Sonntag, 26. Oktober

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Montag, 27. Oktober 15.00 Rosenkranzgebet Mittwoch, 29. Oktober

06.30 FrühGebet 09.00 Gottesdienst

### Kollekten

19. Oktober: Missio - Kollekte für den Ausgleichsfonds der Weltkirche

mit Kommunionfeier

26. Oktober: Kollekte für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger:innen des Bistums

### Neu: Handarbeitstreff

jeweils am Dienstag, ab 08.00 Wer gerne strickt, häkelt oder stickt, aber nicht allein, und Unterstützung beim Lesen der Anleitung oder beim Zusammennähen braucht oder sich gar an ein neues Projekt wagen möchte, ist herzlich eingeladen. Mehr Infos: Gabriella Kobel, 079 892 00 56 familiekobel@hispeed.ch



### **Familiengottesdienst** zu Erntedank

Sonntag, 19. Oktober, 09.30 Musikalische Mitgestaltung: **Jodlerklub Spiez** Anschl. Raclette, Kaffee und **Dessert** in der Chemistube (Fr. 12.– für Erw./Kinder gratis) Anmeldung (auch für Dessertspenden) bei Gabriella Kobel: 079 892 00 56 familiekobel@hispeed.ch

Spezialprogramm: Spiel und Spass mit der Jubla Spiez

### Gesamtforum

Dienstag, 21. Oktober, 19.30 Gruppenleitende bei Abwesenheit: An Stellvertretung denken!

Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren Sonntag, 29. Oktober, 13.30

### Voranzeige

in der Chemistube

### Totengedenken

Sonntag, 2. November, 09.30 Wir gedenken unseren Verstor-

### Vortrag zum 90-Jahre-Jubiläum Kath. Kirchgemeinde Spiez

Dienstag, 11. November, 19.00 in der Kirche Bruder Klaus Vortrag von Markus Ries, em. Prof. für Kirchengeschichte an der Universität Luzern: «Leben und Glauben im Berner Oberland 1935 und 2025. Eine kleine Zeitreise.»

Eintritt frei, Kollekte

### Casting für Kinder

Krippenspiel und Kinderchor «Auf einmal ist uns der Himmel ganz nah». Kontakt: Gabriela Englert, 079 328 03 06, gabriela.englert@kathbern.ch.

Kirchgemeindeversammlung Sonntag, 23. November, 10.30

### Meiringen Guthirt

3860 Meiringen Brienz

Hasliberg-Hohfluh

Hauptstrasse 26 033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic guthirt.meiringen@bluewin.ch

**Pfarreisekretariat** 

Rosa Mattia 033 971 14 55

Di, Do 08.30-11.00

kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeindepräsident

Benno Tschümperlin Steinmättelistrasse 38 3860 Meiringen

079 416 80 64

Katechese

1. Klasse Lucinda Wagner

079 736 32 01

2. bis 6. Klasse Petra Linder

079 347 88 57

7. bis 9. Klasse

Jure Liubic

033 971 14 62

### Meiringen

Samstag, 18. Oktober

17.15 Rosenkranzgebet 18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 19. Oktober

11.00 Wortgottesfeier Dreissigster: Angelo Stigliano

Montag, 20. Oktober

19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 24. Oktober

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 25. Oktober

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Oktober

11.00 Familiengottesdienst zum Erntedank,

> Mithilfe der 2. Klasse mit anschl. Apéro

Freitag, 31. Oktober 09.00 Wortgottesfeier

### Brienz

Sonntag, 19. Oktober 09.30 Wortgottesfeier Donnerstag, 23. Oktober 09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 25. Oktober 10.00 Feier zur Gräberaufhebung, ref. Kirche Brienz

Sonntag, 26. Oktober 09.30 Eucharistiefeier Donnerstag, 30. Oktober 09.00 Wortgottesfeier

### Hasliberg

Sonntag, 19. Oktober 09.30 Eucharistiefeier Sonntag, 26. Oktober 09.30 kein Gottesdienst

### Kollekten

18./19. Oktober: Missio 25./26. Okt.: Geistl. Begleitung zukünftiger Seelsorger:innen

### Vorankündigung Kirchgemeindeversammlung

Am Dienstag, 25. November findet die Kirchgemeindeversammlung im Pfarrsaal in Brienz um 19.30 statt. Die Traktanden sind auf unserer Homepage aufgeschaltet.

### Ökumenische Gedenkfeier zur Gräberaufhebung

Samstag, 25. Oktober um 10.00 in der ref. Kirche Brienz ökum. Feier zum Anlass der Aufhebung der Gräber mit Jahrgang 2000. Es laden herzlich ein: Pfarrer Hans M. Tontsch und Diakon Jure Ljubic.

### Danke und auf Wiedersehen!

Lieber Pater Romuald Wir danken Ihnen herzlich für alles, was wir in den vergangenen neun Jahren in unserer Pfarrei «Guthirt» in Meiringen mit Ihnen erleben durften. Ihre Gottesdienste haben vielen Menschen Trost und Freude geschenkt, Ihre Predigten waren stets gut vorbereitet, interessant und authentisch. Für all dies sind wir Ihnen von Herzen dankbar. Sie hinterlassen eine grosse Lücke, die nicht leicht zu füllen ist. Wir wünschen Ihnen viel Kraft, gute Gesundheit und Gottes reichen Seaen.

In christlicher Verbundenheit Das Pfarreiteam

### Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen Adelboden Kandersteg

Gufergasse 1 033 671 01 05 www.kathbern.ch/frutigen sekretariat@kath-frutigen.ch

kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Gemeindeleiterin

Franca Collazzo Fioretto

033 654 17 77 franca.collazzo@kathbern.ch

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian 033 671 01 07

priester@kath-frutigen.ch

Pfarreisekretariat

Cordula Roevenich sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten Mo 13.30-17.30

Di, Mi, Fr 08.30-11.30

Katechet:innen

Alexander Lanker

076 244 98 08

Maia Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63 Marika Marti

078 848 73 91

Maggie von der Grün

076 769 04 73

### **Frutigen**

Sonntag, 19. Oktober

10.30 Eucharistiefeier Mittwoch, 22. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Oktober

10.30 Eucharistiefeier Familiengottesdienst, anschl. Lotto-Match im Pfarreisaal

Jahrzeit Lina Wäffler Mittwoch, 29. Oktober

08.30 Rosenkranzgebet 09.00 Eucharistiefeier, anschl.

Kaffee im Säli

### Adelboden

Sonntag, 19. Oktober 09.00 Eucharistiefeier Sonntag, 26. Oktober 09.00 Eucharistiefeier

### Kandersteg

Samstag, 18. Oktober 17.30 Wort-Gottes-Feier mit

Kommunion Samstag, 25. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

### Kollekten

18./19. Oktober: Missio 25./26. Oktober: Geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorger:innen

### Religionsunterricht

Mittwoch, 22. Oktober 6. Klasse: 13.45-16.15 Mittwoch, 29. Oktober 7./8. Klasse: 16.30-19.00 Freitag, 31. Oktober 4. Klasse: 13.45-16.15

### Gesprächs-/Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung unter Telefon 033 671 0107 oder Natel 079 415 0529

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

am Sonntag, 30. November, 10.00, im Pfarreisaal in Frutigen (nach dem 09.00-Gottesdienst) Traktanden:

- 1. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Mai 2025
- 2. Genehmigung Abschlussrechnung Dach Kirche Kandersteg
- 3. Genehmigung Verpflichtungskredit Beleuchtung

- Kirche Adelboden
- 4. Genehmigung Spesenreglement
- 5. Budget 2026 und Festsetzung der Kirchensteueranlage, Beratung und Genehmigung
- 6. Orientierung
- 7. Verschiedenes

Der Kirchgemeinderat lädt Sie herzlich zu dieser Versammlung ein. Im Anschluss daran wird ein feines Mittagessen offeriert. Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 5.5.2025 und das Budget 2026 liegen 30 Tage vor der Versammlung öffentlich im Pfarreisekretariat, Gufergasse 1, Frutigen, auf (Mo. 13.30-17.00 und Di., Mi., Fr. 08.30-11.30). Der Kirchgemeinderat

### St. Nikolaus-Aktion

Auch in diesem Jahr werden St. Nikolaus und sein Schmutzli am Samstagabend, 6. Dezember unterwegs sein. Wünschen Sie einen Besuch, melden Sie sich bitte umgehend schriftlich oder telefonisch (033 671 01 05) an. Nähere Informationen siehe auf unserer Internetseite.

# Thun St. Marien

**3600 Thun,** Kapellenweg 9 033 225 03 60 st.marien@kath-thun.ch

Monika Bähler, Christine Schmaus 033 225 03 60 st.marien@kath-thun.ch

st.marien@kath-thun.ch Di-Fr 8.30-11.30, Do 14-17

Hauswart, Raumreservationen

Matthias Schmidhalter 033 225 03 59, (Bürozeiten) schmidhalter@kath-thun.ch

### St. Martin

**3600 Thun,** Martinstrasse 7 033 225 03 33 st.martin@kath-thun.ch

**Sekretariat** 

Beatrice Ebener, Katrin Neuenschwander 033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch Di-Fr 8.30-11.30, Di 14-17

Hauswart

Edwin Leitner, 079 293 56 82 edwin.leitner@kath-thun.ch

### www.kath-thun.ch

### Pfarreienteam Gemeindeleitung

Nicole Macchia, 076 337 77 43 nicole.macchia@kath-thun.ch

### Leitender Priester

Ozioma Nwachukwu 033 225 03 34, 076 250 33 77 ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

**Pfarreiseelsorger, Jugendarbeit** Amal Vithayathil, 033 225 03 54

amal.vithayathil@kath-thun.ch

### Pfarreiseelsorger i.A.

Manuel von Däniken, 033 225 03 55 manuel.vondaeniken@kath-thun.ch

### Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch

### Leitung Katechese

Nadia Stryffeler, 079 207 42 49 nadia.stryffeler@kath-thun.ch

### Co-Leitung Katechese, Diakonie in der Pastoral

Cornelia Pieren, 079 757 90 34

### pieren@kath-thun.ch **Katechetinnen**

Gabriela Englert, 079 328 03 06 gabriela.englert@kath-thun.ch Sara De Giorgi, 079 408 96 01 sara.degiorgi@kath-thun.ch Maggie von der Grün, 076 769 04 73 malgorzata.vondergruen@kath-thun.ch

### Kirchenmusik

Grimoaldo Macchia grimoaldo.macchia@kath-thun.ch

### Sozialdienst

Nathalie Steffen, 076 267 49 88 nathalie.steffen@kath-thun.ch

### Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung mit Nicole Macchia oder Ozioma Nwachukwu (auch Beichte möglich) **Tauftermine:** siehe Website

## Gottesdienste St. Marien und St. Martin

### Samstag, 18. Oktober

16.30 KommunionfeierKirche St. Martin18.00 Missa em português

### Sonntag, 19. Oktober

09.30 Kommunionfeier zu
Erntedank, mitgestaltet
von der Gruppe «Kinderfeier», Gemeindegesang
Kirche St. Marien

Kirche St. Martin

09.30 Messa in lingua italiana Kapelle St. Martin

11.00 Kommunionfeier zu Erntedank, Mitwirkung MG Allmendingen, alle Minis und Katechese Kirche St. Martin

14.30 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache Kirche St. Marien

### Dienstag, 21. Oktober

18.30 Gottesdienst anders... Wort Gottes mit Gitarre Kapelle St. Marien

### Mittwoch, 22. Oktober

09.00 Kommunionfeier von Frauen mitgestaltet Kapelle St. Marien

### Donnerstag, 23. Oktober

08.30 Kommunionfeier von Frauen mitgestaltet Kapelle St. Martin

### Freitag, 24. Oktober

17.30 Anbetung

17.55 Rosenkranzgebet

18.30 Eucharistiefeier Kapelle St. Martin

### Samstag, 25. Oktober

16.30 Kommunionfeier Kirche St. Marien

17.15 Procissão em português

18.00 Missa em português Kirche St. Martin

### Sonntag, 26. Oktober

09.30 Kommunionfeier Kirche St. Marien

09.30 Messa in lingua italiana Kapelle St. Martin

11.00 Kommunionfeier Kirche St. Martin

12.15 Eucharistiefeier in spanischer Sprache Kapelle St. Marien

14.30 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache Kirche St. Marien

### Dienstag, 28. Oktober

18.30 Gottesdienst anders... «Gebet für die Jugend» Kapelle St. Martin

19.30 Kontemplation Kapelle St. Marien

### Mittwoch, 29. Oktober

09.00 Kommunionfeier
von Frauen mitgestaltet
Kapelle St. Marien

19.00 Gebetsgruppe in kroatischer Sprache Kapelle St. Marien

### Donnerstag, 30. Oktober

08.30 Kommunionfeier von Frauen mitgestaltet Kapelle St. Martin

### Freitag, 31. Oktober

17.30 Anbetung

17.55 Rosenkranzgebet

18.30 Eucharistiefeier Kapelle St. Marien Jahrzeit: A. Staehle-Hänggi

Jahrzeit: A. Staehle-Hänggi Kollekten: Missio und Geistliche Begleitung

### Jubla

Gruppenstunde und Spaghetti-Plausch: **Samstag, 18. Oktober:** Anlass ab **14.00,** Spaghetti ab **17.00,** beides in St. Martin

### Gemeindegesang in St. Marien

Sonntag, 19. Oktober, 08.30
Wir laden Sie herzlich zur Singprobe ein. Gemeinsam wollen wir neue und bekannte Lieder einstudieren, um den anschliessenden Gottesdienst musikalisch zu bereichern.
Leitung: Patrick Perrella
Kontakt: 079 752 11 36
Eingeladen sind alle, die Freude am Singen haben – ganz gleich, ob mit oder ohne Vorkenntnisse.

Eine Anmeldung ist nicht erfor-

derlich. Wir freuen uns auf Sie!

### **Erntedank**

«Alle Menschen sind als Brüder und Schwestern gemeinsam auf einer wunderbaren Pilgerschaft, miteinander verflochten durch die Liebe, die Gott für jedes seiner Geschöpfe hegt und die uns auch in zärtlicher Liebe mit Bruder Sonne, Schwester Mond, Bruder Fluss und Mutter Erde vereint.» (Papst Franziskus) Am Sonntag, 19. Oktober, tragen wir unsere Dankbarkeit für die Schöpfung und alles, was uns nährt und stärkt, vor Gott. • 09.30, Kirche St. Marien: Der Gottesdienst wird vom Gemeindegesang und der Gruppe Kinderfeier mitgestaltet. • 11.00, Kirche St. Martin: Im Gottesdienst wirken traditionsgemäss die Musikgesellschaft

Allmendingen und alle Minis

### Orgelkonzert Viva l'Italia

Sonntag, 19. Oktober, 17.00, St. Marien: Viva l'Italia – Grimoaldo Macchia lädt ein zur einer Mu-

do Macchia ladt ein zur einer Musikreise durch die italienische Orgelmusik. Er präsentiert Werke von Zipoli, Frescobaldi, Cavazzoni, Corelli, Scarlatti, Marcello, Martini, P. D. da Bergamo, Bonanni, Petrali, Puccini, Verdi, Bossi und Macchia. Im Anschluss Zeit für Begegnung mit Apéro. Ein Fahrdienst wird auf Anfrage im Sekretariat St. Marien angeboten.



### Senior:innen-Treff: Zäme Zmittag ässe

Liebe Seniorinnen und Senioren Wir laden Sie zu einem feinen, schmackhaften Drei-Gänge-Menü ein: Mittwoch, 22. Oktober, um 12.00 im Pfarreisaal St. Marien. Das Kochteam Mittagstisch St. Marien und die Gruppe Senior:innen-Treff freuen sich auf Sie.

**Anmeldung bis am Freitag, 17. Oktober, 11.30:** Sekretariat St. Marien, 033 225 03 60

### Firmung 17+ – Kick-off-Anlass Mittwoch, 22. Oktober, 19.30

«Wie geht es weiter?» – Diese Frage beschäftigt viele: Nach einer intensiven Zeit des Nachdenkens und der Vorbereitung laden wir alle Interessierten herzlich zu einem Kick-off für den nächsten Firmweg ein. An diesem Abend erfahrt ihr:

- wie der neue Firmweg aussehen wird und welche Ideen und Erfahrungen ihn prägen;
- wie ihr euch einbringen und diesen Weg mitgestalten könnt. Daneben bleiben genügend Zeit für persönliche Begegnungen und anregende Gespräche. Wir freuen uns auf neugierige, offene Fragen und Gesichter!

### Festtagschor an Weihnachten

Der Festtagschor hat mit den Proben für Weihnachten in St. Martin begonnen. Möchten Sie noch einsteigen? Kein Problem, Sie sind herzlich willkommen. Nächste Probe: Mittwoch, 22. Oktober, 20.00 in St. Martin. Infos: Dirigent Patrick Perrella, patrick.perrella@ swisscom.com, 079 752 11 36

### «MarienKäferliSinge»

Zäme singe, zäme spiele. Wir treffen uns jeweils donnerstags um 09.15 in der Pfarrei St. Marien und verbringen einen freudigen Vormittag miteinander. Kontakt: Marlene Schmidhalter

### Philo-Treff

Rückblick

Austauschen – philosophieren – theologisieren. Uns bereichern durch andere Blickwinkel zu aktuellen Themen: Donnerstag, 23. Oktober, 19.30-21.00 im Foyer St. Martin. Ohne Anmeldung.

Nadia Stryffeler, Nicole Macchia

### Rosenkranzgebete im Oktober

Papst Leo XIV. lädt alle Gläubigen dazu ein, im Rosenkranzmonat täglich den «Rosenkranz für

Ein bereichernder Kochanlass

Am Samstag, 13. September,

duftete es in der Küche St. Mar-

tin nach exotischen Gewürzen.

Unter der herzlichen Anleitung

les bereiteten wir gemeinsam

rer Heimat, tamilischen Bräu-

chen und ihrem Leben hier bei

uns – ein kulinarischer Anlass,

der Sinne und Seele berührte.

von Kala und Charly Eyudechar-

ein feines tamilisches Gericht zu.

Beim Essen erzählten sie von ih-

den Frieden zu beten, persönlich, in der Familie, in der Gemeinschaft».

Freitag, 24. Oktober, 17.55, Kapelle St. Martin Freitag, 31. Oktober, 17.55, Kapelle St. Marien Sowie jeden Mittwoch im Oktober, 18.00, Kirche St. Martin vor der Marienstatue

### Workshop

Für Kinder, Familien, Grosseltern und Begeisterte: Musik, Bewegung, Kreativität, Spass. Livemusik mit Paola Clementini, Denis Negroponte und Aldo Macchia: Samstag, 25. Oktober, 09.00-11.30 in St. Martin, 14.00-16.30 in St. Marien. Weitere Infos bei Nicole Macchia: 076 337 77 43.

### Wärmende Musik + Marroni -Willkommen am Herbstfest

Schenk dir Musik, schenk dir Zeit zum Auftanken, schenk dir Gemeinschaft: Am Sonntag, 26. Oktober, um 17.00, laden wir herzlich nach St. Martin ein zu einer musikalischen Reise durch Klassik, Folk, Jazz, Latin und Pop – leidenschaftlich interpretiert vom Italien-Folk-Trio mit Paola Clementini (Saxophon),

Teil der Gottesdienstbesuchen-

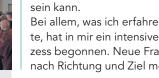




### Bea Ebener Tag der Migranten:innen

In diesem Jahr wurde der Tag der Migranten:innen als Fest mit vielen Kulturen zum zweiten Mal gemeinsam mit St. Martin in der Kirche St. Marien gefeiert. Ein-

mal mehr bildete ein festlicher Gottesdienst, unterstützt durch die Gruppe Gemeindegesang, in vielen Sprachen bei Wort und Musik den Beginn eines gelungenen Vormittags. Ein grosser den nahm die Einladung zum Apéro im Pfarreisaal an, dem die Sigriswiler Trachtentanzgruppe mit ihrem Beitrag ein besonderes Flair verlieh. Sich gegenseitig kennenzulernen und zu begegnen, wurde durch zahlreiche Gespräche leicht gemacht. Ein gelungener Anlass.



Denis Negroponte (Akkordeon) und Grimoaldo Macchia (Klavier, Orgel). Im Anschluss verweilen wir bei heissen Marroni, Glühwein und Punsch. Wir freuen uns auf diesen herbstlichen Abend mit Jung und Alt!

Missão Católica de Língua Portuguesa, Missione Cattolica di Lingua Italiana und Pfarreien M&M

### Kontemplation

Dienstag, 28. Oktober, 19.30-20.30 in der Kapelle St. Marien Gott finden

In allen Dingen den Unbedingten suchen.

Vor allen Dingen aber ist Gott selbst es, der dich in allen Dingen sucht. Bedingungslos. Andreas Knapp

### Mittagstisch St. Marien

Mittwoch, 29. Oktober, um 12.05 im Pfarreisaal St. Marien, vorab 11.45 Angelusgebet in der Kirche. Menu für Fr. 10.-. Anmeldung bis Dienstagmittag im Sekretariat, 033 225 03 60. Achtung der Mittagstisch vom 22. Oktober ist für den Senioren:innen-Treff bestimmt, siehe Seite links.

### Einbezogen

Wir treffen uns am Freitag, 31. Oktober, von 09.00-11.00, im Eigenheim von St. Marien und verbringen den Morgen mit verschiedenen Arbeiten. Conny und Team

### **Neue Wege**

### Liebe Pfarreiangehörige

Mit einem wehmütigen Herzen möchte ich euch mitteilen, dass ich meine Stelle als Pfarreiseelsorger mit Schwerpunkt Jugend auf Ende Dezember beenden werde.

In den letzten drei Jahren durfte ich vieles erleben, Neues über mich selbst lernen, mit vielen Menschen unterwegs sein und erfahren, was es heisst, Kirche zu leben und am Reich Gottes mitzubauen. Ich durfte erleben, wie lebendig, kreativ und tiefglaubend unsere junge Kirche

Bei allem, was ich erfahren durfte, hat in mir ein intensiver Prozess begonnen. Neue Fragen nach Richtung und Ziel meines

Lebens haben sich aufgetan, und ich habe erkannt, dass ich diesen Fragen mehr Raum und Zeit geben möchte.

Da mir die Menschen hier sehr ans Herz gewachsen sind, fällt mir der Abschied keineswegs leicht. Gleichzeitig spüre ich, dass es mich jetzt zieht, einen neuen Weg einzuschlagen - offen, suchend und voller Vertrauen, dass Gott auch im Ungewissen mitgeht. Ich möchte meine Kreativität neu entdecken, Neues erproben und schauen, welche Türen sich öffnen. Von Herzen danke ich euch allen: den Pfarreiangehörigen, den Freiwilligen, den Jugendlichen, den Eltern, meinen Kolleginnen und Kollegen sowie allen, die mich in dieser Zeit begleitet haben. Ihr alle habt an meinem Weg mitgewirkt. Dafür bin ich unglaublich dankbar. Von Herzen, Amal Vithayathil

### Vorschau

### Gedenken an die Verstorbenen

Wir gedenken den Verstorbenen des vergangenen Jahres in den Gottesdiensten vom Sonntag, 2. November: 09.30 in St. Marien und 11.00 in St. Martin.

### Senior:innen-Treff

Am Donnerstag, 6. November, 14.30 erwartet uns in St. Martin ein unterhaltsamer Nachmittag mit Erzählungen und Gesang von Andreas Fröhlich.

### Jubiläums-Benefizkonzert

Am Samstag, 8. November, lädt das Tridem herzlich ein zu einem unterhaltsamen Konzertabend im Pfarrsaal St. Martin. Erleben Sie unter dem Motto «30 Jahre musikalische Reise Hootchers & Da Capo» mitreissende Songs und Stücke aus dem vielfältigen Repertoire von Chor und Band. Weiter wirken mit: der Projekt-Kinderchor, Festtags- und Kirchenchor sowie die Oberminis. Türöffnung um **18.30,** Konzertbeginn um **19.00.** 

### Desserts fürs Martinsfest

Möchten Sie etwas Süsses zum Dessertbuffet am Martinsfest, 16. November, beisteuern? Das Sekretariat St. Martin nimmt Ihre Meldung gerne entgegen.

«Für mich bestand die Schweiz aus einem einzigen Zimmer, zwei Betten, einem Schrank, einem Tisch mit vier Stühlen und einem Fernseher.»

Francisco, ehemaliges «verstecktes Kind» italienischer Saisonniers (S. 10)



